



XENTRY Diagnosis Kit 4

Benutzerleitfaden

Mercedes-Benz AG

Gültig ab 11/2022

Mercedes-Benz



Inhaltsverzeichnis

1.	Neuerungen mit XENTRY Diagnosis Kit 4	4
2.	Lieferumfang XENTRY Diagnosis Kit 4	6
3.	Erstinbetriebnahme und Konfiguration	7
3.1.	Netzwerk konfigurieren.....	8
3.1.1.	WLAN.....	8
3.1.2.	LAN.....	11
3.1.3.	Proxy.....	11
3.1.4.	WIS/ASRA	12
3.2.	StartKey einspielen	13
3.3.	Kopplung XENTRY Diagnosis VCI	14
3.4.	Konfiguration XENTRY Update Service	15
3.4.1.	XENTRY Update Service mit Retail Data Storage	15
3.4.2.	XENTRY Update Service ohne Retail Data Storage.....	16
3.5.	Abschluss der Konfiguration	17
3.6.	Export der Konfiguration	18
3.7.	Installation und Update sowie Konfiguration von WIS/ASRA offline/Standalone	19
3.7.1.	Installation/Aktualisierung WIS/ASRA Offline/Standalone	19
3.7.2.	Eingabe StartKey WIS/ASRA im WIS Configuration Tool	21
4.	Betrieb von XENTRY Diagnosis Kit 4.....	23
4.1.	Systemstart.....	23
4.2.	Verbindungsmöglichkeiten	24
4.3.	Update Center	25
4.4.	Release umschalten.....	26
4.5.	AddOns	27
4.6.	Drucker und Drucken.....	28
4.6.1.	Installation eines USB-Druckers	28
4.6.2.	Installation eines Netzwerdruckers	32
4.6.3.	Assistent zur Installation von Druckertreibern	38
4.7.	Nutzung von online bereitgestellter Steuergerätesoftware	40
4.8.	AKT – Automatischer Kurztest	41
4.9.	XENTRY WIS / XENTRY Operation Time	44
4.9.1.	Das neue Werkstatt-Informations-System (XENTRY WIS).....	44
4.9.2.	XENTRY Operation Time – Intuitiver bedienen, schneller suchen, besser finden	45
4.9.3.	XENTRY WIS/XENTRY Operation Time aus dem XENTRY Rahmen aufrufen	46
4.9.4.	XENTRY WIS / XENTRY Operation Time aus der Diagnosesitzung aufrufen.....	47
4.9.5.	Fahrzeugspezifische Schaltpläne per „Dynamic Wiring Diagram“	48
5.	Hardware-Komponenten.....	50
5.1.	XENTRY Diagnosis Pad 2	50

5.1.1.	Technische Leistungsmerkmale XENTRY Diagnosis Pad 2	50
5.1.2.	Anschlüsse am XENTRY Diagnosis Pad 2	51
5.1.3.	Tasten und Anzeigen auf dem XENTRY Diagnosis Pad 2	51
5.2.	XENTRY Diagnosis VCI	52
5.2.1.	Technische Leistungsmerkmale XENTRY Diagnosis VCI	52
5.2.2.	Anschlüsse und Bedienelemente am XENTRY Diagnosis VCI	54
5.2.3.	Statusanzeige und Bedienelemente auf dem XENTRY Diagnosis VCI	55
6.	Zubehör	56
6.1.	Optional bestellbares Zubehör	56
6.2.	Messtechnik XENTRY Scope	57
6.3.	Injektoren Scanner (2D-Handscanner)	57
6.4.	Diagnoseeinheit für HV-Batterien	57
6.5.	SBC-Flashbox	57
7.	Betriebstools	58
7.1.	ConfigAssist	58
7.2.	Update Center	58
7.3.	VCI Manager	59
7.3.1.	VCI rufen	59
7.3.2.	Firmware Update XENTRY Diagnosis VCI	60
7.3.3.	Recovery XENTRY Diagnosis VCI	62
7.4.	PDF Center	64
7.5.	Support Tool	65
7.6.	VCI Monitor	67
8.	Service & Support	68
9.	Windows 10 IoT LTSC Enterprise Lizenzrichtlinien	70
10.	Lease Agreement for Microsoft Software Products	77
11.	Product Terms Windows 10 IoT CLA	82
12.	WLAN-Zertifizierungen	102
13.	FAQ – Häufig gestellte Fragen	108
14.	Glossar	111
15.	Abbildungsverzeichnis	113

1. Neuerungen mit XENTRY Diagnosis Kit 4

Bekanntes Betriebskonzept

Das neue Diagnose-Gerätekonzept besteht wie bei XENTRY Diagnosis Kit 3 aus dem Diagnose Computer und einem Multiplexer: XENTRY Diagnosis Pad 2 und XENTRY Diagnosis VCI.

Wesentliche Optimierungen im XENTRY Diagnosis Kit 4:

- Neues XENTRY Diagnosis Pad 2
- Veränderte WiFi-Verbindung zwischen XENTRY Diagnosis Pad 2 und VCI.
- Das XENTRY Diagnosis Pad 2 weist ein verbessertes, kapazitives Multitouch-Display auf, das Ihnen Arbeit in hellen Umgebungen ermöglicht und zudem ein schärferes Bild aufzeigt.
- Wechsel-Akku im XENTRY Diagnosis Pad 2

Einfache IT-Integration

- **Die bereits bekannte Verbindungsvariante:**
Die Verbindung zwischen XENTRY Diagnosis Pad 2 und VCI erfolgt wie gewohnt unabhängig von der IT-Infrastruktur der Werkstatt.
Neu: Im XENTRY Diagnosis Pad 2 ist eine zweite WLAN-Karte verbaut, die die Verbindung zwischen XENTRY Diagnosis Pad 2 und VCI aufbaut.
- **WLAN-Einbindung:**
Das XENTRY Diagnosis Pad 2 wird ebenso wie das Vorgängermodell XENTRY Diagnosis Pad direkt in Ihr Werkstattnetzwerk eingebunden. Bei der Erstinbetriebnahme werden Sie mit dem ConfigAssist durch die Einrichtung geführt.

Online Update

Der XENTRY Update Service ist unser Standard um Ihr XENTRY Diagnosis Kit 4 stets mit Release-Updates, Regio-DVD und Digitalen Betriebsanleitungen zu versorgen.

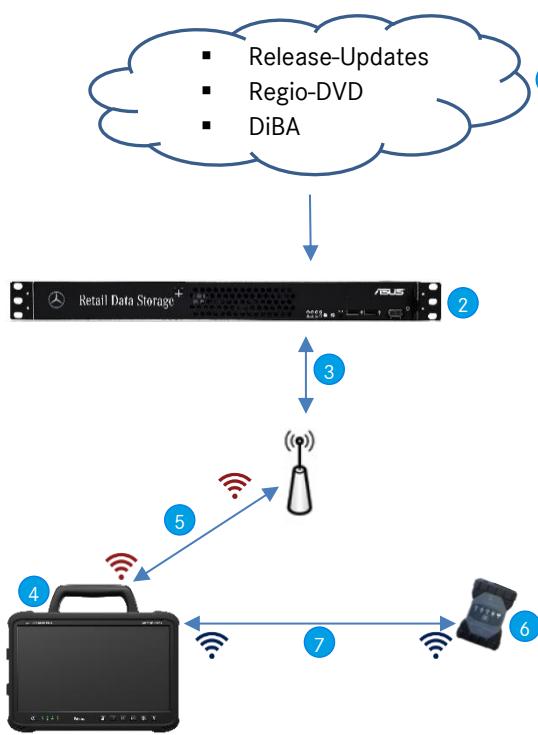
- Diagnose-Updates werden je nach Konfiguration nachts über das Internet auf Ihren Retail Data Storage heruntergeladen und von dort über das Werkstattnetzwerk auf das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 verteilt.
- Das „Zero-Time-Update“ sorgt dafür, dass Diagnose-Software-Updates im Hintergrund auf das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 übertragen werden. Während dieser Zeit können Sie wie gewohnt weiterarbeiten. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Information, dass Sie das neue Software-Update installieren können. Die Installation dauert in der Regel nur wenige 5 Minuten, anschließend können Sie wie gewohnt mit Ihrem XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 weiterarbeiten.
- Das Update Center bietet Ihnen zudem die Möglichkeit, zwischen dem aktuellen Release-Update und dem Vorgänger Update in kurzer Zeit zu wechseln.
- Neben den Diagnose-Software-Updates werden auch Steuergerätesoftware und digitale Betriebsanleitungen über den Retail Data Storage on demand für das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 bereitgestellt.

Adapterkabel-Konzept

Wie bereits bekannt, stehen Ihnen optional für spezielle Anwendungsfälle Adapterkabel zur Verfügung, die an das OBD-Kabel angesteckt werden können.

Hinweis: Diese sind beim XENTRY Diagnosis Kit 4 nicht mehr im Serienlieferumfang enthalten. Sie können jedoch die Adapterkabel vom XENTRY Diagnosis Kit 3 verwenden, diese müssen bei Vertragsende nicht zurückgesendet werden.

Schematischer Aufbau zur Einbindung ins Netzwerk



- 1 Release-Updates, Regio-DVD und Digitale Betriebsanleitungen werden online stets aktuell bereitgehalten.
- 2 Je nach Konfiguration werden die Daten nachts heruntergeladen.
- 3 Der Retail Data Storage wird in Ihr Werkstattnetzwerk integriert, sodass er sich im selben Netzwerk befindet, wie Ihr XENTRY Diagnosis Kit 4.
- 4 Das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 wird in Ihre Werkstattinfrastruktur integriert (erforderlich für Online-Dienste)
- 5 Die Verbindung zwischen XENTRY Diagnosis Pad 2 und dem Werkstattnetzwerk kann via LAN oder WLAN erfolgen.
- 6 XENTRY Diagnosis VCI (Multiplexer) in kleiner und robuster Bauform ohne PC-Kern, ohne Akku, ohne Lüfter, ohne Display
- 7 Ihr XENTRY Diagnosis Pad 2 können Sie über eine WiFi-Verbindung oder per USB-Kabel mit dem VCI verbinden.

2. Lieferumfang XENTRY Diagnosis Kit 4

Der Lieferumfang Ihres XENTRY Diagnosis Kit 4 umfasst folgendes:

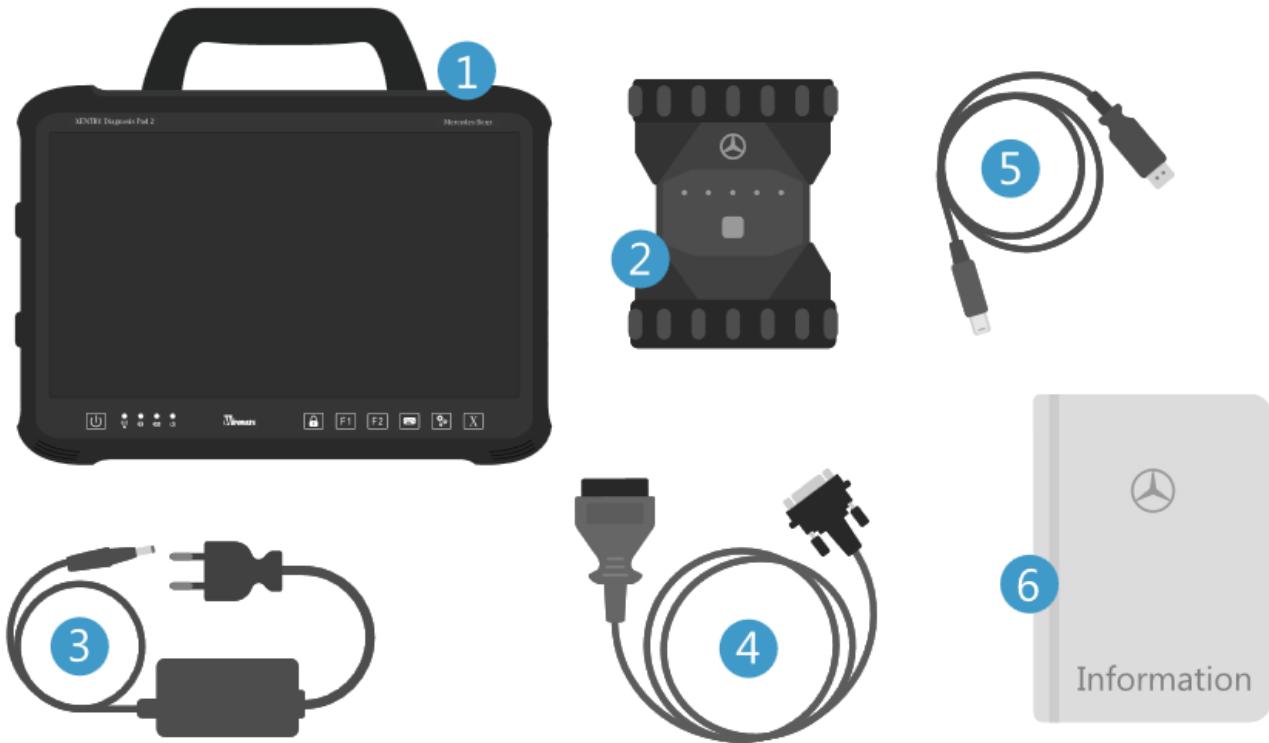


Abbildung 1: Lieferumfang XENTRY Diagnosis Kit 4

1 XENTRY Diagnosis Pad 2

2 XENTRY Diagnosis VCI

3 Netzteil inkl. Netzstecker

4 OBD-Kabel (16-polig)

5 USB-Kabel (5 m)

6 Anwenderinformationen und Sicherheitshinweise

Optional: Messtechnik XENTRY Scope

3. Erstinbetriebnahme und Konfiguration

Zur ersten Inbetriebnahme des XENTRY Diagnosis Kit 4 muss es konfiguriert werden. Dafür startet beim ersten Einschalten des XENTRY Diagnosis Pad 2 automatisch der ConfigAssist.



ConfigAssist

Abbildung 2: Icon ConfigAssist

Alternativ können Sie den ConfigAssist auch über folgenden Pfad direkt öffnen:

Desktop > Diagnosis Toolbox > ConfigAssist

Bitte navigieren Sie durch den ConfigAssist über den Button „Weiter“.

Das XENTRY Diagnosis Pad 2 verfügt über zwei frei belegbare Funktionstasten: F1 und F2. Sie haben die Möglichkeit, die Tasten mit den folgenden Funktionen zu belegen:

- XENTRY Diagnosis AKT
- XENTRY CAN-Tool
- XENTRY Scope
- XENTRY Scope NVH
- Diagnosis Stop
- ConfigAssist
- VCI Manager
- Support Tool
- PDF Center
- XENTRY Portal
- Hot Topics

Klicken Sie anschließend auf „Anwenden und weiter“.

Nach weiteren Informationen über Ihr XENTRY Diagnosis Kit 4 können Sie nun das XENTRY Diagnosis Pad 2 in Ihr Netzwerk einbinden.

3.1. Netzwerk konfigurieren

3.1.1.WLAN

Wählen Sie im Feld „Verfügbare Netzwerke“ Ihr gewünschtes WLAN aus.

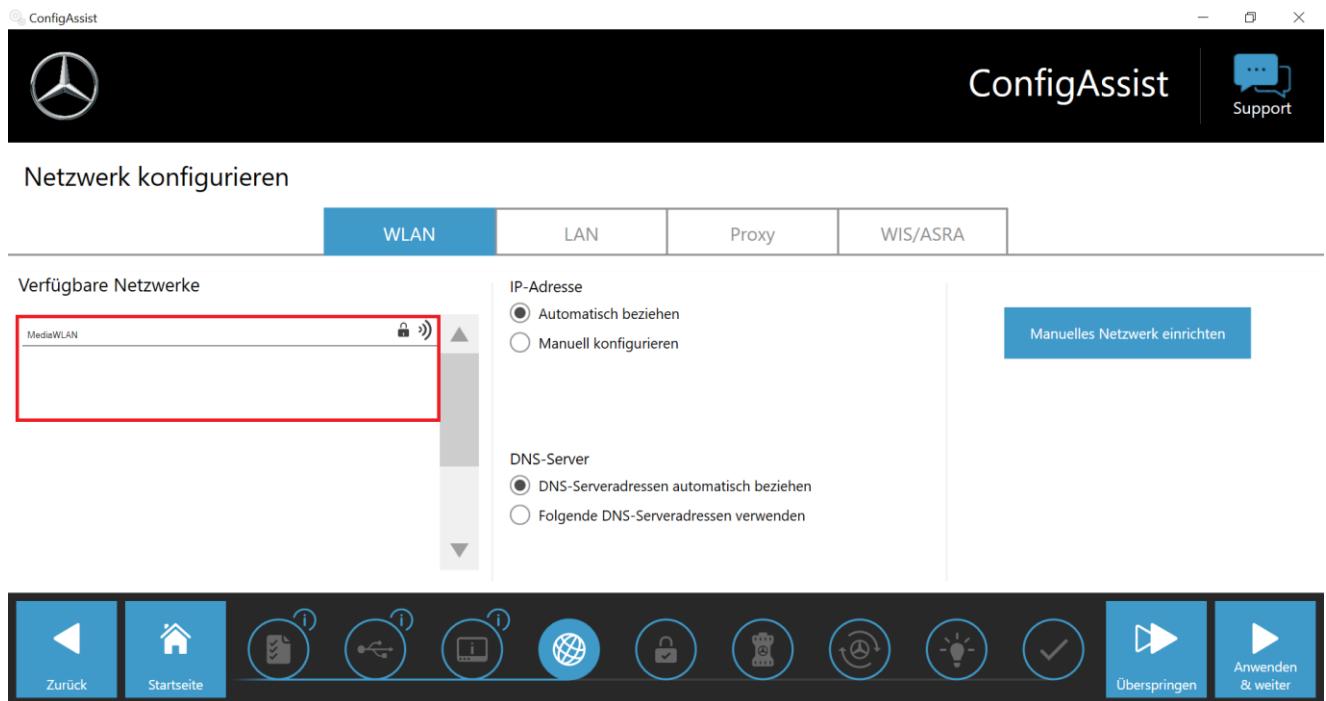


Abbildung 3: WLAN Netzwerk konfigurieren

Bitte geben Sie im sich nun öffnenden Fenster Ihren Netzwerkschlüssel ein und klicken Sie anschließend auf „Verbinden“.

In der darauf erscheinenden Liste „verfügbare Netzwerke“ steht jetzt neben dem von Ihnen ausgewählten Netzwerk der Vermerk „verbunden“.

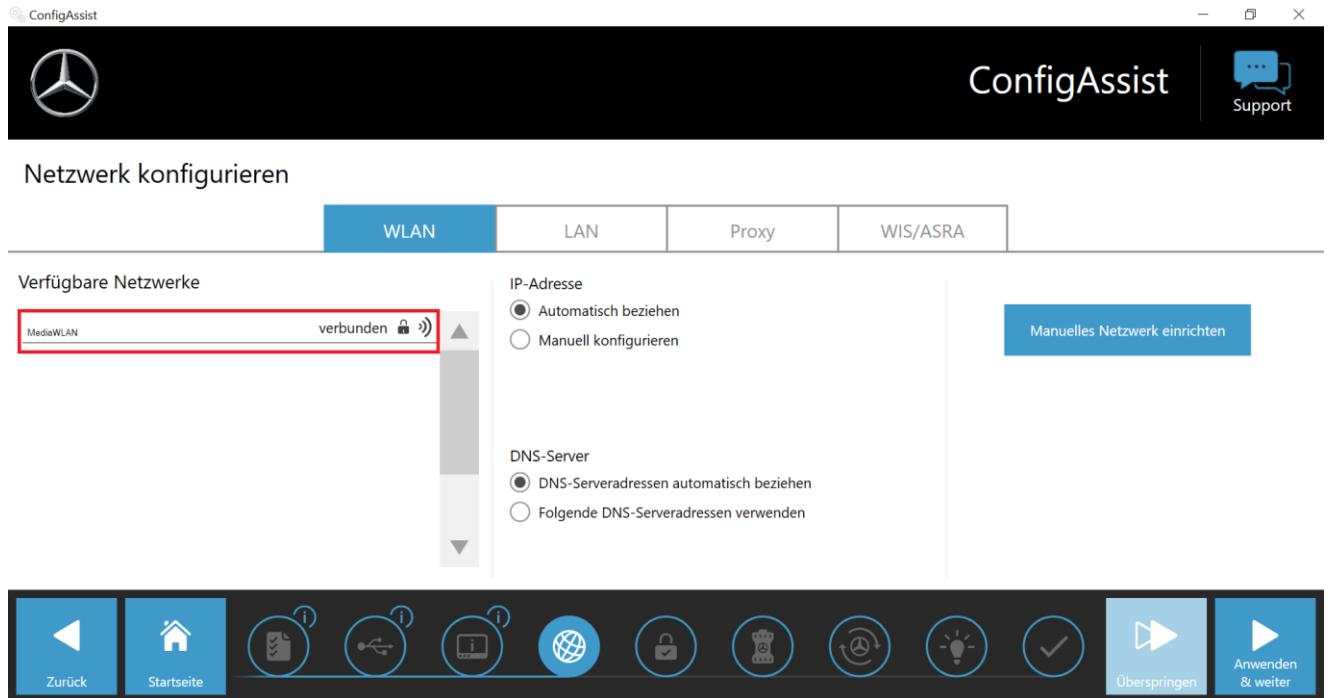


Abbildung 4: WLAN verbunden

Sie haben an dieser Stelle auch die Möglichkeit, die IP-Adresse manuell zu konfigurieren und einen anderen DNS-Server auszuwählen.

Alternativ können Sie auch das Netzwerk manuell einrichten. Klicken Sie hierfür auf den Button „Manuelles Netzwerk einrichten“

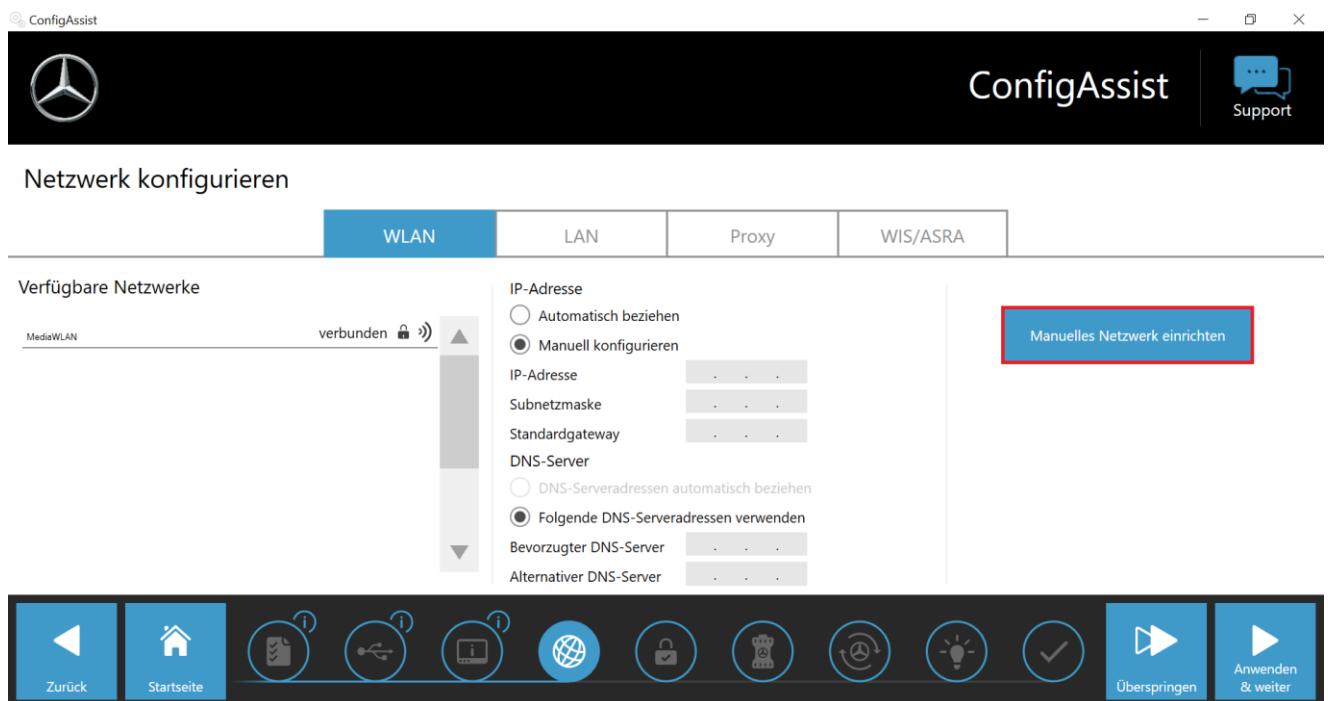


Abbildung 5: Manuelles Netzwerk einrichten

Geben Sie hier Ihre entsprechenden Daten ein:

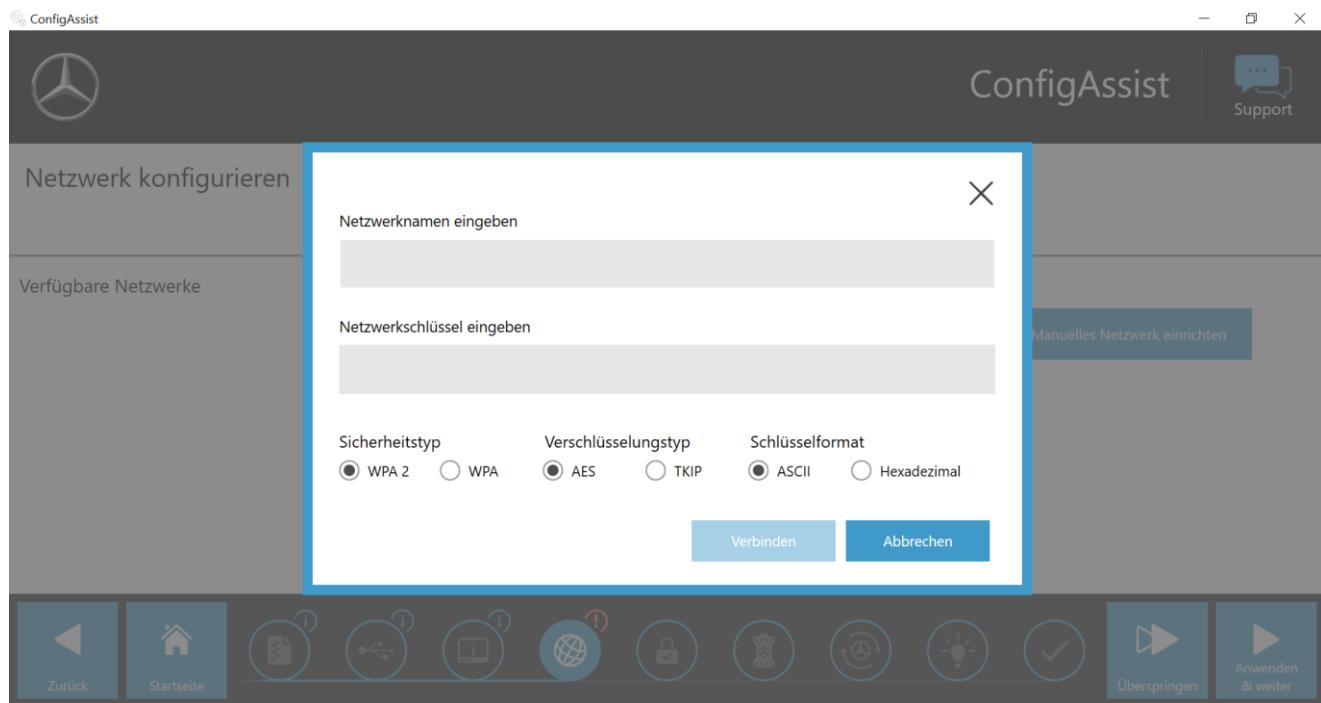


Abbildung 6: Daten manuell eingeben

Klicken Sie auf Anwenden & weiter.

3.1.2.LAN

Neben den Einstellungen für das WLAN können Sie auch Einstellungen für die Nutzung des LAN vornehmen. Sie können die IP-Adresse automatisch beziehen oder manuell konfigurieren, sowie den DNS-Server einstellen.

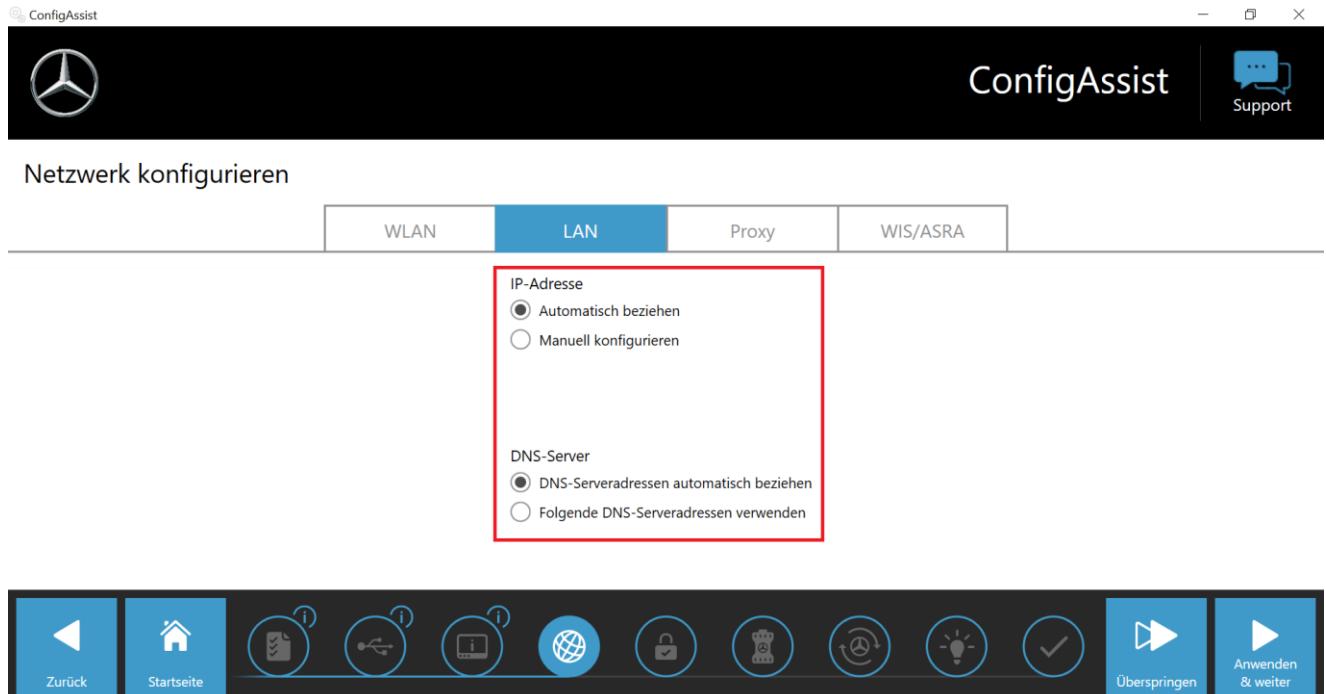


Abbildung 7: LAN-Netzwerk konfigurieren

Klicken Sie auf Anwenden & weiter.

3.1.3.Proxy

Im Bereich Proxy können Sie einige Einstellungen für den Proxyserver vornehmen.

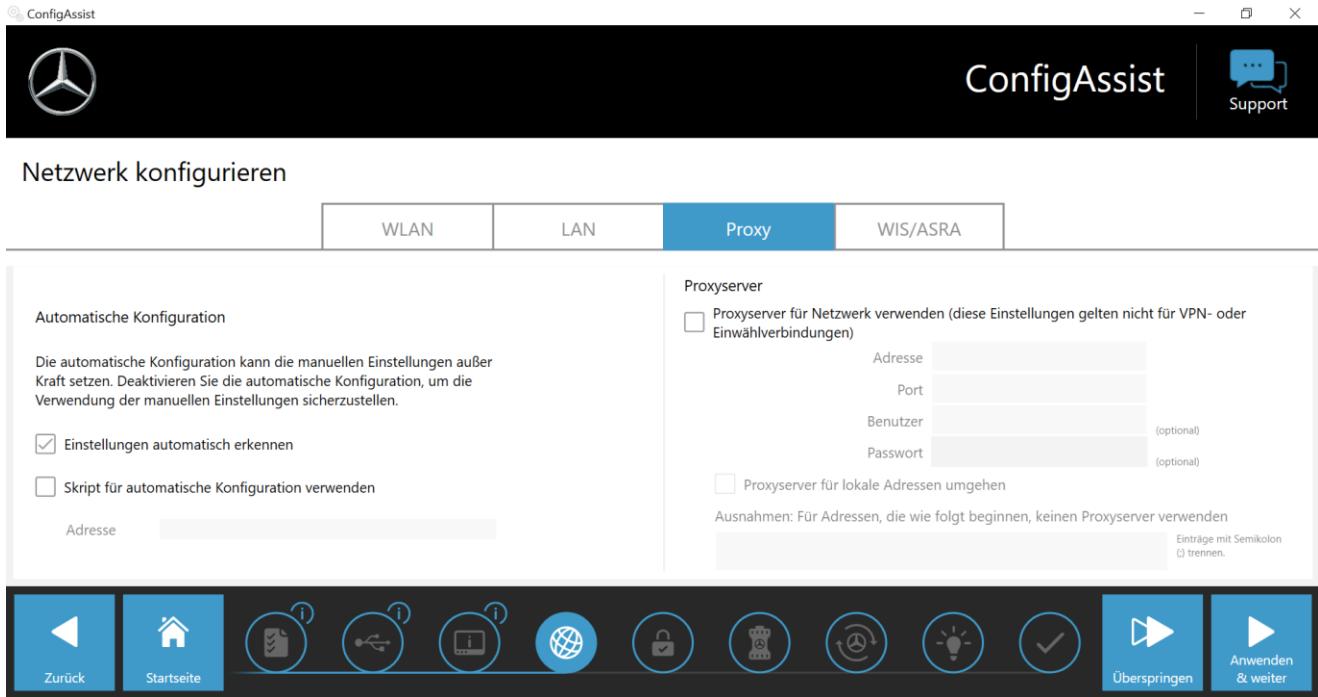


Abbildung 8: Proxy-Einstellungen

Sie können die Einstellungen für den Proxyserver automatisch erkennen lassen oder ein Skript für die automatische Konfiguration verwenden. Auch können Sie hier weitere Einstellungen für den Proxyserver vornehmen.

Klicken Sie auf Anwenden & weiter.

3.1.4.WIS/ASRA

Standardmäßig ist die RetailFactory als WIS/ASRA Server ausgewählt. An dieser Stelle haben Sie aber die Möglichkeit, einen eigenen WIS/ASRA Server manuell zu konfigurieren.

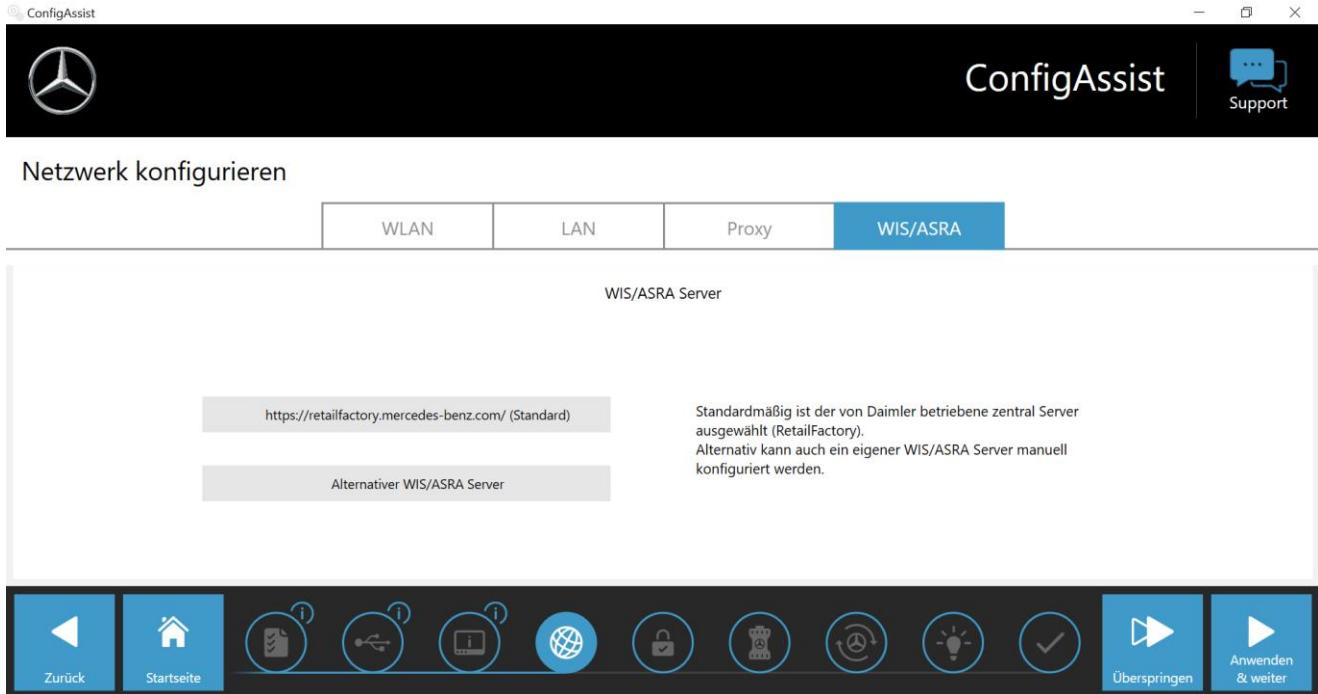


Abbildung 9: WIS/ASRA Server

3.2. StartKey einspielen

Die Überprüfung aller eingegebenen Daten dauert einen kurzen Moment, Ihr StartKey wird dabei abgerufen. Dieser befindet sich direkt online auf dem StartKey-Server und wird während des Installationsvorgangs dort abgerufen, vorausgesetzt der StartKey wurde bei der Bestellung des XENTRY Diagnosis Kit 4 mitbestellt.

Ihre Systemnummer, Hardware-ID und Gültigkeit Ihres StartKeys sehen Sie auf der nun folgenden Seite.

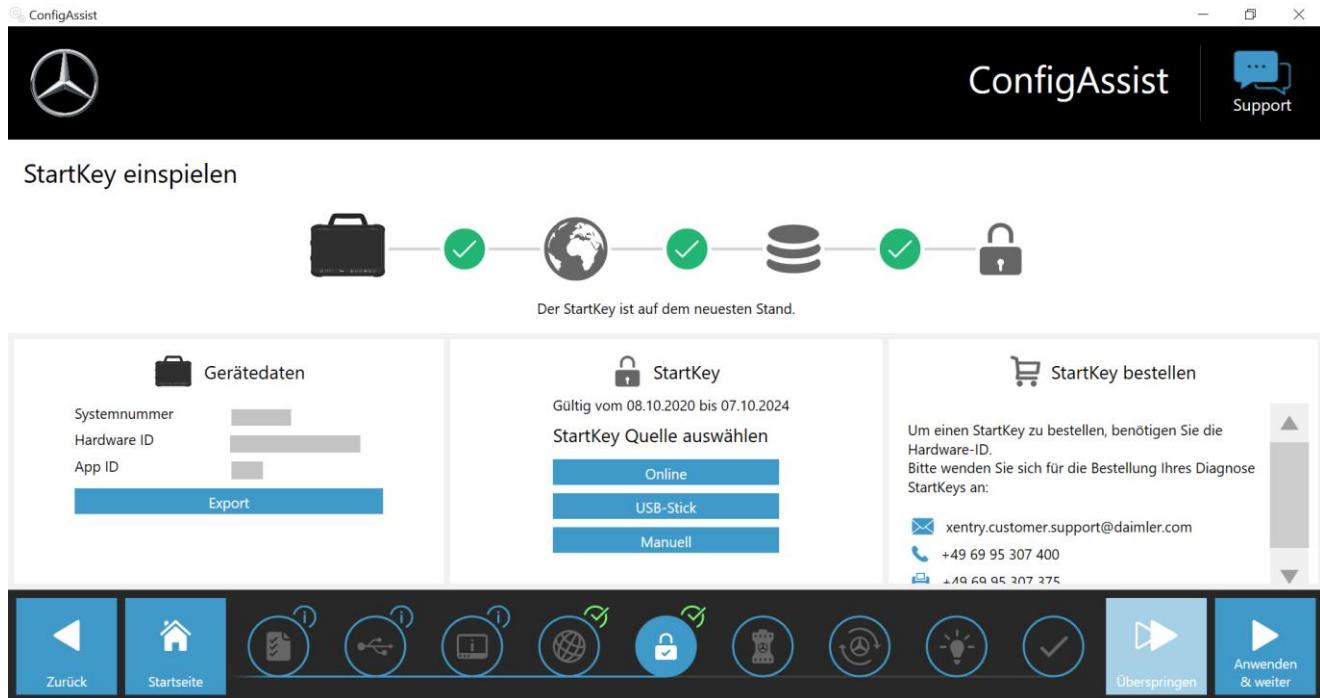


Abbildung 10: StartKey Übersicht

Wurde kein StartKey automatisch auf Ihr XENTRY Diagnosis Pad 2 geladen, können Sie diesen „Online abrufen“, „per USB-Stick einspielen“ oder ihn „manuell eingeben“. Falls Ihnen der StartKey fehlt, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Bestellkontakt.

Um eine alternative StartKey Quelle auszuwählen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Online: Der Klick auf den Button „Online“ wiederholt den Download-Vorgang des StartKeys aus dem Internet.
- USB-Stick: Liegt Ihnen der StartKey auf einem USB-Stick vor, dann wählen Sie diesen Punkt bitte aus. Sollte der StartKey vom USB-Stick nicht automatisch geladen werden, öffnet sich anschließend der Explorer. Dort navigieren Sie bitte auf Ihrem USB-Stick zum StartKey.
- Manuell: Außerdem können Sie den StartKey manuell eingeben. Klicken Sie dafür auf „manuell“ und geben Sie dort den StartKey in das sich öffnende Fenster ein.

3.3. Kopplung XENTRY Diagnosis VCI

Verbinden Sie das XENTRY Diagnosis VCI über das USB-Kabel mit dem XENTRY Diagnosis Pad 2, warten Sie auf den Signalton und klicken Sie anschließend auf „VCI koppeln“.

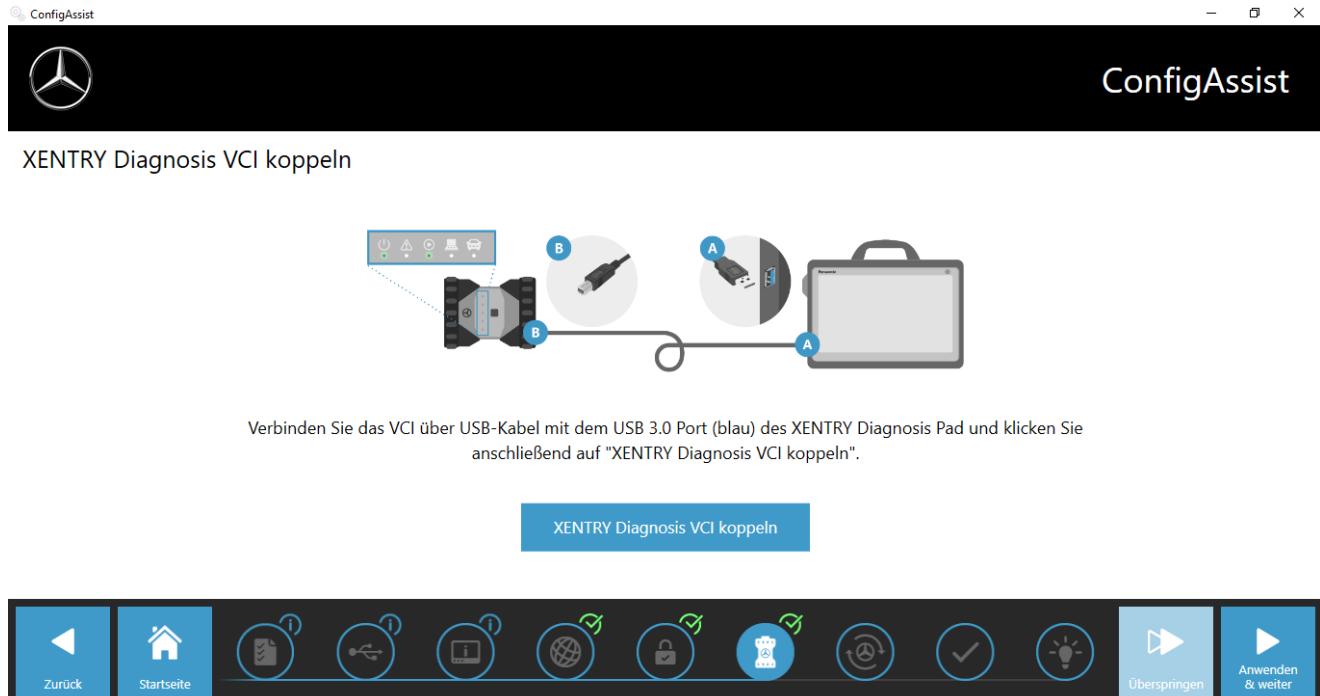


Abbildung 11: Kopplung des XENTRY Diagnosis VCI

⚠ Bitte beachten Sie, es kann immer nur genau ein VCI mit dem XENTRY Diagnosis Pad 2 gekoppelt sein. Bei der Kopplung eines anderen VCIs werden Sie darauf hingewiesen, dass die aktuelle VCI-Konfiguration überschrieben wird.

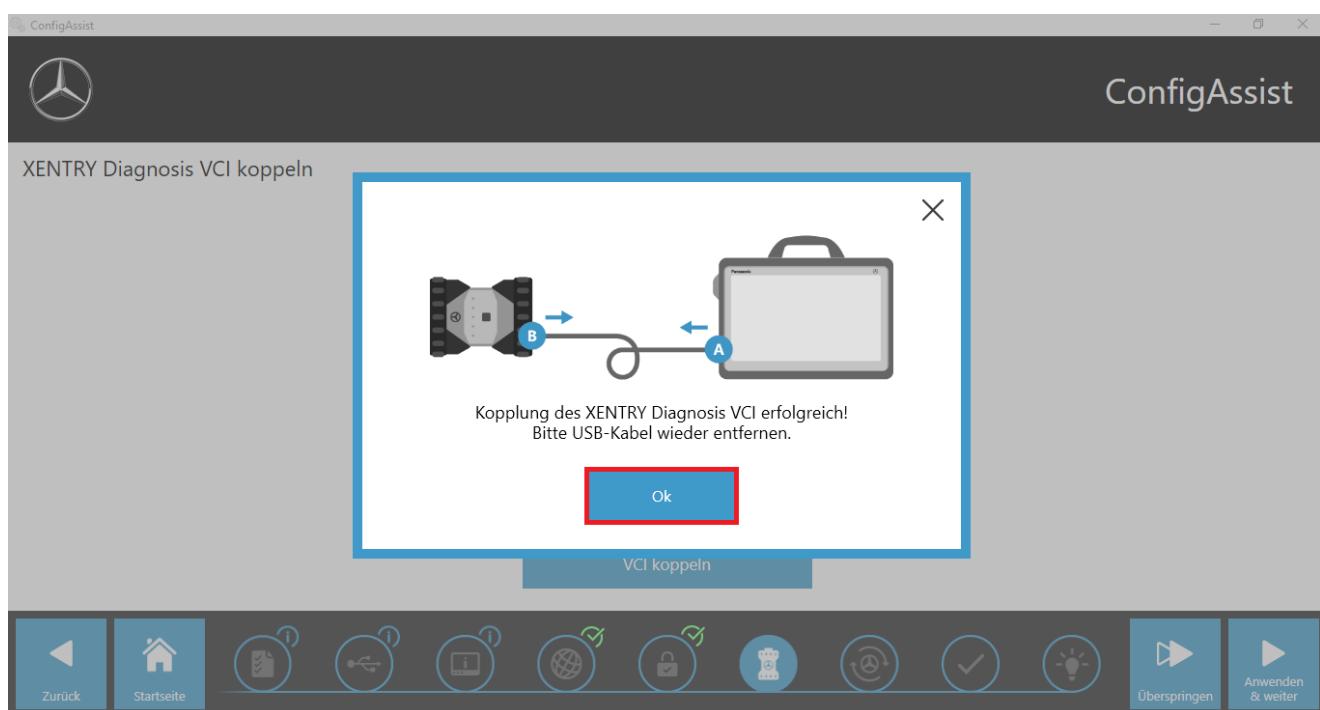


Abbildung 12: Kopplung mit XENTRY Diagnosis VCI erfolgreich

Auf dem folgenden Bildschirm klicken Sie bitte auf „Anwenden & weiter“.

3.4. Konfiguration XENTRY Update Service

In diesem Abschnitt können Sie den XENTRY Update Service konfigurieren.

Der XENTRY Update Service definiert, wie die Diagnosedaten (Release-Update, Regio-DVD und Digitale Betriebsanleitungen) auf Ihr XENTRY Diagnosis Kit 4 heruntergeladen werden sollen.

Den XENTRY Update Service können Sie auf zwei Varianten konfigurieren:

Variant 1: XENTRY Update Service mit Retail Data Storage

Die Diagnosedaten (Release-Update, Regio-DVD und Digitale Betriebsanleitungen) werden aus dem Internet zunächst auf den Retail Data Storage heruntergeladen und dann auf das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2.

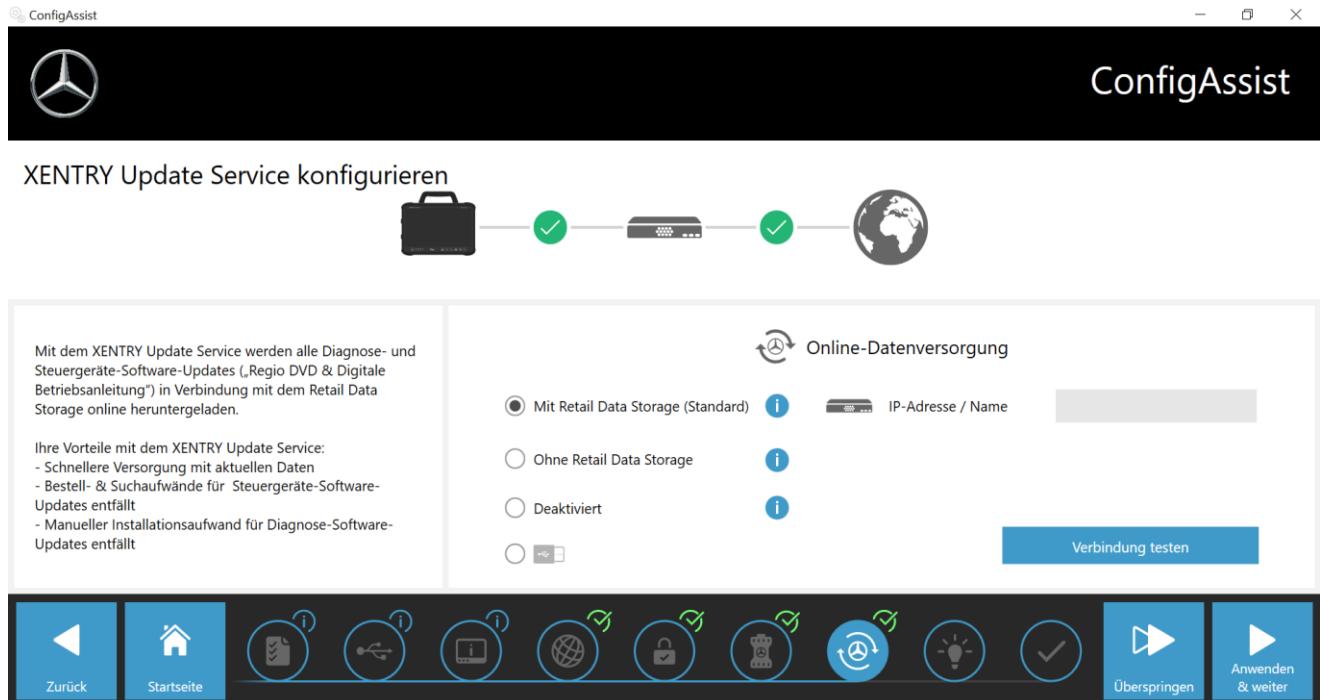
Variant 2: XENTRY Update Service ohne Retail Data Storage

Die Diagnosedaten (Release-Update, Regio-DVD und Digitale Betriebsanleitungen) werden direkt aus dem Internet auf das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 geladen.

Bitte beachten Sie: Der Retail Data Storage gehört zu den Retail Standards.

3.4.1. XENTRY Update Service mit Retail Data Storage

Verfügt Ihre Werkstatt über einen Retail Data Storage, dann können Sie Diagnose-Updates, Regio-DVD und Digitale Betriebsanleitungen (DiBA) per XENTRY Update Service online über das Internet beziehen.



Um die Verbindung zum Retail Data Storage aufzubauen, wählen Sie bitte „**Mit Retail Data Storage (Standard)**“ und geben in das Feld „IP-Adresse / Name“ die von Ihnen definierte IP-Adresse des Retail Data Storage ein. Klicken Sie anschließend auf den Button „Verbindung testen“, die korrekte Verbindung wird mit grünem Haken bestätigt.

Wählen Sie nun den Punkt „Anwenden & weiter“.

3.4.2.XENTRY Update Service ohne Retail Data Storage

Sollte Ihre Werkstatt nicht über einen Retail Data Storage verfügen, so können Sie Diagnose- und Steuergeräte-Software-Updates direkt aus dem Internet auf Ihr XENTRY Diagnosis Kit 4 herunterladen.

Bitte beachten Sie: Wir empfehlen diese Option nur für Werkstätten mit einem bis zwei Diagnosegeräten. Es entstehen folgende Einschränkungen gegenüber dem XENTRY Update Service mit Retail Data Storage:

- Größere Netzwerkbelaustung
 - Daten, insbes. Steuergeräte-Software, müssen On-Demand aus dem Internet heruntergeladen werden, während des laufenden Betriebs
(Vergleich Retail Data Storage: Download über Nacht)
 - Mehrfacher Download der Daten erforderlich
 - Hohes Datenvolumen für Internetanbindung nötig
- Höhere Wartezeiten für Endkunden, je nach Download-Dauer

Wählen Sie für diese Option im Bereich „Retail Data Storage“ den Button „**Ohne Retail Data Storage**“ und klicken Sie anschließend auf „Verbindung testen“.

Hinweis: Im Falle eines Defekts der Retail Data Storage haben Sie auch jederzeit die Möglichkeit, Ihr XENTRY Diagnosis Kit 4 auf diese Option einzustellen.

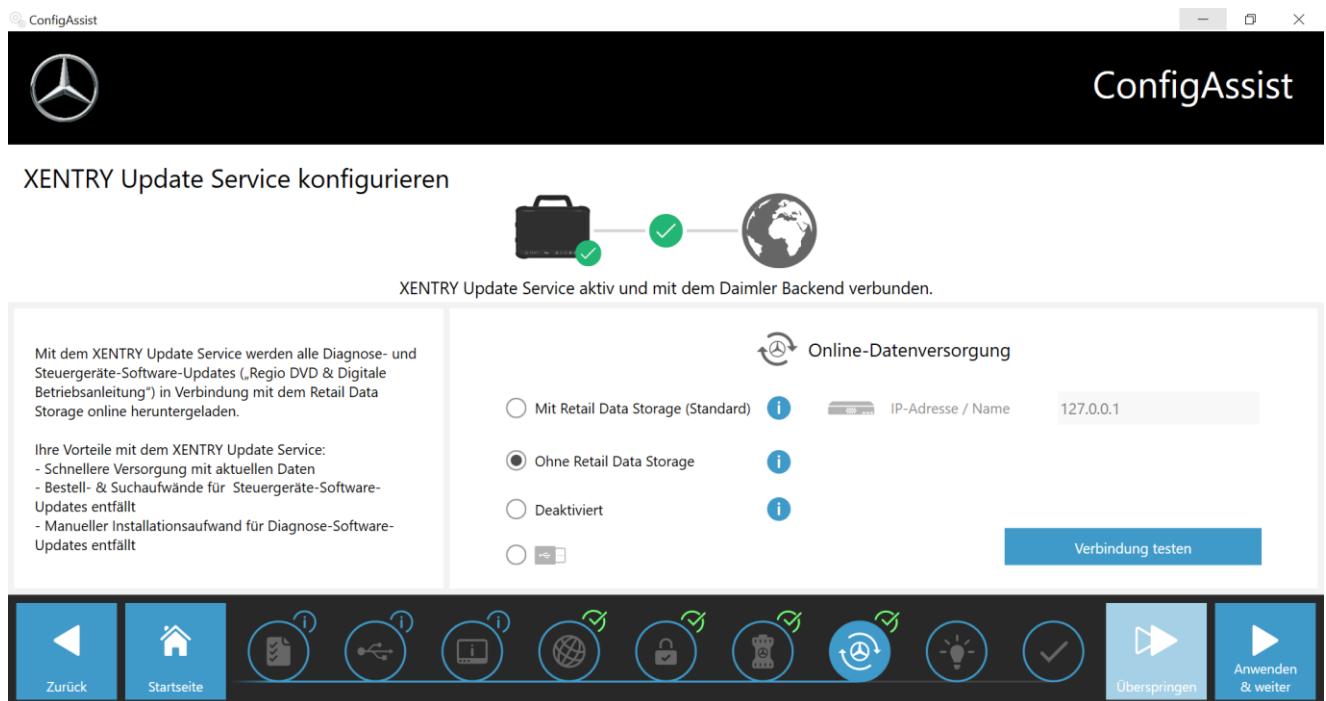


Abbildung 13: XENTRY Update Service ohne Retail Data Storage

Klicken Sie auf „Anwenden & weiter“.

3.5. Abschluss der Konfiguration

Auf der Seite „Weiterführende Informationen“ werden Ihnen Links angezeigt, die Sie zu zusätzlichen hilfreichen Informationen führen.

Klicken Sie nun auf den Button „Weiter“. Sie erhalten eine Übersicht Ihrer Systemkonfiguration.

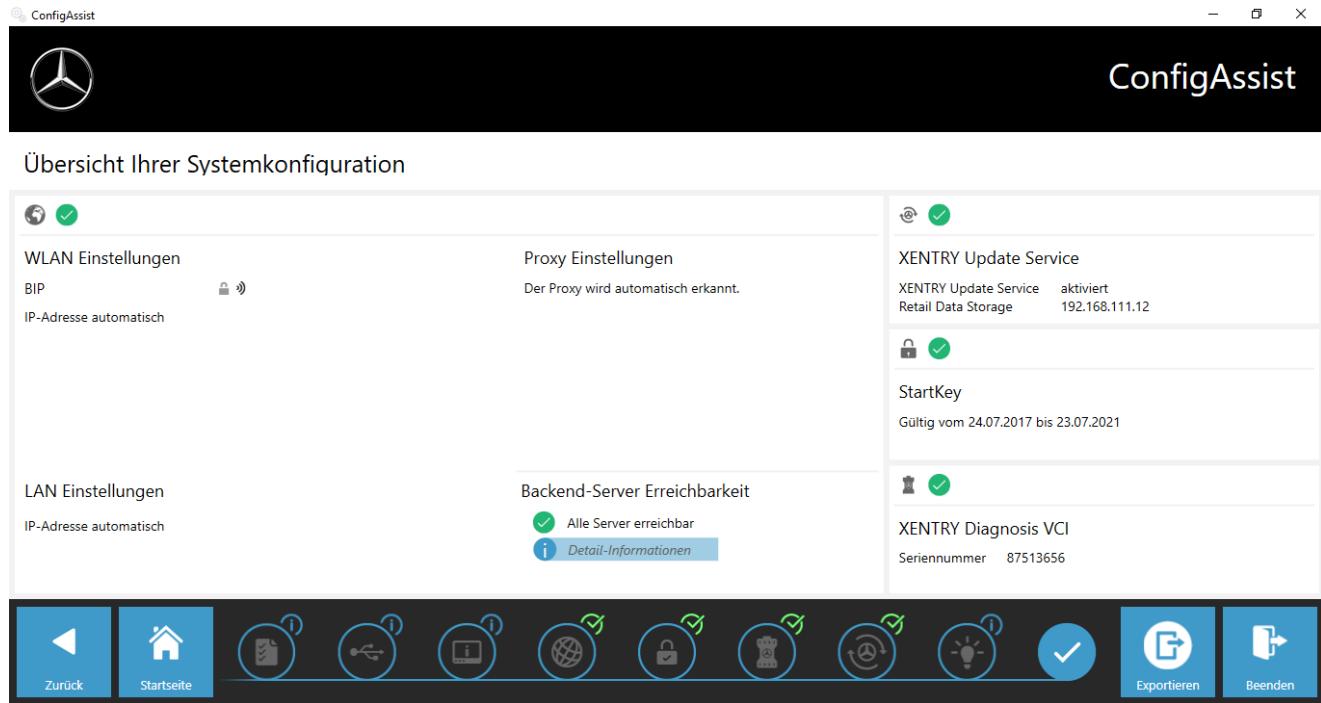


Abbildung 14: Übersicht Systemkonfiguration

Ein grünes „Haken-Symbol“ neben der Weltkugel weist auf eine korrekte Online-Verbindung hin. Sollte das Symbol jedoch grau sein, ist keine Online-Verbindung aufgebaut. Bitte überprüfen Sie in diesem Fall Ihre Netzwerkeinstellungen. Außerdem erhalten Sie Informationen zu Ihren Netzwerk-Einstellungen, XENTRY Update Service, StartKey und gekoppeltem XENTRY Diagnosis VCI.

3.6. Export der Konfiguration

Ihre Konfiguration können Sie über die Funktion „Exportieren“ auf der Festplatte des XENTRY Diagnosis Pad 2 als *.XML Datei abspeichern. Nutzen Sie in Ihrem Betrieb mehrere XENTRY Diagnosesysteme, dann haben Sie die Möglichkeit mittels USB-Stick oder über das Netzwerk die Konfiguration auf jedem XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 zu installieren.

Diese Exportfunktion finden Sie auf der ersten und letzten Seite des ConfigAssist.

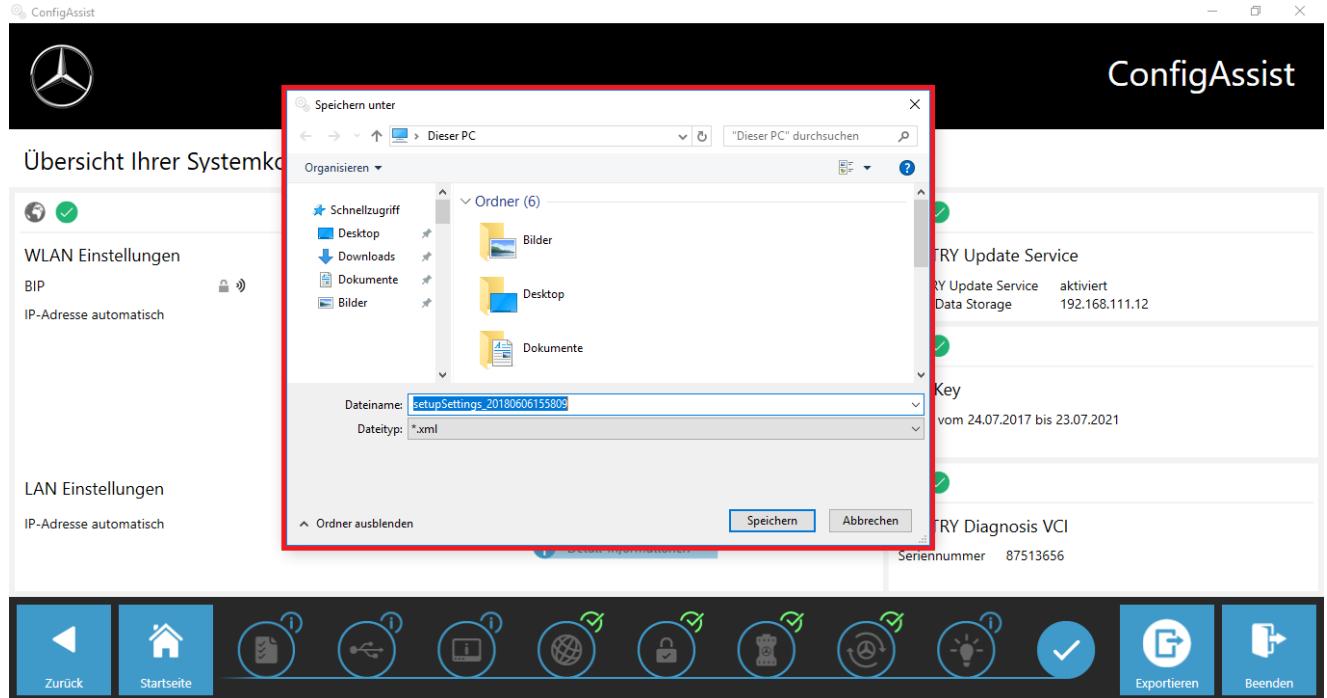


Abbildung 15: Export der Konfiguration

Sie haben Ihr XENTRY Diagnosis Pad 2 erfolgreich eingerichtet.
Bitte beenden Sie nun den ConfigAssist mit Klick auf „Beenden“.

3.7. Installation und Update sowie Konfiguration von WIS/ASRA offline/Standalone

Ab April 2021 beginnt die Umstellung vom bisherigen physischen Blu-ray Disc-Distributionsprozess auf die Installation über das WIS Download Portal. Dies schafft eine Vielzahl an Vorteilen und Mehrwerten gegenüber der heutigen Installation per Blu-ray Disc:

- Entfall Bestellprozess über die Ersatzlogistik
- Keine Verzugszeiten durch Versand
- Zugriff per Single-Sign On im XENTRY Portal / After Sales Portal
- Installations-Package steht unmittelbar zur Verfügbarkeit nach Publikation
- Datenabfrage und Installation direkt auf XENTRY Diagnosis Kit 3 | Kit 4 möglich
- Fehlerhebung unmittelbar wirksam; Entfall von Lesefehlern auf physischen Datenträgern
- Interne Distribution entfällt durch Berechtigung mehrerer Abnehmer
- Keine Archivierung physischer Medien mehr notwendig
- Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit

3.7.1. Installation/Aktualisierung WIS/ASRA Offline/Standalone

Bei Notwendigkeit und im begründeten Ausnahmefall haben Sie die Möglichkeit WIS/ASRA auf Ihrem XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 lokal zu installieren.

Zur Installation und Aktualisierung der WIS/ASRA Software (offline) ist der Zugriff auf XENTRY Portal / After Sales Portal erforderlich.; eine Bestellung der Blu-ray Disc Vollversion ist nur noch im Jahr 2021 möglich.

1. Bitte bestellen Sie über die gewohnten Wege (XENTRY Shop) einen StartKey für WIS/ASRA, bevor Sie die Installation von WIS/ASRA offline/Standalone ausführen.

Hinweis

Bitte beachten Sie: Die lokale Installation von WIS/ASRA auf das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Bei der StartKey-Bestellung per XENTRY Shop ist daher eine Begründung anzugeben. Die für den Bestellvorgang erforderlich Hardware-ID (HW-ID) ist im ConfigAssist ersichtlich.

2. Versorgen Sie das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 mit Strom durch das mitgelieferte Netzteil.
3. Schalten Sie Ihr XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 ein.

Installation über WIS/ASRA Download Portal

1. Öffnen Sie das XENTRY Portal / After Sales Portal über den Browser (<https://xentry.mercedes-benz.com/>)
2. Öffnen Sie den Download-Bereich von WIS/ASRA über die Kachel „WIS/ASRA Downloads“



3. Klicken Sie auf die aktuellste Version der Publikation und laden diese direkt auf das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2.

Hinweis

Bitte beachten Sie: Der Download der Installationsdateien kann je nach Netzanbindung bis zu 3 Stunden dauern. Wir empfehlen den Download über Nacht anzusetzen. Versuchen Sie nicht den Downloadprozess abzubrechen und warten Sie, bis der vollständige Download abgeschlossen ist.

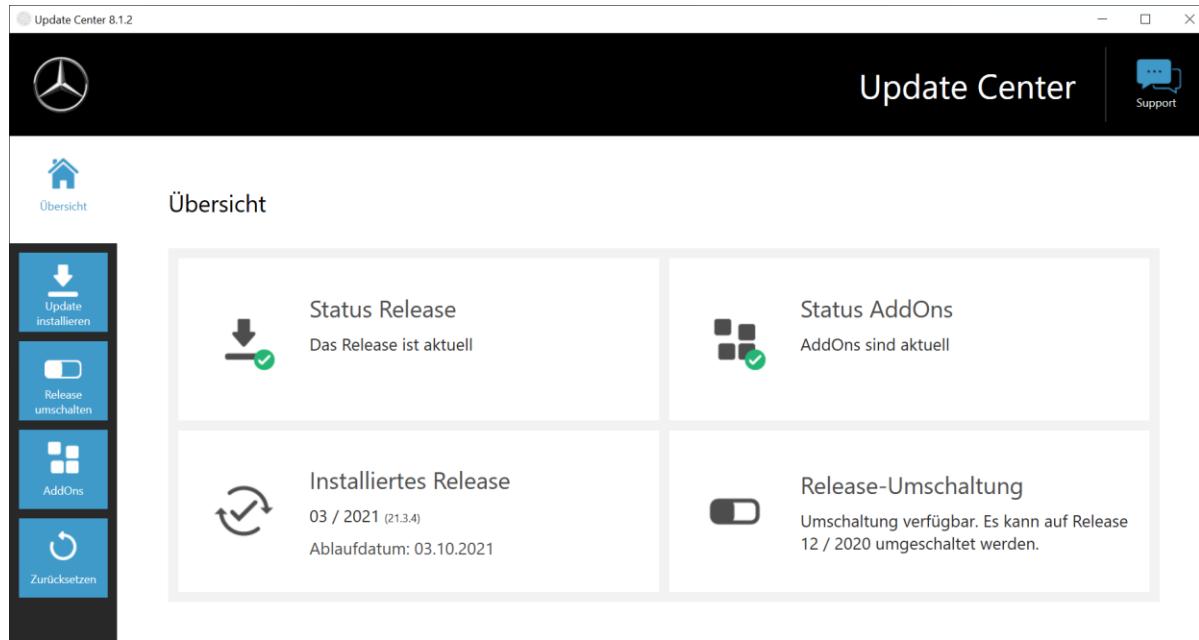
- Nach Abschluss des Downloads doppelklicken und entpacken Sie das ISO-File

Installation über Blu-ray

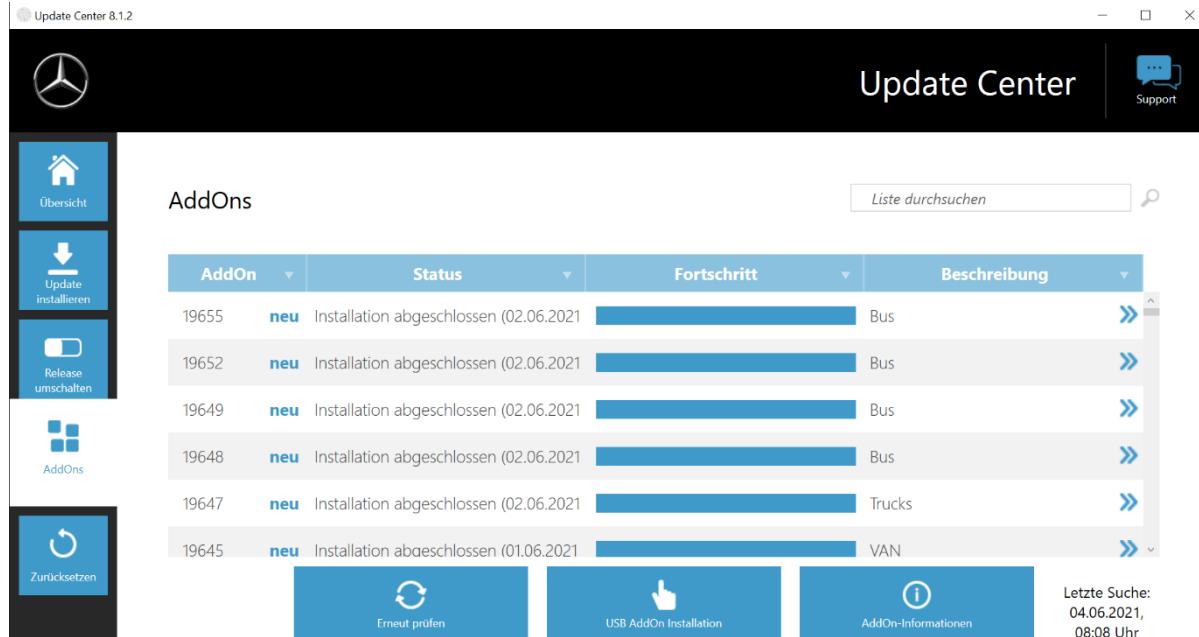
- Schließen Sie das Blu-ray Disc-Laufwerks mit dem USB-Kabel an das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 an.
- Legen Sie die WIS/ASRA Blu-ray Disc in das Blu-ray Disc-Laufwerk ein.

Nur einmalig ab Version April 2021

- Öffnen Sie das Update Center.



- Klicken Sie auf „AddOns“ im linken Bereich der Navigation
- Klicken Sie auf „USB AddOn Installation“ und öffnen Sie die AddOn-Datei (*16000_V1.addon) auf der obersten Ebene der WIS/ASRA Installationspaketes innerhalb der Explorer-Ansicht. Es erfolgt die Installation des AddOns.



Zu jedem Update per Vollversion

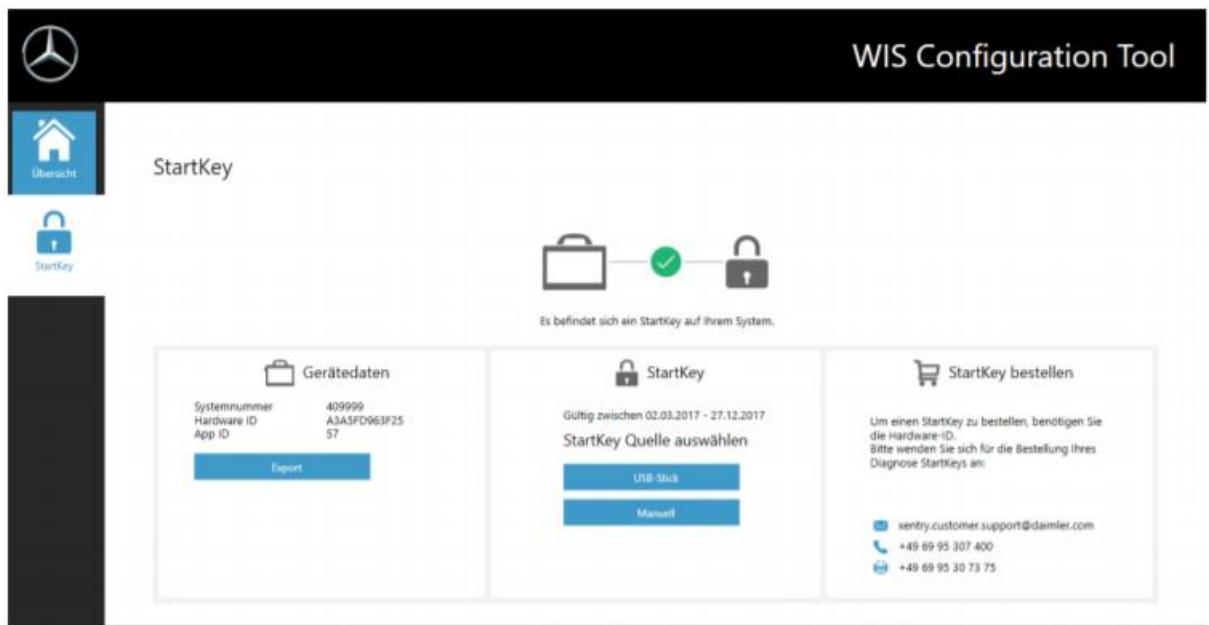
1. Starten Sie die Installation mit Doppelklick auf die Datei *WISStandaloneSetup.exe* im Pfad *ewa\xd_pad*
2. Folgen Sie der weiteren Anweisungen der Installationsroutine.
3. Nach der WIS/ASRA offline Installation wird direkt das WIS Configuration Tool aufgerufen.

3.7.2. Eingabe StartKey WIS/ASRA im WIS Configuration Tool

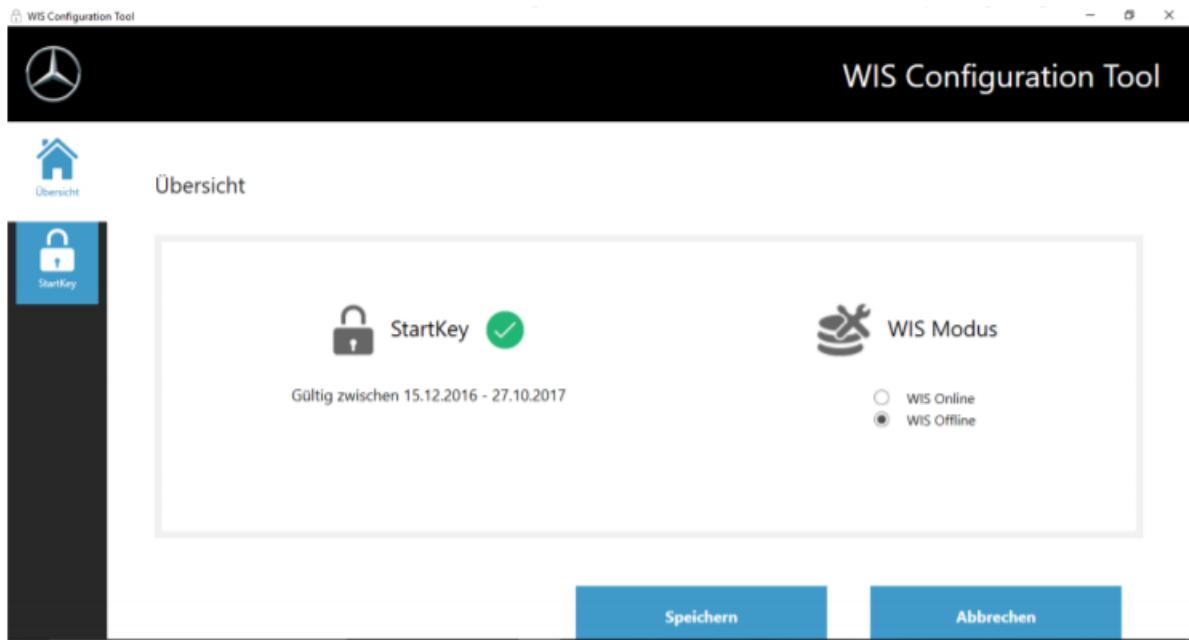
Bitte führen Sie nach der ersten Installation von WIS/ASRA offline/Standalone folgende Schritte nacheinander aus.

Bitte beachten Sie: Voraussetzung zur Installation von WIS/ASRA offline ist, dass Ihnen der StartKey bereits per E-Mail als Text-Datei (*.txt) zugesandt wurde. Sie können diese Datei auf einen USB-Stick ablegen und diesen USB-Stick später an das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 anschließen.

1. Öffnen Sie das WIS Configuration Tool (im Menüpunkt Mercedes-Benz) innerhalb des Startmenüs nach Erhalt des StartKeys.
2. Wählen Sie auf der linken Seite den Button „StartKey“ und klicken Sie anschließend auf den Button „USB-Stick“ zum Einspielen des StartKeys per USB-Stick. Alternativ tragen sie den StartKey manuell über den Button „Manuell“ ein.



3. Klicken Sie im Menüpunkt „Übersicht“ auf WIS Offline als bevorzugte Anwendung. Nach der Konfiguration können Sie WIS/ASRA offline über das Icon auf dem Desktop starten oder über den XENTRY Rahmen aufrufen. In diesem Fenster wird Ihnen außerdem die Gültigkeitsdauer Ihres WIS/ASRA StartKeys angezeigt.



4. Klicken Sie anschließend auf „Speichern“.

4. Betrieb von XENTRY Diagnosis Kit 4

4.1. Systemstart

Bitte gehen Sie in folgenden Schritten vor, um die Komponenten Ihres XENTRY Diagnosis Kit 4 korrekt zu starten:

1. Starten Sie das XENTRY Diagnosis Pad 2 mittels ca. 5-sekündigem Knopfdruck auf der Vorderseite des Geräts.



Abbildung 16: Abbildung XENTRY Diagnosis Pad 2

2. Starten Sie das XENTRY Diagnosis VCI, indem Sie es mit dem OBD- (und gegebenenfalls einem Adapter-) Kabel an ein Fahrzeug anstecken.
3. Wenn das VCI hochgefahren ist, ertönt ein Signalton (nach ca. 10 Sekunden).
4. Starten Sie nun die XENTRY Diagnosis Software, um mit einer Diagnosesitzung zu beginnen.

4.2. Verbindungsmöglichkeiten

Die Verbindung zu Werkstattnetz, XENTRY Diagnosis Pad 2 und XENTRY Diagnosis VCI kann individuell gewählt werden.

Verbindungsvariante 1: WLAN



Abbildung 17: Verbindungsvariante 1: WLAN

Verbindungsvariante 2: WLAN und USB



Abbildung 18: Verbindungsvariante 2: WLAN und USB

Verbindungsvariante 3: LAN und WLAN

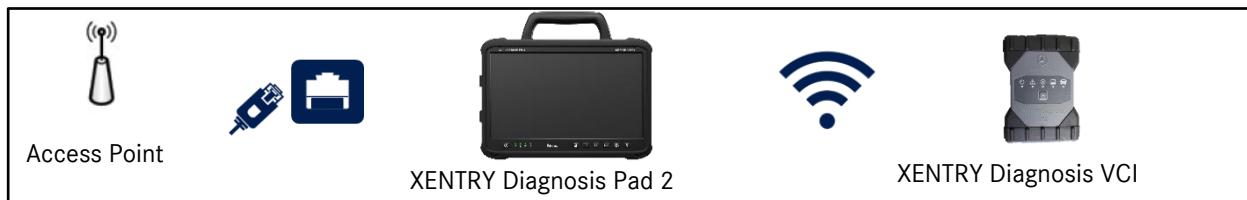


Abbildung 19: Verbindungsvariante 3: LAN und WLAN

Verbindungsvariante 4: LAN und USB

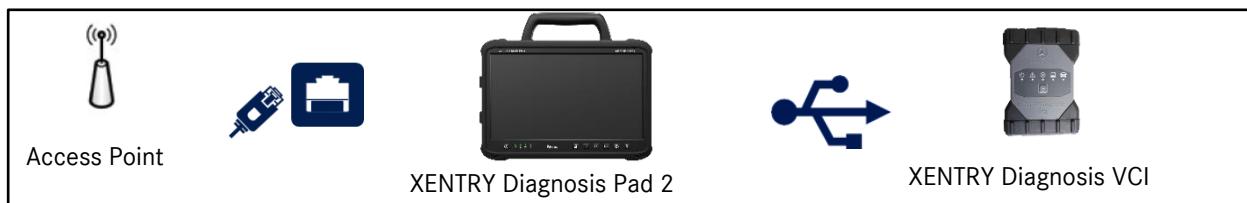


Abbildung 20: Verbindungsvariante 4: LAN und USB

4.3. Update Center

Die Updates werden über das Update Center gesteuert. Dieses können Sie über das Icon „Update Center“ in der Taskleiste Ihres XENTRY Diagnosis Pad 2 öffnen:



Abbildung 21: Icon Update-Center

Die Übersicht des Update Centers zeigt Ihnen auf einen Blick alle relevanten Daten bezüglich Diagnose-Updates und AddOns.

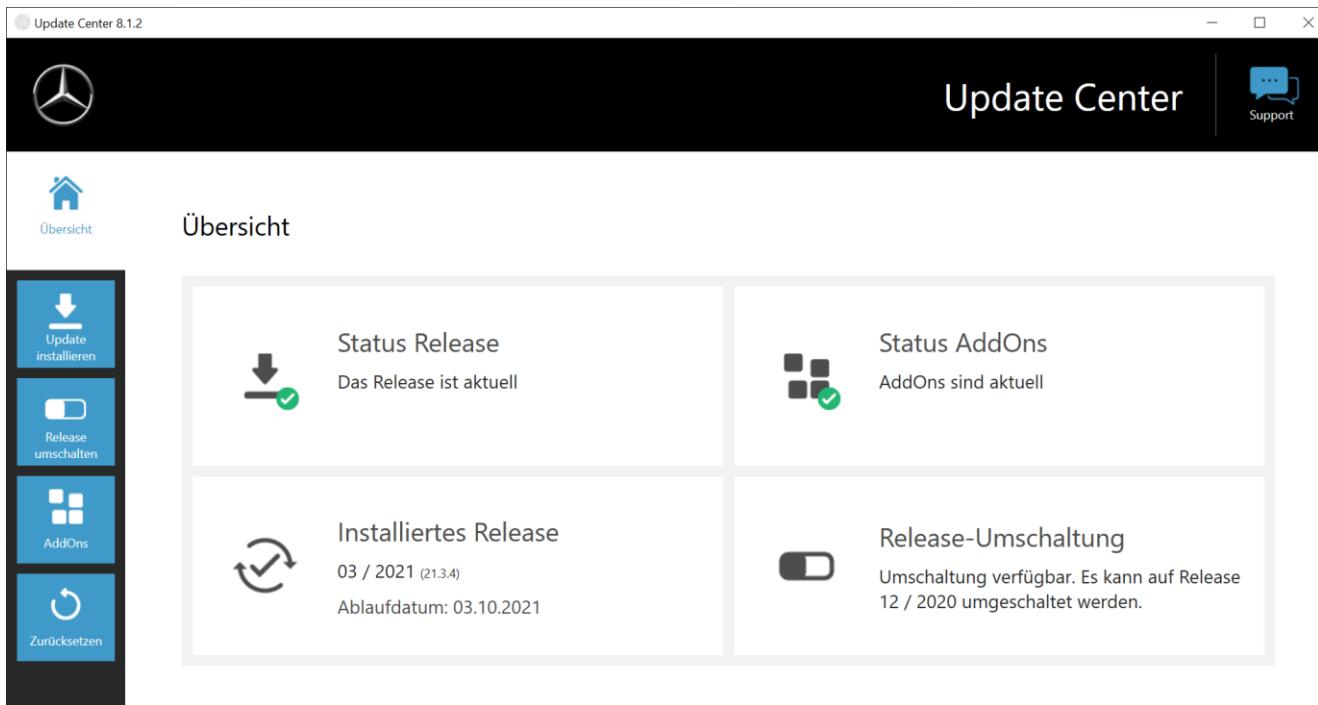


Abbildung 22: Startbildschirm Update Center

4.4. Release umschalten

Die Release Umschaltung ist in das Update Center eingebettet und bietet Ihnen die Möglichkeit auf das bereits vorher installierte Release Update zurückzuschalten.

Auf der Festplatte des XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 befinden sich zwei Partitionen.

Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein nach einer Update-Installation auf das Vorgänger-Software-Update umzuschalten, so klicken Sie auf den Button „Release umschalten“ im linken Bereich der Navigation und klicken dort auf den Button „Umschalten“.

Dies dauert in der Regel nicht länger als zehn Minuten.

Ebenfalls können Sie nach einer Umschaltung über diesen Button wieder auf das aktuelle Software-Update zurückschalten.

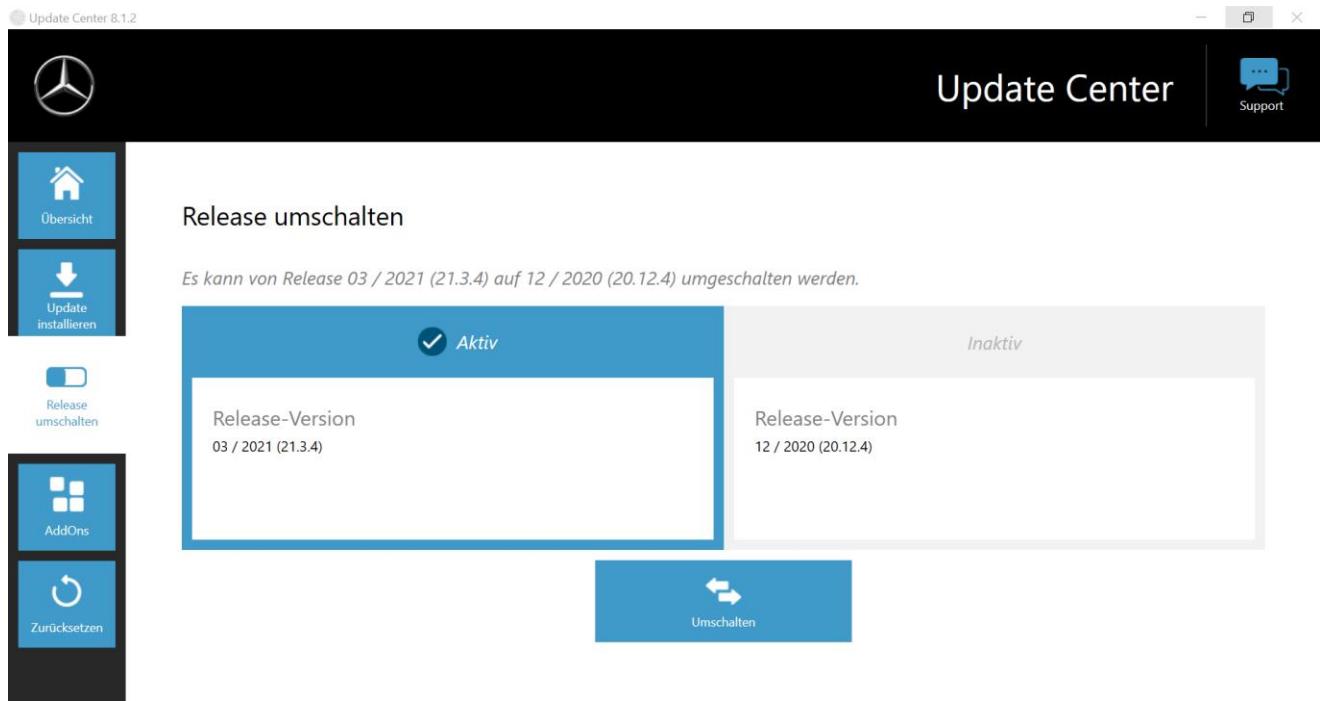


Abbildung 23: Release-Umschaltung im Update Center

⚠ Bitte beachten Sie, eine Release-Umschaltung ist erst möglich, wenn zwei Release-Updates erfolgreich installiert wurden.

4.5. AddOns

AddOns werden automatisch auf dem XENTRY Diagnosis Pad 2 installiert. Dies wird über das Update Center gesteuert. Zur Überprüfung des aktuellen Status der installierten AddOns öffnen Sie bitte das Update Center.

Mit Klick auf den Menüpunkt „AddOns“ erhalten Sie eine Übersicht über die aktuell installierten AddOns.

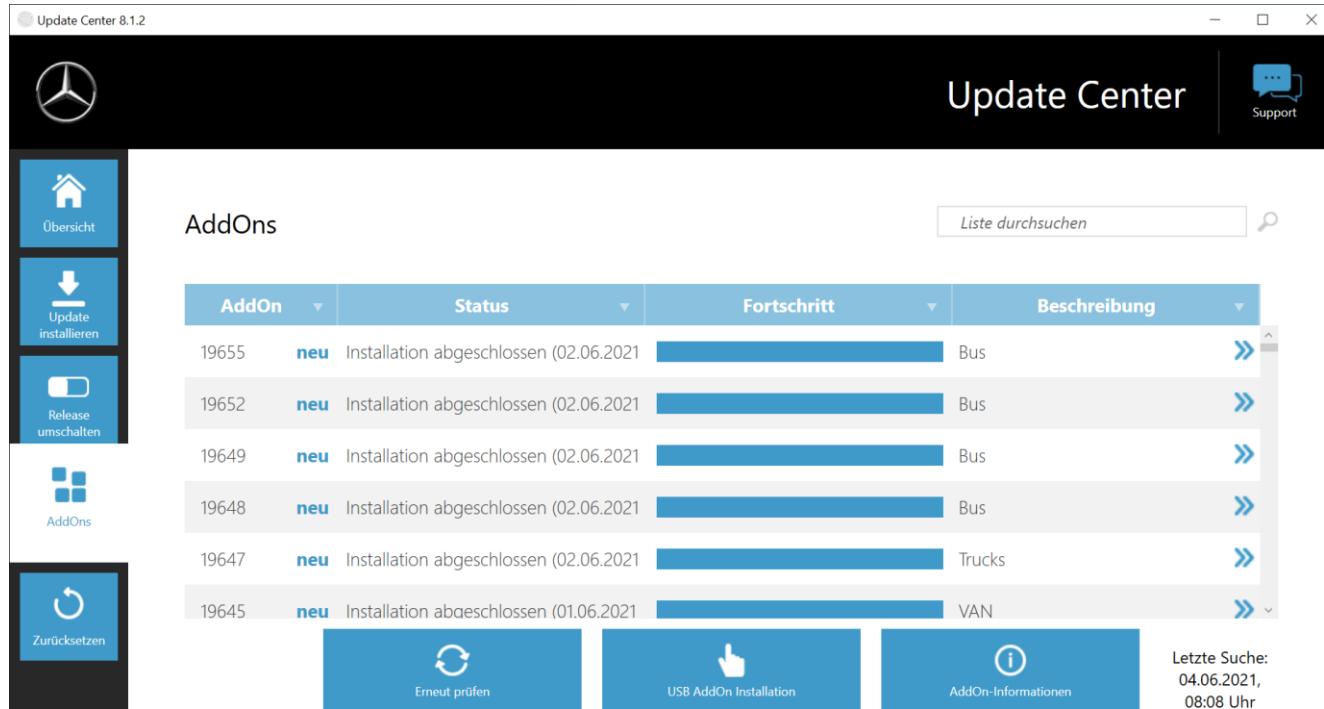


Abbildung 24: Installierte AddOns

Weitere Informationen zum Update Center erhalten Sie in Kapitel 7.2 auf Seite 58.

Grundsätzlich prüft das Update Center laufend nach neu verfügbaren AddOns. Sie können über den Button „Erneut prüfen“ diese Prüfung selbst starten.

Wird Ihnen von einem Supportmitarbeiter ein AddOn per E-Mail zugesendet, dann können Sie dieses auf einen USB-Stick kopieren und über den Punkt „USB AddOn Installation“ selbst auf das XENTRY Diagnosis Pad 2 laden und installieren.

4.6. Drucker und Drucken

Auf dem XENTRY Diagnosis Pad 2 kann jeder handelsübliche Windows 10-fähige Drucker installiert werden. Dies gilt sowohl für USB- als auch für Netzwerkdrucker. Bevorzugt werden für Windows 10 zertifizierte Drucker. Die Installation erfolgt dabei nicht mehr über spezielle Tools, sondern einfach über das Windows Menü.

4.6.1. Installation eines USB-Druckers

Für die Installation eines USB-Druckers gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Schalten Sie den USB-Drucker ein
2. Verbinden Sie den USB-Drucker mit dem XENTRY Diagnosis Pad 2 mittels eines passenden USB-Kabels
3. Bitte warten Sie einige Minuten ab
4. Der USB-Drucker wird von Microsoft Windows 10 selbstständig installiert
5. Der Drucker ist nun einsatzbereit

Alternativ können Sie die Installation wie folgt vornehmen:

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung über das Startmenü.

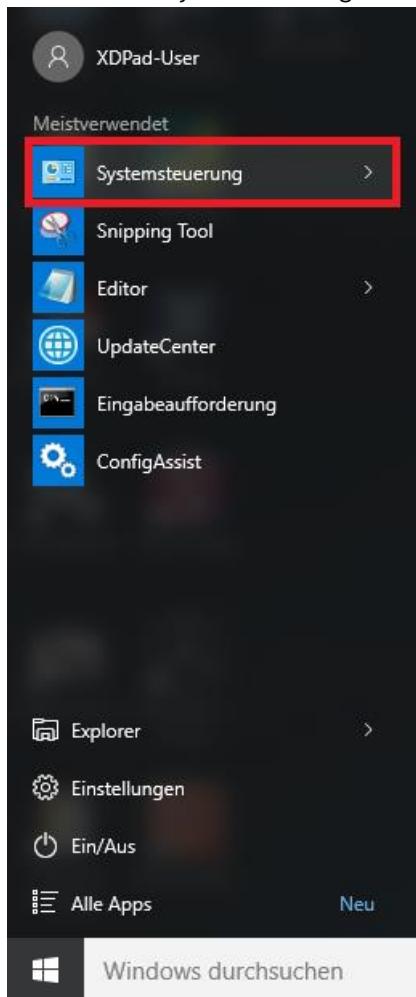


Abbildung 25: Öffnen der Systemsteuerung

2. Klicken Sie nun im Bereich „Hardware und Sound“ auf den Punkt „Geräte und Drucker anzeigen“.

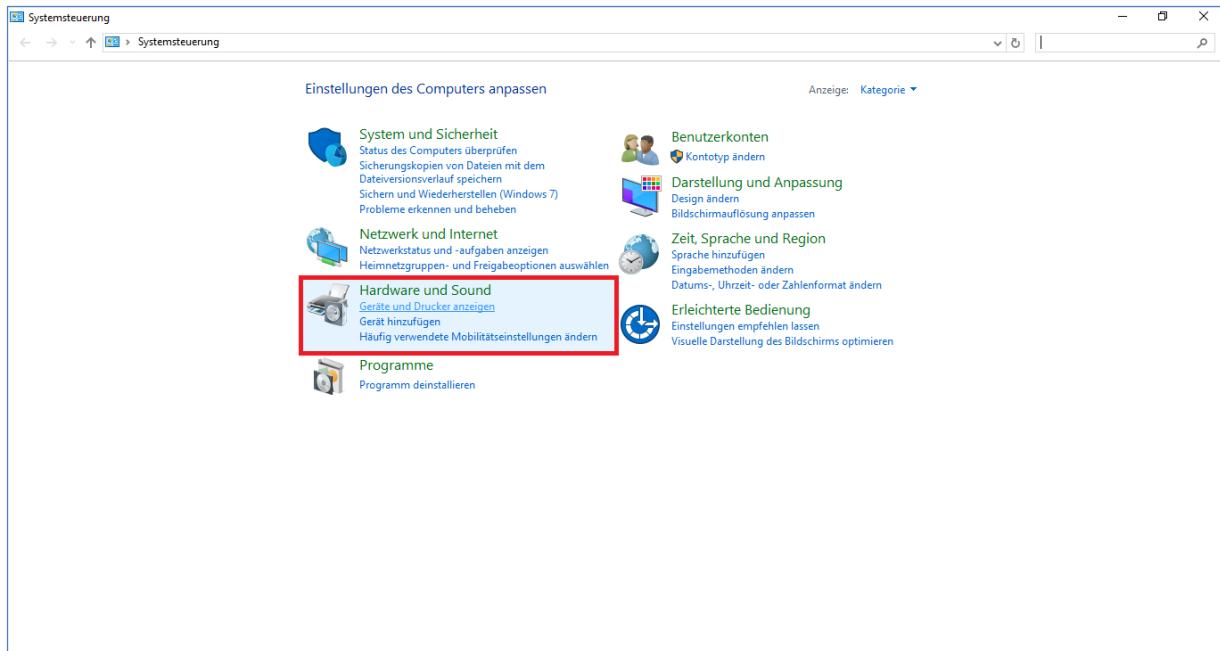


Abbildung 26: Hardware und Sound - Geräte und Drucker anzeigen

3. Dort werden Ihnen zunächst die aktuell installierten Drucker angezeigt:

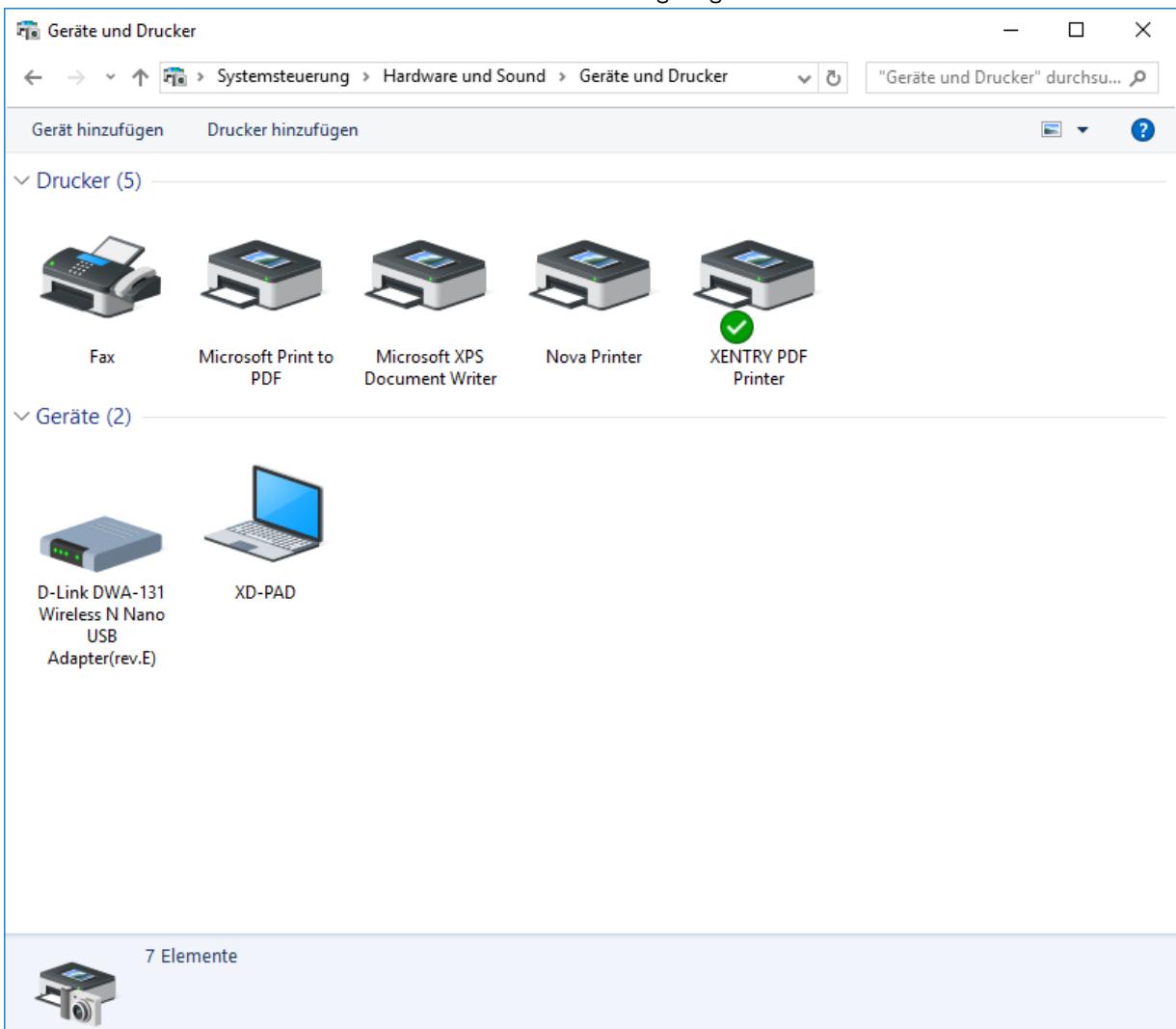


Abbildung 27: Aktuell installierte Drucker

4. Schalten Sie nun den gewünschten USB-Drucker ein und verbinden Sie ihn mit einem passenden USB-Kabel mit dem XENTRY Diagnosis Pad.

Der Drucker wird zunächst im Bereich „Nicht angegeben“ angezeigt, gleichzeitig werden die Druckertreiber installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

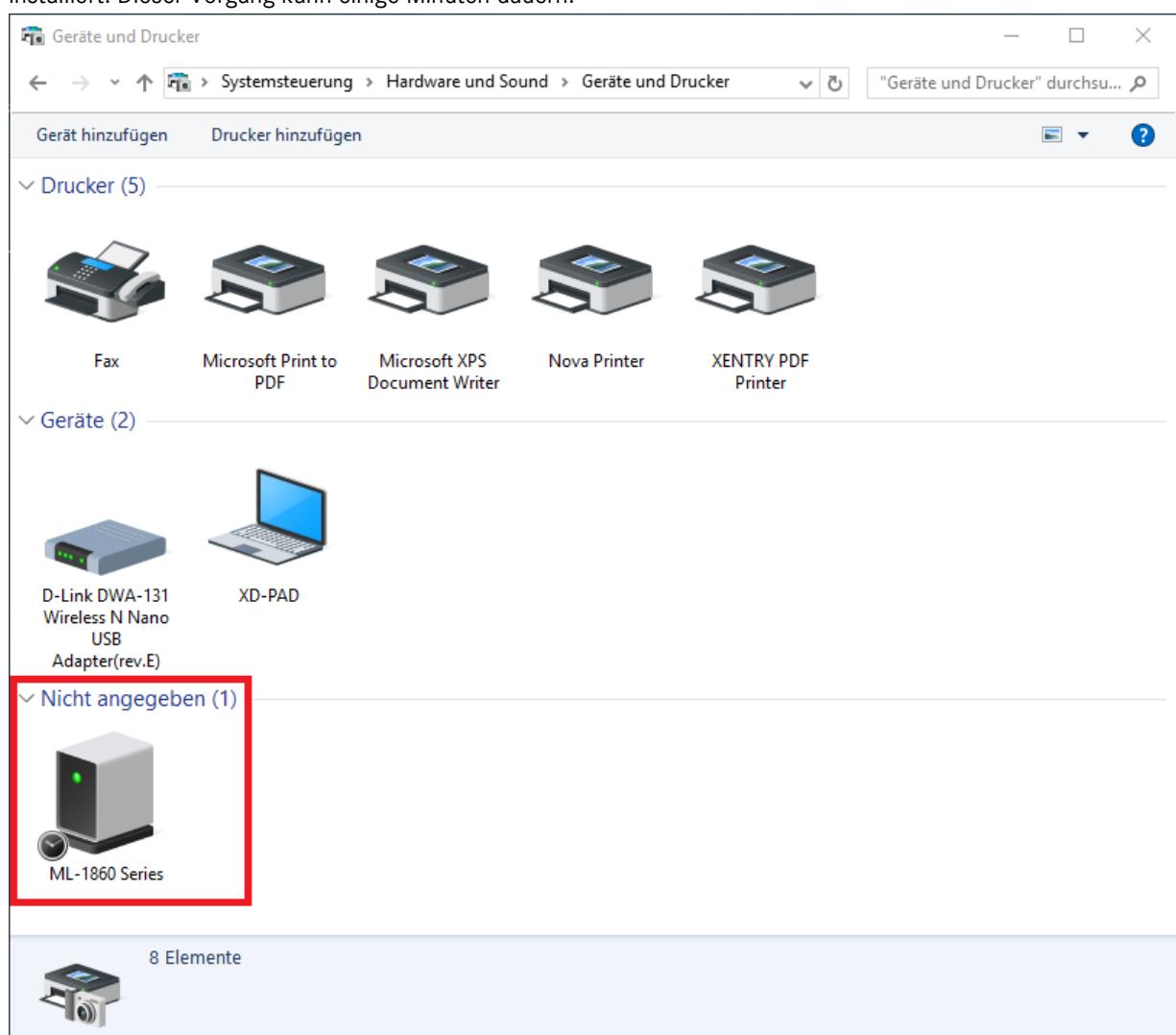


Abbildung 28: Drucker erkannt, Installation läuft

5. Nach erfolgreicher Installation wird der Drucker im Bereich „Drucker“ angezeigt.

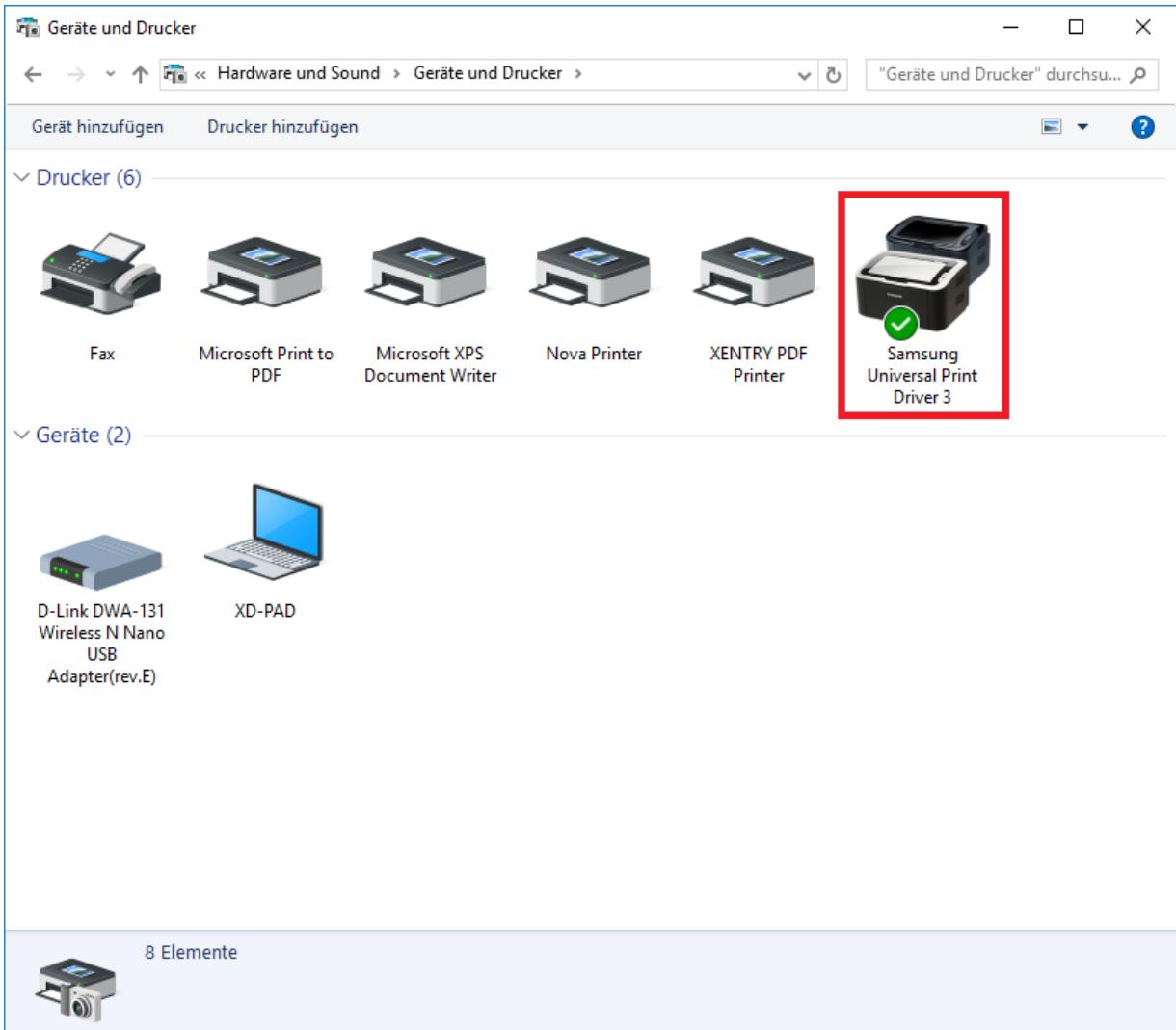


Abbildung 29: Drucker installiert

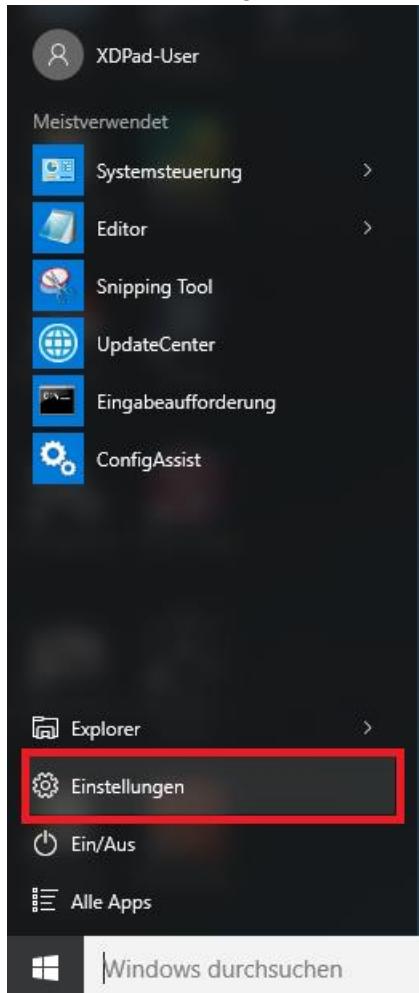
Mit XENTRY Diagnosis Kit 4 haben Sie ebenfalls die Möglichkeit PDF-Dateien zu erstellen. Eine ausführliche Beschreibung des PDF Centers erhalten Sie in Kapitel 7.4 auf Seite 64.

4.6.2. Installation eines Netzwerkdruckers

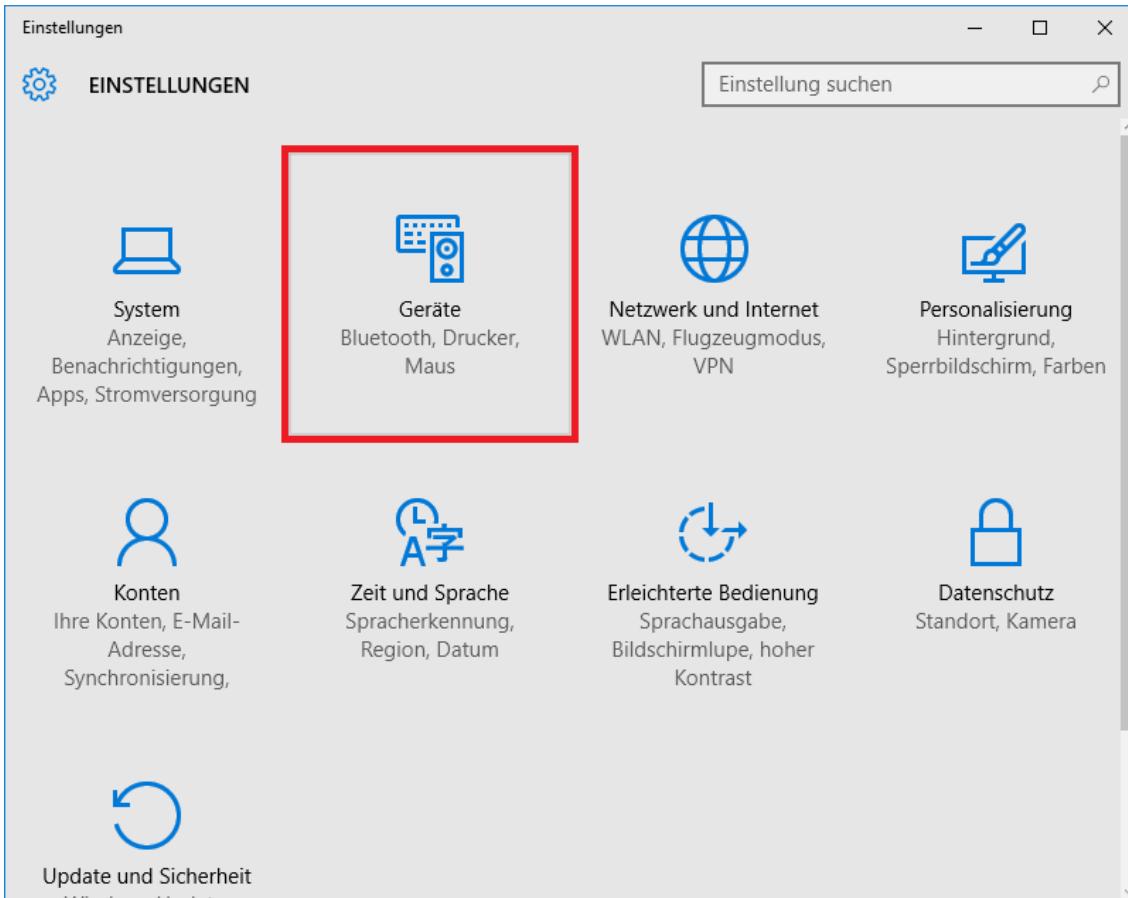
Im Folgenden wird die Einrichtung eines Netzwerkdruckers beschrieben, welcher sich im selben Netzwerk wie das XENTRY Diagnosis Pad 2 befindet.

Bitte schalten Sie den Netzwerkdrucker ein und verbinden Sie ihn mit dem Netzwerk, in welchem sich das XENTRY Diagnosis Pad 2 befindet.

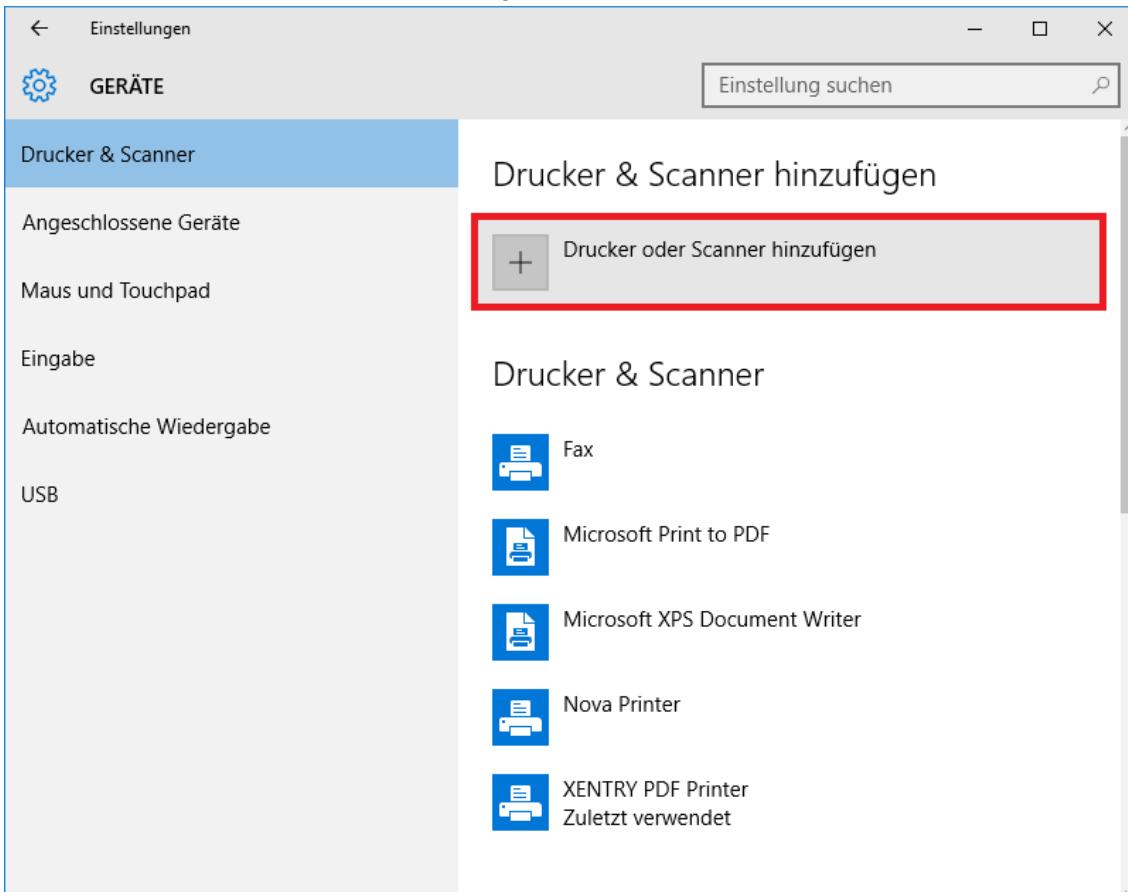
1. Öffnen Sie „Einstellungen“ über das Startmenü auf dem XENTRY Diagnosis Pad 2.



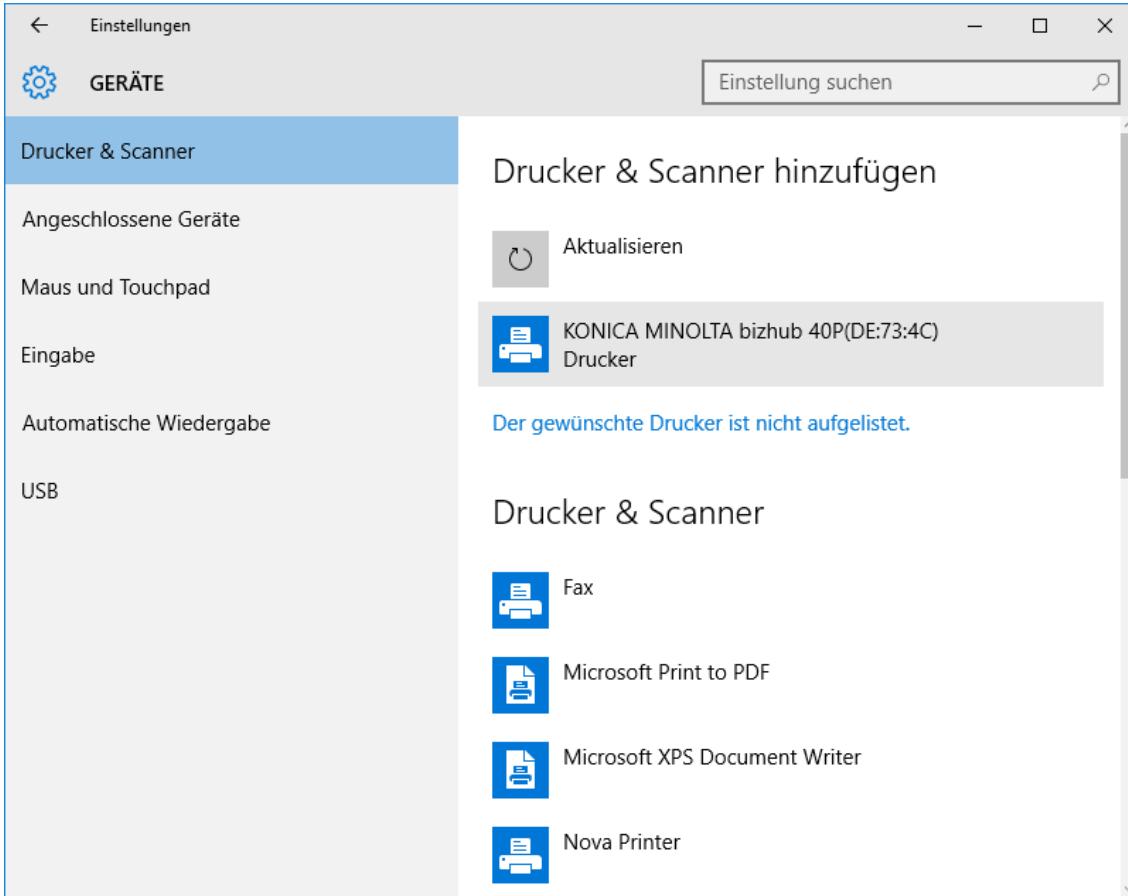
2. Wählen Sie hier „Geräte – Bluetooth, Drucker, Maus“ aus.



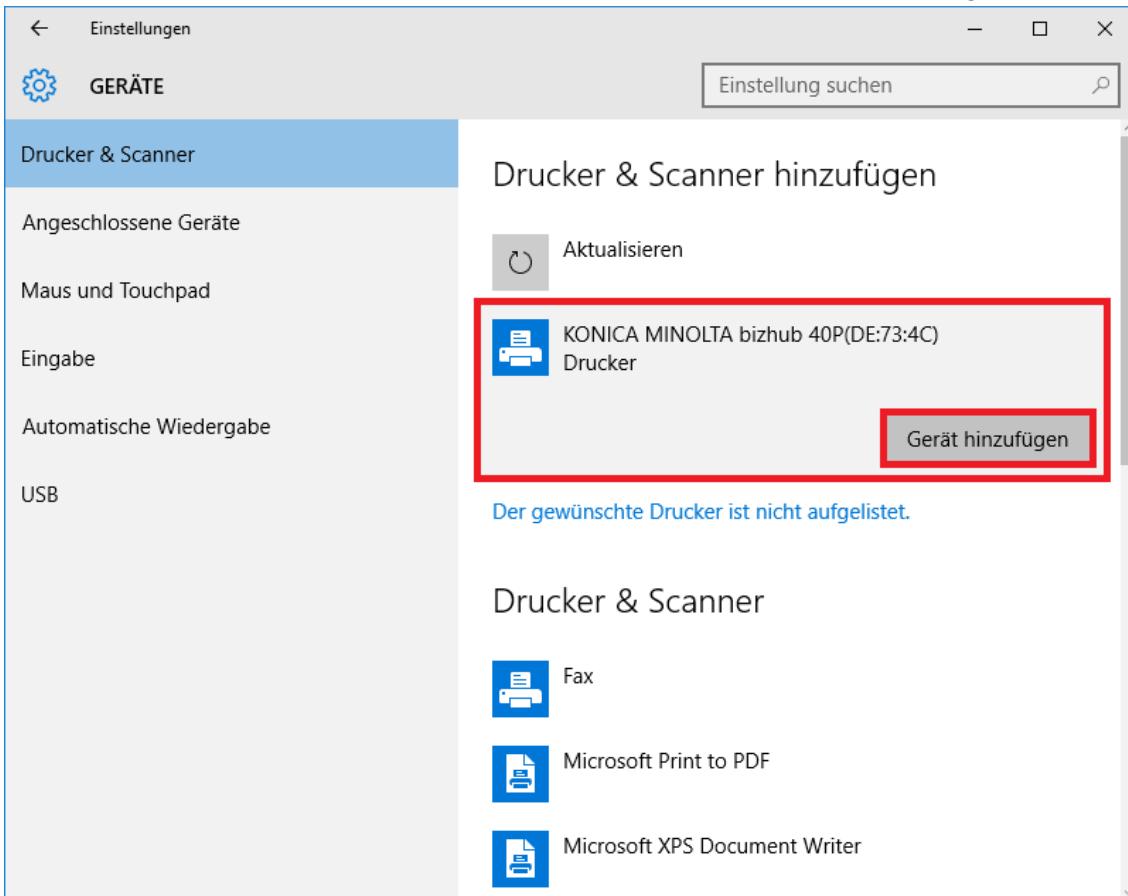
3. Klicken Sie auf „Drucker oder Scanner hinzufügen“.



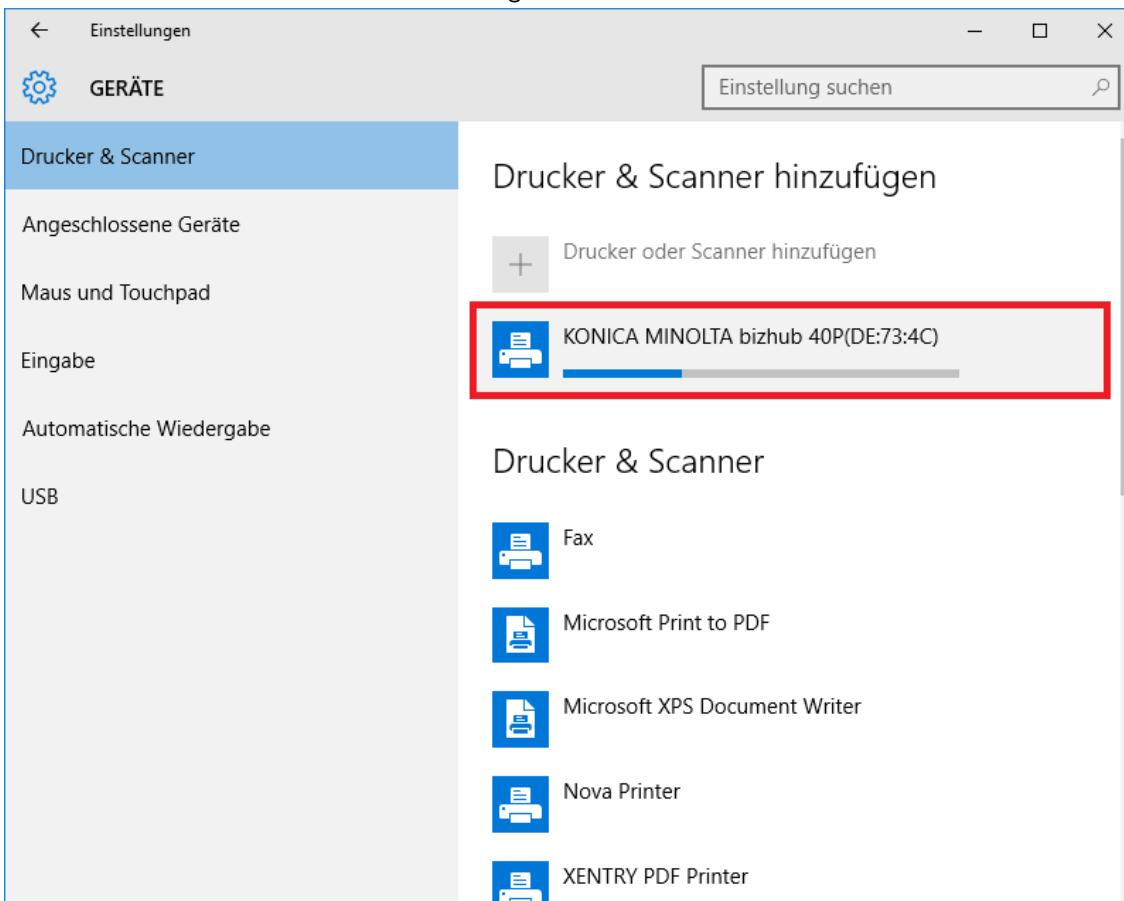
4. Nach kurzer Suche wird der Netzwerkdrucker angezeigt.



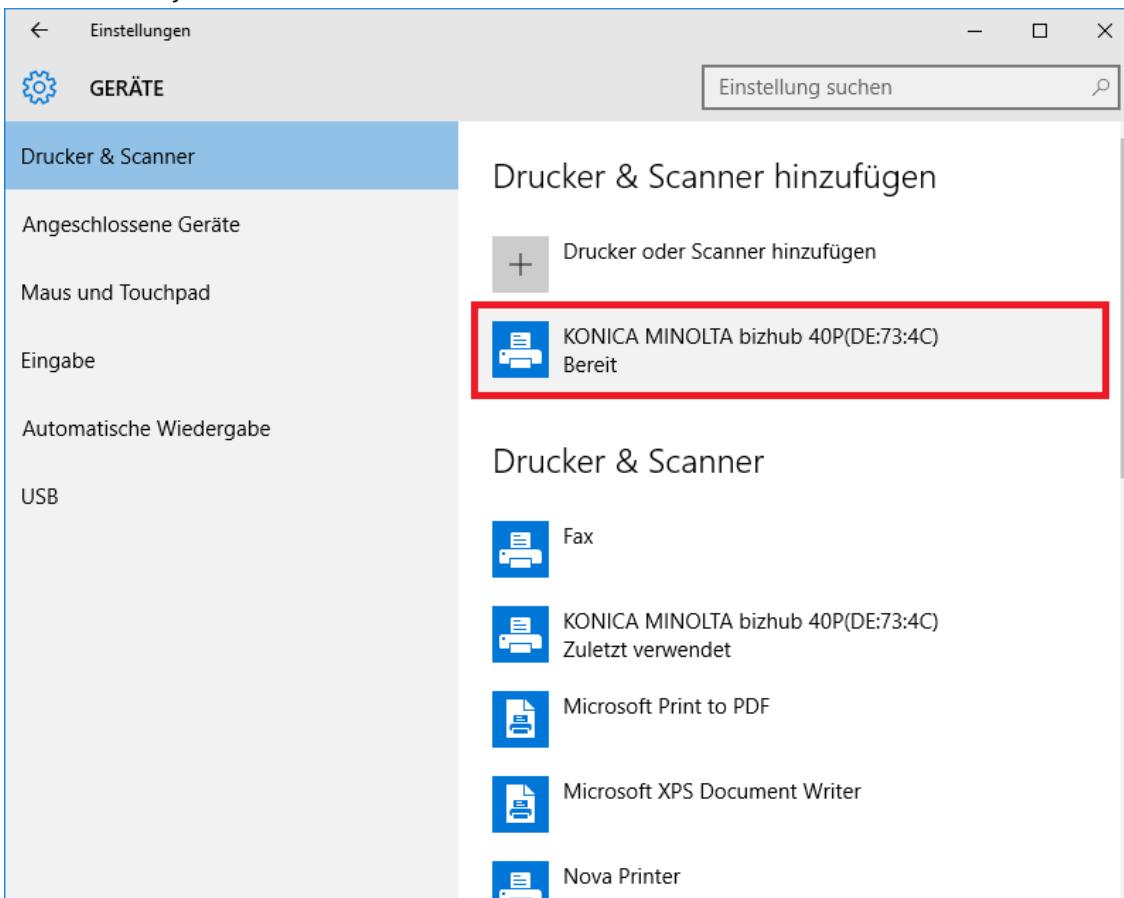
5. Markieren Sie den zu installierenden Drucker und wählen Sie anschließend „Gerät hinzufügen“.



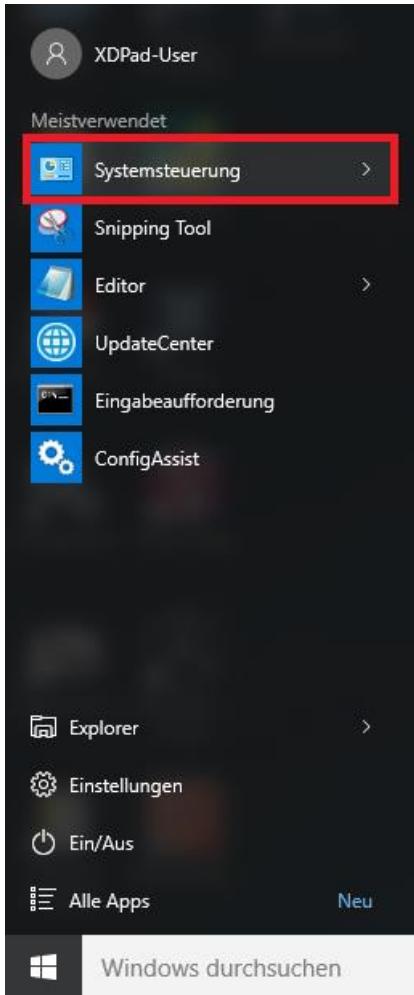
6. Die Druckertreiber werden nun automatisch abgerufen und installiert.



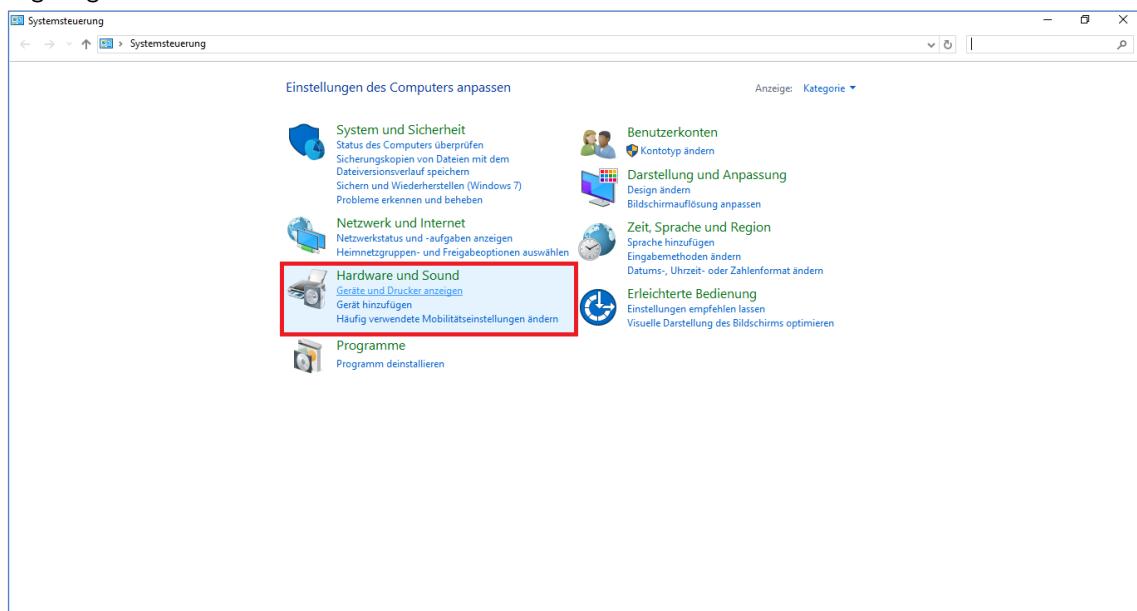
7. Der Drucker ist jetzt bereit.



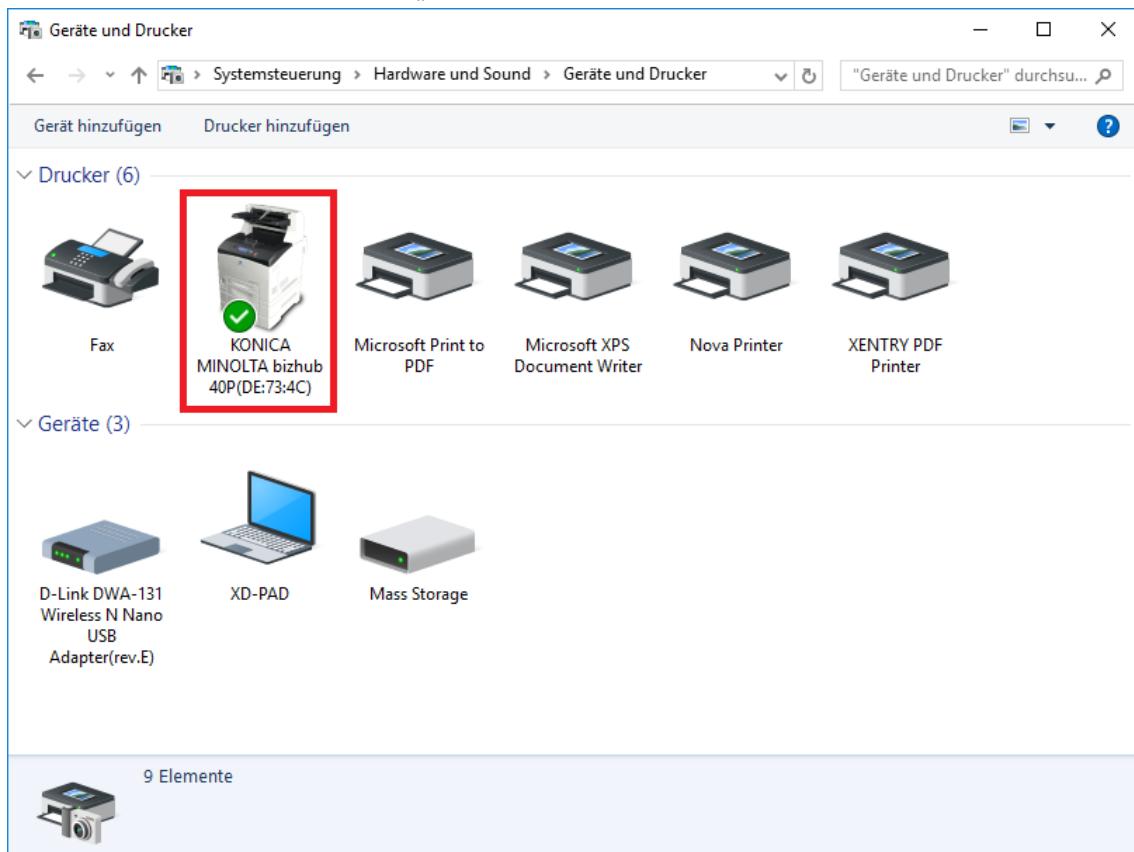
8. Wenn gewünscht, dann können Sie eine Prüfung über die Systemsteuerung vornehmen. Klicken Sie hierfür im Startmenü auf den Button „Systemsteuerung“.



9. Über den Punkt „Hardware und Sound – Geräte und Drucker anzeigen“ werden Ihnen alle installierten Drucker angezeigt.



10. Der installierte Drucker ist im Bereich „Drucker“ sichtbar.



4.6.3.Assistent zur Installation von Druckertreibern

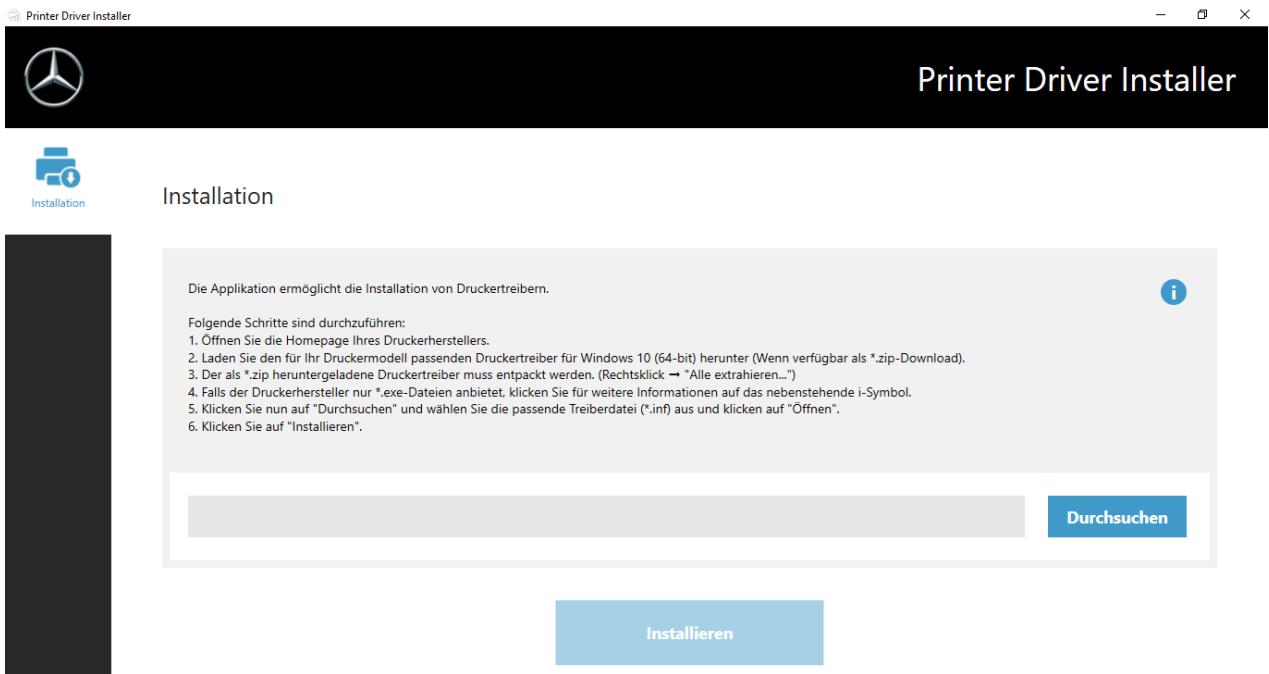
Sollten Sie während der Druckerinstallation zur Eingabe eines Admin-Passworts aufgefordert werden, dann haben Sie zwei Möglichkeiten:

Installieren Sie den Druckertreiber über die Desktop-Verknüpfung „Printer Driver Installer“. Das Vorgehen hierzu wird im Folgenden beschrieben:

1. Öffnen Sie den Printer Driver Installer über die Desktop-Verknüpfung auf Ihrem XENTRY Diagnosis Pad.

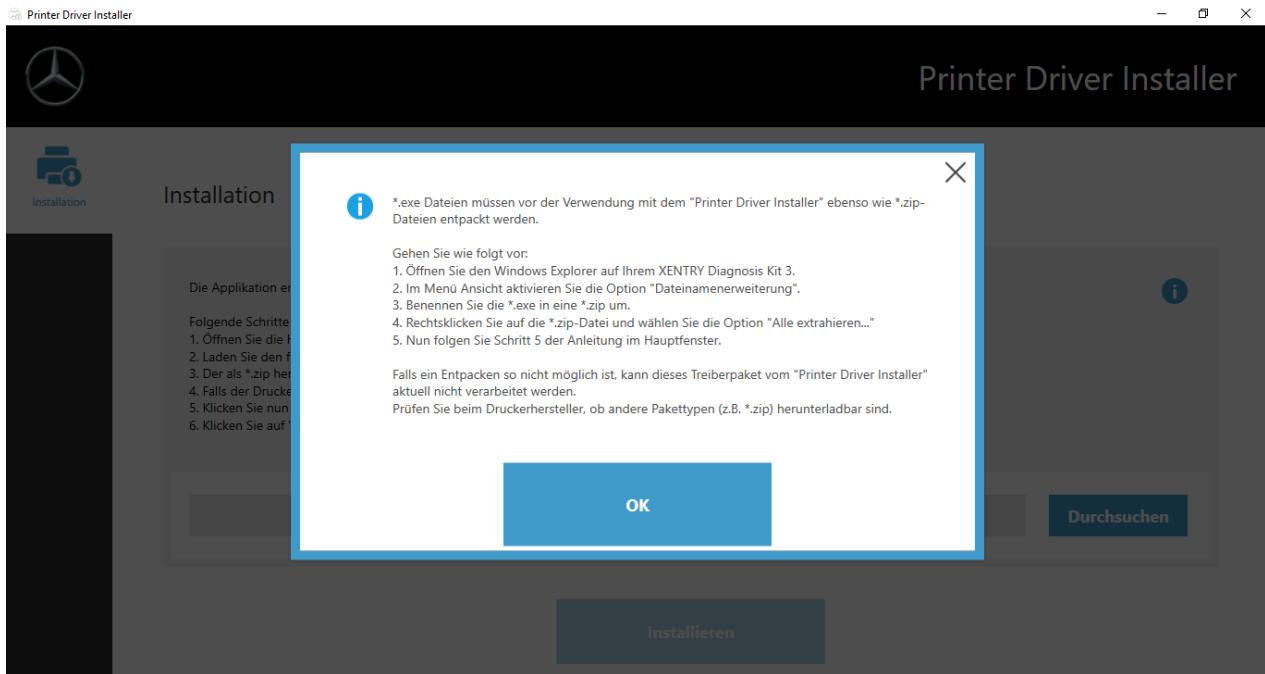


2. Es öffnet sich die Installationsseite:



Hier haben Sie die Möglichkeit direkt den Druckertreiber auf das XENTRY Diagnosis Pad 2 zu laden und zu installieren.

Bitte beachten Sie, derzeit verarbeitet der Printer Driver Installer ausschließlich *.INF-Dateien.
Sollte Ihnen der Druckertreiber ausschließlich als *.EXE-Datei vorliegen, dann klicken Sie bitte auf der rechten Seite auf den -Button zur Klärung des weiteren Vorgehens:



4.7. Nutzung von online bereitgestellter Steuergerätesoftware

Wenn Sie einen Retail Data Storage in Ihrem Betrieb verwenden, dann haben Sie die Möglichkeit Steuergeräte-Inbetriebnahmen online (ohne DVDs oder Blu-ray Discs) vorzunehmen, da nun die Steuergerätesoftware über den Retail Data Storage bezogen wird.

Die verfügbare Steuergerätesoftware ist im XENTRY Update Service Control Center einsehbar.

The screenshot shows the XENTRY Update Service Control Center interface. At the top, there's a header bar with the Mercedes-Benz logo, the title 'XENTRY Update Service Control Center', and the version information 'Version: 6.3.0.0 | Sprache: DE'. Below the header is a sidebar with three icons: a list (selected), a magnifying glass, and a download arrow. The main content area is titled 'Steuergeräte-Software' and contains a message about the list of available flashware datasets. It includes a search bar ('Suchbegriff (autoSearch Ab 3 Zeichen)', 'Suchen'), a total entry count ('Einträge insgesamt: 82498'), and a page size selector ('Einträge pro Seite: 10'). Below these are three rows of data, each representing a software update file:

Dateiname	Fortschritt	Status	Anfordern
0002527015_001-CFF-20190126_1221.zip	[progress bar]	Warten	Anfordern
0002527015_001-SMR-20190126_1221.zip	[progress bar]	Warten	Anfordern
0004420060_001-CFF-20200117_1312.zip	[progress bar]	Warten	Anfordern

Abbildung 30: Verfügbare Steuergeräte-Software

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Benutzerleitfaden „XENTRY Update Service - Inbetriebnahme des Retail Data Storage“.

4.8. AKT – Automatischer Kurztest

Um einen automatischen Kurztest (AKT) in der Service Annahme durchführen zu können, muss das XENTRY Diagnosis Pad 2 in das Netzwerk der Serviceannahme Ihres Betriebes eingebunden werden und mit dem Internet verbunden sein.

Achten Sie beim Arbeiten in der Serviceannahme darauf, dass sich XENTRY Diagnosis VCI und XENTRY Diagnosis Pad 2 in unmittelbarer Nähe befinden, sodass die Verbindung zwischen den Hardwarekomponenten per WLAN aufrecht gehalten wird. Alternativ können die Hardwarekomponenten per USB-Kabel verbunden werden.

Des Weiteren müssen Sie einen XENTRY Portal Zugang haben. Weitere Informationen finden Sie im XENTRY Portal unter Service-Annahme > Diagnose in der Annahme (Automatischer Kurztest)

Zur Aktivierung des AKT Modus öffnen Sie auf dem Desktop des XENTRY Diagnosis Pad 2 die Verknüpfung „XENTRY Diagnosis AKT“.



Abbildung 31: Icon XENTRY Diagnosis AKT

Sie werden aufgefordert, sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort einmalig anzumelden:

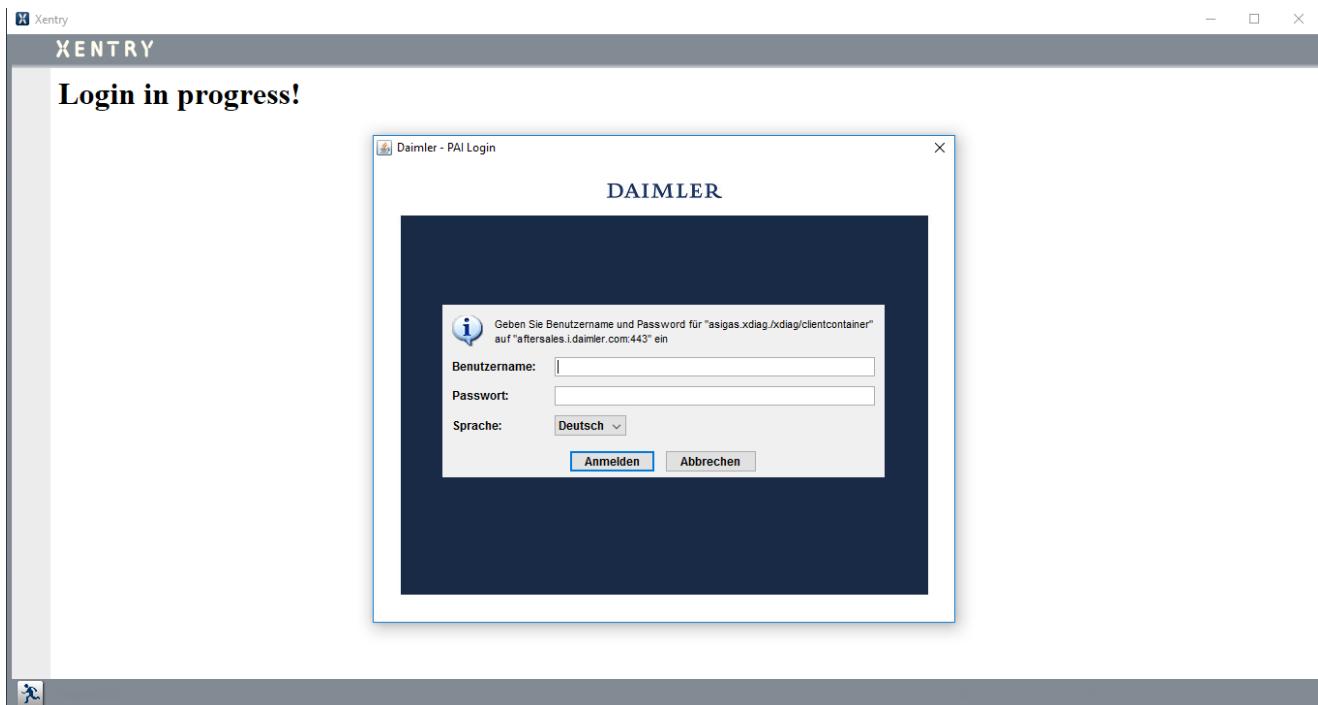


Abbildung 32: Login XENTRY Diagnosis AKT

Das XENTRY Diagnosis VCI steht nun zur Durchführung des AKT bereit.

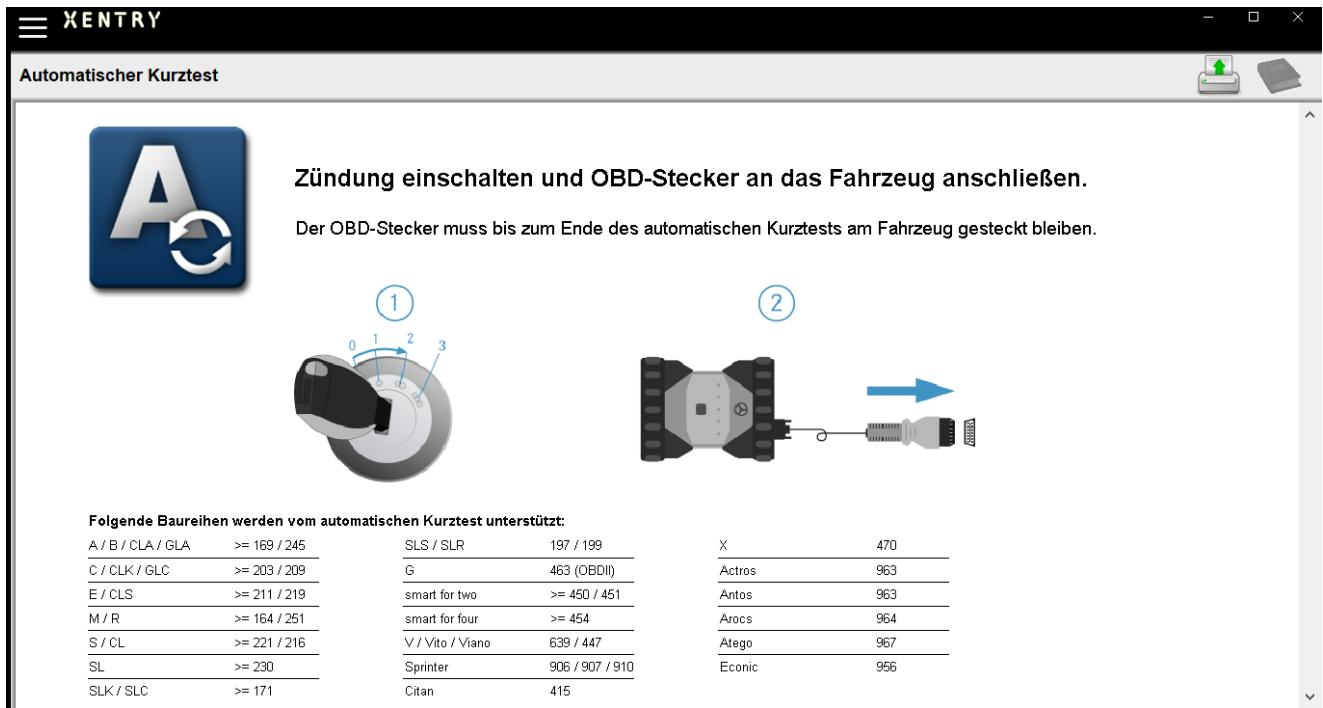


Abbildung 33: Startbildschirm XENTRY AKT

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Zündung am Fahrzeug ein (wichtig!)
2. Verbinden Sie das XENTRY Diagnosis VCI mit der OBD-Dose am Fahrzeug
3. Der Kurztest startet, dies können Sie auf dem XENTRY Diagnosis Pad verfolgen:

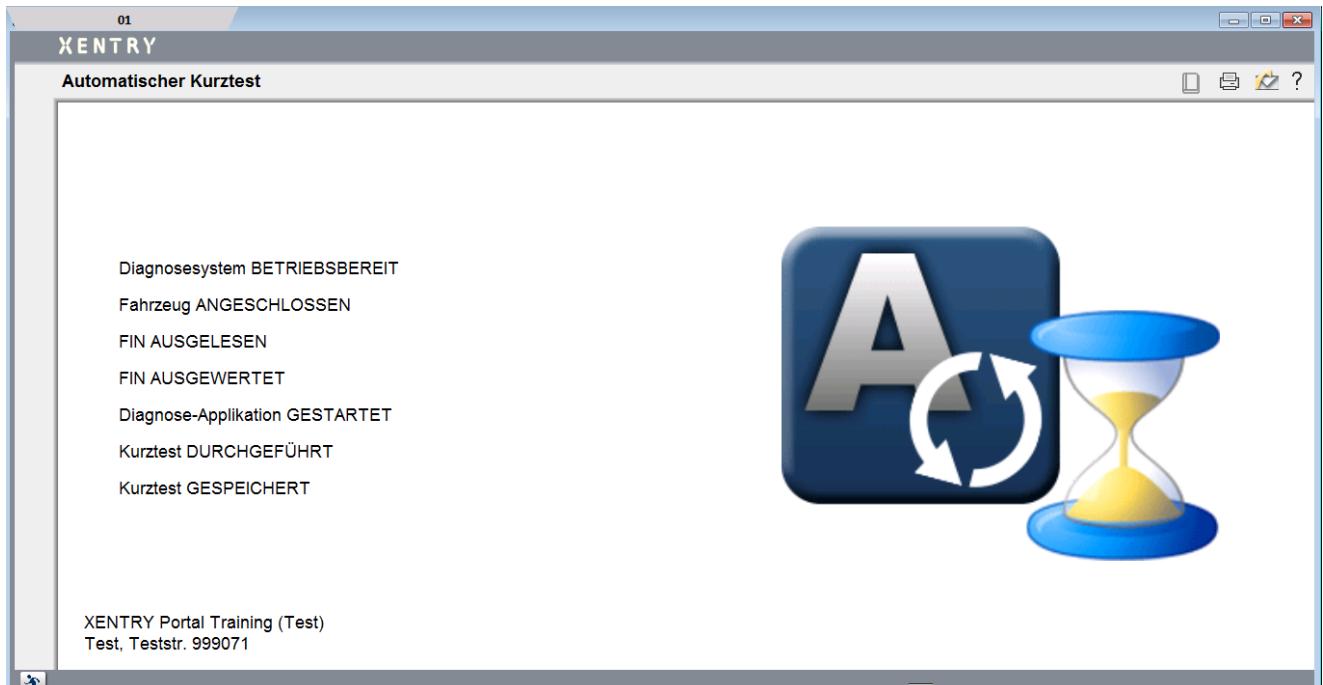


Abbildung 34: Durchführung XENTRY AKT

4. Nach wenigen Minuten (abhängig von Baureihe und Fahrzeugausstattung) ist der Kurztest durchgeführt und wird automatisch über das Netzwerk ans XENTRY Portal übertragen (die Statusanzeige für den Kurztest lässt sich auf dem XENTRY Diagnosis Pad ablesen)
5. Lösen Sie nach der Aufforderung „OBD-Stecker abziehen“ auf dem Display des XENTRY Diagnosis Pad die Verbindung zum Fahrzeug.
6. Der Kurztest steht nun im XENTRY Portal zur Verfügung.

Sie können das XENTRY Diagnosis VCI nun am nächsten Fahrzeug verwenden.

Nach dem letzten automatischen Kurztest können Sie nun den AKT-Modus wieder beenden. Schließen Sie dazu das Programm „XENTRY AKT“ auf dem XENTRY Diagnosis Pad.

4.9. XENTRY WIS / XENTRY Operation Time

4.9.1. Das neue Werkstatt-Informations-System (XENTRY WIS)

Informationen auf Knopfdruck mit XENTRY WIS

Alle technischen Beschreibungen, Arbeitsanweisungen und Informationen, die Sie für Ihre Wartung oder Reparatur benötigen, stehen Ihnen jetzt im neuen **XENTRY WIS** zur Verfügung. Ihr modernes Werkstatt-Informationssystem überzeugt mit neuem Design, ist komfortabel in **XENTRY Portal integriert** und auch auf Ihren **mobilen Geräten** einsatzfähig. Auf Knopfdruck erhalten Sie jederzeit und überall, **aktuelle und präzise Daten rund um Ihren Werkstattauftrag**. So können Sie Ihren Auftrag effizient bearbeiten und gezielt handeln.

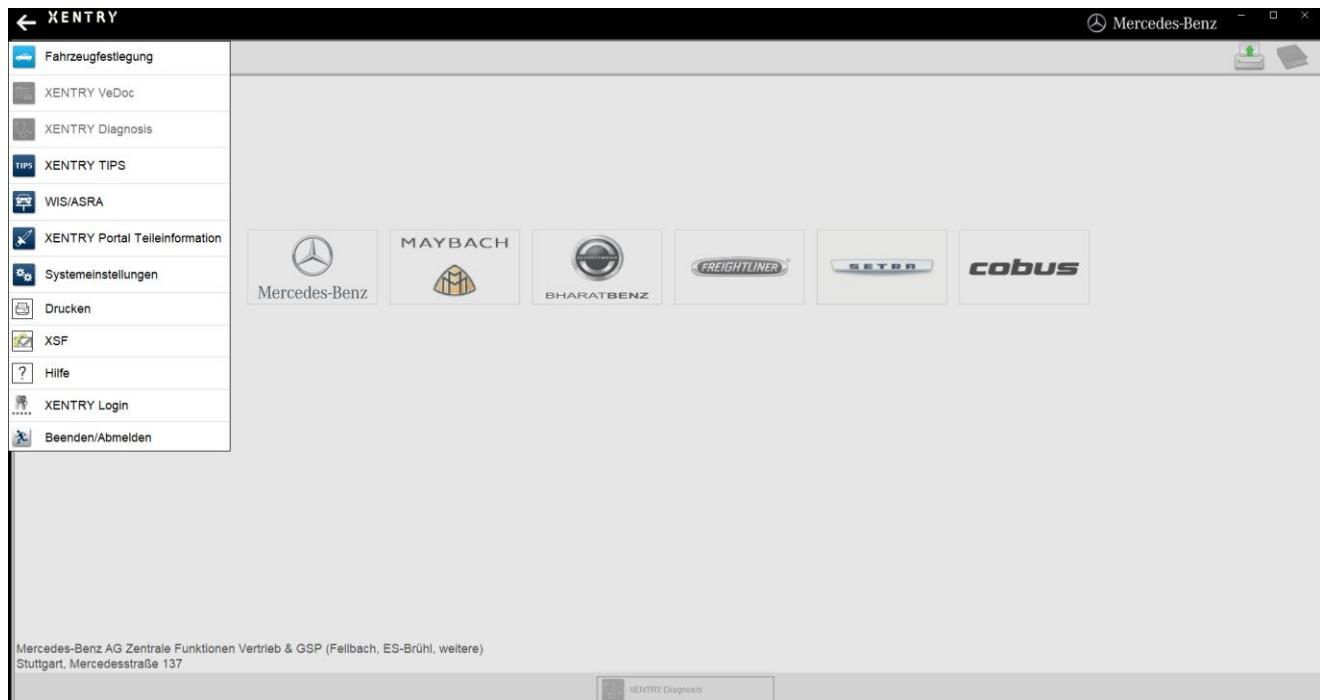


Abbildung 35: Direktaufruf von XENTRY WIS

Optimierte Funktionalitäten in modernem Design

Profitieren Sie von Ihrem neuen Werkstatt-Informationssystem:

- Integration in bestehende Systemlandschaft und After Sales-Prozesse:
einheitliches Design, vereinfachte Anwendung und stärkere Vernetzung der After Sales-Informationen
- JAVA/OWS Clients sind nicht mehr erforderlich
- Gleiches Bedienkonzept ermöglicht eine schnelle Einarbeitung
- Fahrzeugspezifische Reparatur- und Wartungsinformationen aus einer Hand
- Aktuellste Informationen für optimale Wartungs- und Reparaturdienstleistungen nach Herstellervorgaben
- Neues Produktdesign: Recherche von Werkstattinformationen im neuen, schlanken Design
- Nutzung auf mobilen Geräten

https://xentry.mercedes-benz.com/information/content/display/xentry_wis_overview

Hinweis: WIS/ASRA Offline/Standalone

Ab Januar 2023 wird WIS/ASRA Offline/Standalone nicht weiter unterstützt. Bereits im Dezember 2021 wurde die Bestellbarkeit der verschiedenen Offline-Produkte im XENTRY Shop eingestellt. Bitte ändern Sie Ihre Konfiguration im WIS Configuration Tool; spätestens zum Zeitpunkt des Ablaufs der aktuellen StartKeys (WIS Configuration Tool -> Übersicht -> WIS Modus -> „Online“).

4.9.2.XENTRY Operation Time – Intuitiver bedienen, schneller suchen, besser finden

Ab sofort recherchieren Sie in kürzester Zeit alle nötigen Informationen zu erforderlichen **Arbeitspositionen** und **Arbeitszeiten**. XENTRY Operation Time liefert dazu FIN-/VIN-basiert tagesaktuelle Daten höchster Qualität.

Die neue, intuitive und moderne Benutzeroberfläche zeigt alle relevanten Informationen auf nur zwei Screens.

XENTRY Operation Time ist nahtlos ins XENTRY Portal/ XENTRY Diagnosis integriert und kann ebenso auf weiteren mobilen Endgeräten eingesetzt werden.

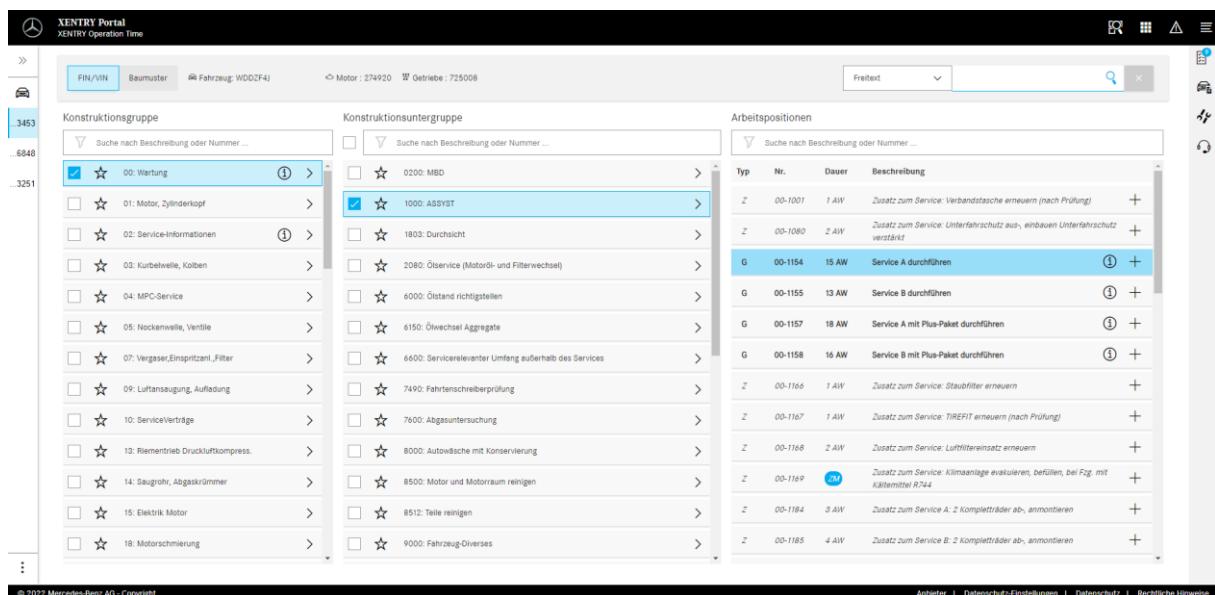


Abbildung 36: Direktaufruf von XENTRY Operation Time

Alle Vorteile auf einen Blick:

- Tagesaktuelle Information von Arbeitspositionen und -Zeiten
- FIN/VIN-spezifische Filtermöglichkeiten
- Verbesserte und intuitive Suchfunktionen
- Kontinuierliche Entwicklung erlaubt tagesaktuelle Datenkorrekturen
- Nutzung auf mobilen Geräten
- Integration in XENTRY Portal/ XENTRY Diagnosis für die optimale Vernetzung von Anwendungen und Informationen
- JAVA/OWS Clients sind nicht mehr erforderlich

https://xentry.mercedes-benz.com/information/content/display/xentry_operation_time_overview

4.9.3.XENTRY WIS/XENTRY Operation Time aus dem XENTRY Rahmen aufrufen

Sie haben die Möglichkeit XENTRY WIS und XENTRY Operation Time aus dem XENTRY Rahmen heraus zu öffnen. Sie müssen sich hierbei mit Ihrer EMEA-User-ID und dazugehörigem Passwort per Single-Sign-On einloggen.

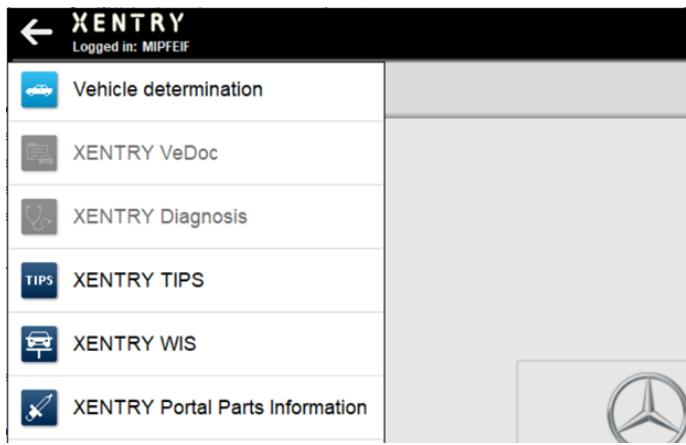


Abbildung 37: Direktaufruf von XENTRY WIS/Operation Time aus dem XENTRY Rahmen

Hinweis

Bitte beachten Sie: Sobald im XENTRY-Rahmen ein Fahrzeugkontext eingestellt ist (sichtbar an Fahrzeugdaten in der Fußzeile von XENTRY), werden diese an die Applikationen übergeben. XENTRY WIS und XENTRY Operation Time stellt diese Fahrzeugdaten dann als Such-Kontext ein.

4.9.4. XENTRY WIS/ XENTRY Operation Time aus der Diagnosesitzung aufrufen

Neben dem Aufruf von WIS/ASRA aus dem XENTRY-Rahmen, bei dem der Fahrzeugkontext an WIS/ASRA übergeben wird, ist es auch möglich, WIS/ASRA aus der Diagnosesitzung heraus aus verschiedenen Steuergeräte- oder Funktionsansichten aufzurufen.

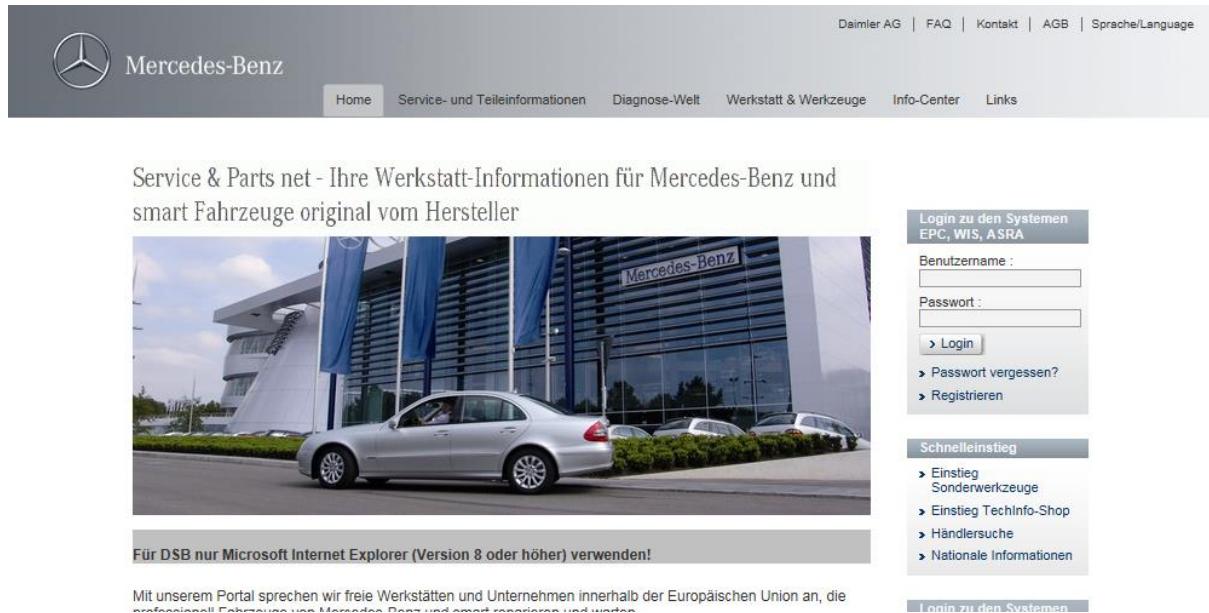


Abbildung 38: Direktaufruf von XENTRY WIS/Operation Time aus der Diagnosesitzung

4.9.5.Fahrzeugspezifische Schaltpläne per „Dynamic Wiring Diagram“

Ab dem 12.10.2021 steht im Rahmen des Rollouts von XENTRY WIS jedem WIS User das neue Modul „Dynamic Wiring Diagram“ in XENTRY Portal und XENTRY Diagnosis zur Verfügung.

Durch die FIN-spezifische Darstellung von „Dynamic Wiring Diagram“ wird dem Anwender ausschließlich der für sein Fahrzeug relevante Schaltplan angezeigt. Eine aufwendige Recherche nach der Fahrzeugausstattung und Systemsprünge entfallen. Dies sowie weitere Such- und Filterfunktionen helfen dem Anwender und tragen erheblich zur Reduzierung möglicher Recherchefehler im Reparatur- und Diagnosevorgang bei. Ebenfalls können weiterführende Informationen u.a. zu Bauteilen mit nur einem Klick angezeigt werden.

„Dynamic Wiring Diagramm“ ist an das Recht WIS geknüpft, eine separate Bestellung ist daher nicht erforderlich. Bitte beachten Sie, dass ab Ende 2021 Schaltpläne zur Neuanläufe und Modellpflegen ausschließlich im Modul „Dynamic Wiring Diagram“ zur Verfügung stehen. Nutzen sie daher bevorzugt dieses Modul zur Schaltplan-Recherche.

Aufruf von Dynamic Wiring Diagram aus dem Home-Screen und Kurztest

1. Öffnen Sie „Dynamic Wiring Diagram“ über das Buch-Symbol rechts oben.

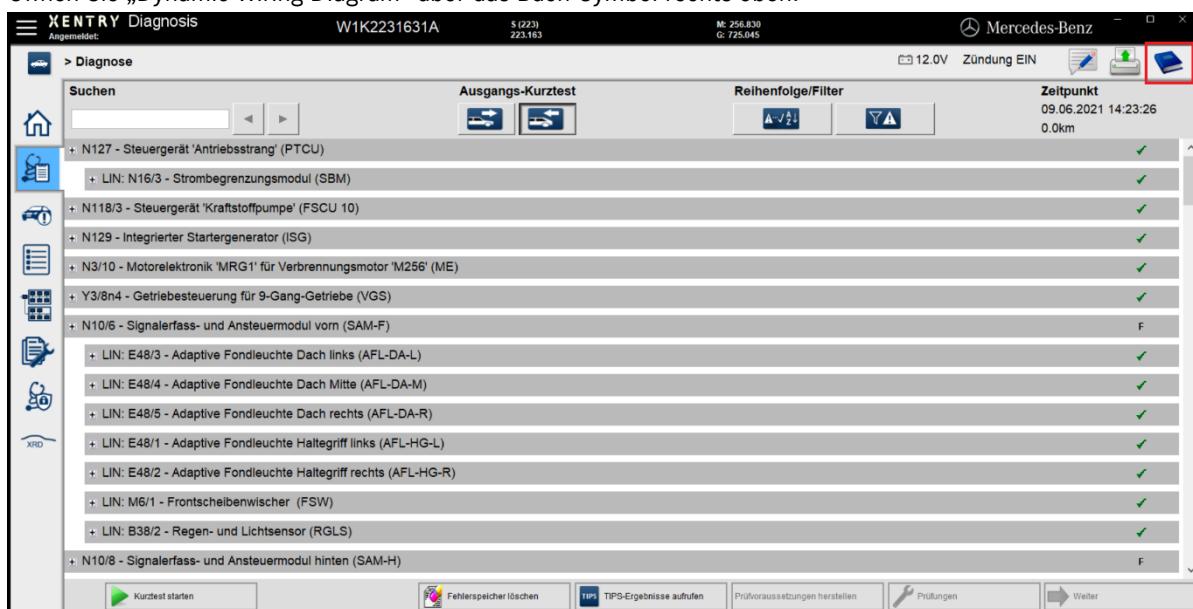


Abbildung 39: Fahrzeugspezifische Schaltpläne per "Dynamic Wiring Diagram"

2. Öffnen Sie die Liste aller Steuergeräte des Kurztests. Nach dem Öffnen eines Schaltplans werden alle Komponenten innerhalb des Schaltplans dargestellt.
Über das Suchfeld können die angezeigten Bauteile gefiltert werden.

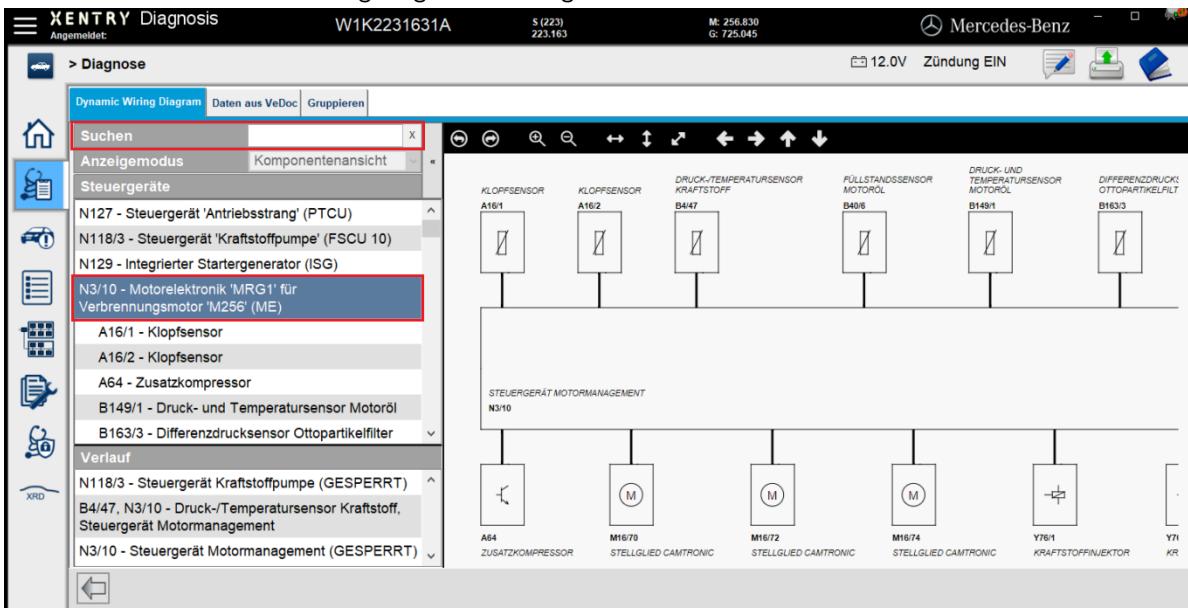


Abbildung 40: Übersicht von Komponenten innerhalb des Schaltplans

3. Wählen Sie die gewünschte Komponente aus. Der entsprechende Einbauort wird Ihnen im rechten Bereich angezeigt.

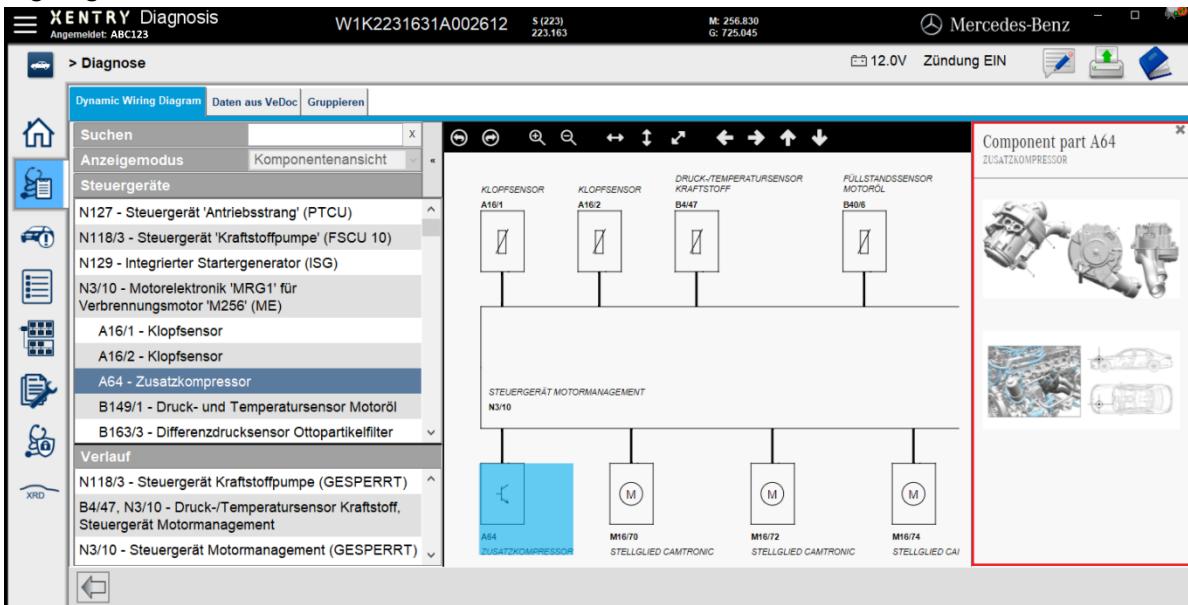


Abbildung 41: Auswahl von Komponenten und jeweiliger Einbauort

5. Hardware-Komponenten

5.1. XENTRY Diagnosis Pad 2

5.1.1. Technische Leistungsmerkmale XENTRY Diagnosis Pad 2



Abbildung 42: Ansicht XENTRY Diagnosis Pad 2

- Festplatte: 1 TB SSD
- Arbeitsspeicher: 16 GB DDR4
- Prozessor: Intel ® Core™ i5
- Betriebssystem: Windows 10 IoT
- Abmessung: Ca. 338 x 240 x 33 mm (B x L x H)
- Gewicht: Circa 2,3 kg
- komfortable Bedienung durch:
 - stufenlosen Aufsteller
 - kapazitives Full HD Multitouch Display
 - gute Display-Lesbarkeit

5.1.2. Anschlüsse am XENTRY Diagnosis Pad 2

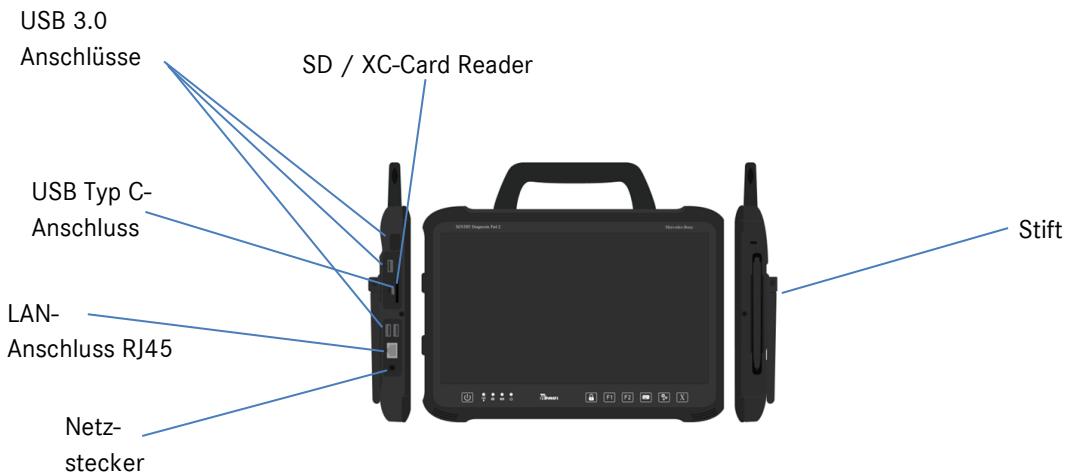
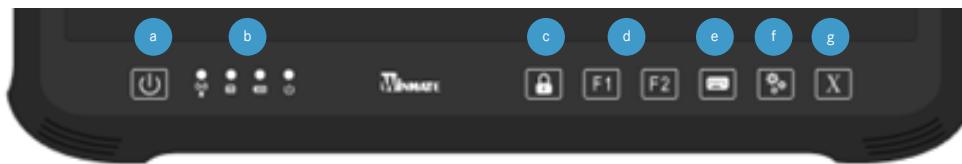


Abbildung 43: Anschlüsse XENTRY Diagnosis Pad 2

5.1.3. Tasten und Anzeigen auf dem XENTRY Diagnosis Pad 2

Das XENTRY Diagnosis Pad 2 verfügt über folgende Tasten und Anzeigen:



- a Hier können Sie das XENTRY Diagnosis Pad 2 einschalten
- b LED-Statusanzeigen für WLAN, Festplattenbetrieb, Akku, Betriebszustand
- c Bildschirmsperre
- d Funktionstasten F1 und F2, frei belegbar

- e Virtuelle Tastatur ein- und ausblenden
- f Einstellungen
- g XENTRY Diagnosis Software öffnen

5.2. XENTRY Diagnosis VCI

5.2.1. Technische Leistungsmerkmale XENTRY Diagnosis VCI



Abbildung 44: XENTRY Diagnosis VCI

- Material: Polykarbonat mit Gummikappen
- kein Akku
- kein Display
- Verbindung VCI mit Pad über WLAN, per WLAN-USB Sticks, keine vorhandene WLAN-Infrastruktur nötig
- Auf dem XENTRY Diagnosis VCI befindet sich eine Bedientaste. Diese Funktionstaste wird für spezielle Anwendungsfälle im XENTRY CAN-Tool verwendet.
- Das VCI benötigt kein Netzteil zur externen Stromversorgung
- Das VCI schaltet sich automatisch ab, wenn es nicht mit einem Fahrzeug bzw. einem OBD-/ USB-Kabel verbunden ist.
Es schaltet sich automatisch an, wenn wieder eine Spannungsversorgung vorhanden ist.

Eigenschaft	Wert / Bereich
Hostschnittstelle	
Kabelgebunden	High speed USB 2.0
Wireless WiFi USB-Stick	802.11b/g/n
Prozessorsystem	
Mikroprozessor	Intel MX6 Solo
Taktzahl	800 MHz
RAM	512 MB DDR3 RAM
ROM	512 MB Flash
Massenspeicher (opt.)	USB Memory Stick
Benutzeroberfläche	
LEDs	5 Status-LEDs
Signaltongeber	akustischer Signalton
Stromversorgung	
Aus der Fahrzeubatterie über die Diagnose-Anschlussleitung oder über eine angeschlossene USB-Leitung.	OBD: 8 bis 28 VDC; 750 mA USB: 5 VDC; 700 mA
Achtung:	
Die Diagnosebuchse des Fahrzeugs muss mit einer Sicherung von maximal 6 A / 32 V abgesichert sein.	
Mechanische Eigenschaften	
Abmessungen	168 x 115 x 45 mm
Gewicht	0,41 kg
Betriebstemperatur	-20 °C - +60 °C
Lagertemperatur	-40 °C - +80 °C
Luftfeuchtigkeit bei 25 °C	30 % - 95 %
Maximale Betriebshöhe	4000 m
Schutzart bei nicht gesteckter Diagnose-Anschlussleitung	IP 30
Schutzart bei verschraubter Diagnose-Anschlussleitung nach IEC60529	IP 54; Kategorie 2
Verschmutzungsgrad	2
Diagnose-Anschlussleitung	
J1962 (ISO 15031-3)	26 Pin; Rating 28V; CAT O
Zertifizierungen VCI	
EU	
USA	
Südkorea	 MSIP-REM-BO2-XENTRY-VCI
Russland	
Australien	
Ukraine	

Tabelle 1: Technische Daten XENTRY Diagnosis VCI

Einsatzbereich

Das XENTRY Diagnosis VCI ist ausschließlich für den Einsatz im Innenbereich vorgesehen.

- Verschmutzungsgrad 2, Bereich um XENTRY Diagnosis VCI sauber halten
- Betauung vermeiden, XENTRY Diagnosis VCI nicht Regen oder Feuchtigkeit aussetzen

5.2.2. Anschlüsse und Bedienelemente am XENTRY Diagnosis VCI

Am XENTRY Diagnosis VCI befinden sich folgende Anschlüsse und Bedienelemente:



Abbildung 45: Anschluss XENTRY Diagnosis VCI

5.2.3.Statusanzeige und Bedienelemente auf dem XENTRY Diagnosis VCI



Abbildung 46: Statusanzeige und Bedienelemente XENTRY Diagnosis VCI

Statusanzeigen

	Betriebsanzeige, LED grün
	Störanzeige, LED rot
	LED rot/grün/orange
	Verbindungsanzeige VCI ↔ Pad, LED grün blinkend
	Verbindungsanzeige VCI ↔ Fahrzeug, LED grün blinkend

Abbildung 47: Statusanzeigen VCI

Bedienelement



Abbildung 48: Bedientaste VCI

Auf dem XENTRY Diagnosis VCI befindet sich eine Bedientaste. Diese Funktionstaste wird für spezielle Anwendungsfälle im XENTRY CAN-Tool verwendet.

6. Zubehör

6.1. Optional bestellbares Zubehör

Während des Konfigurationsprozesses wird Ihnen das optional bestellbare Zubehör angezeigt.

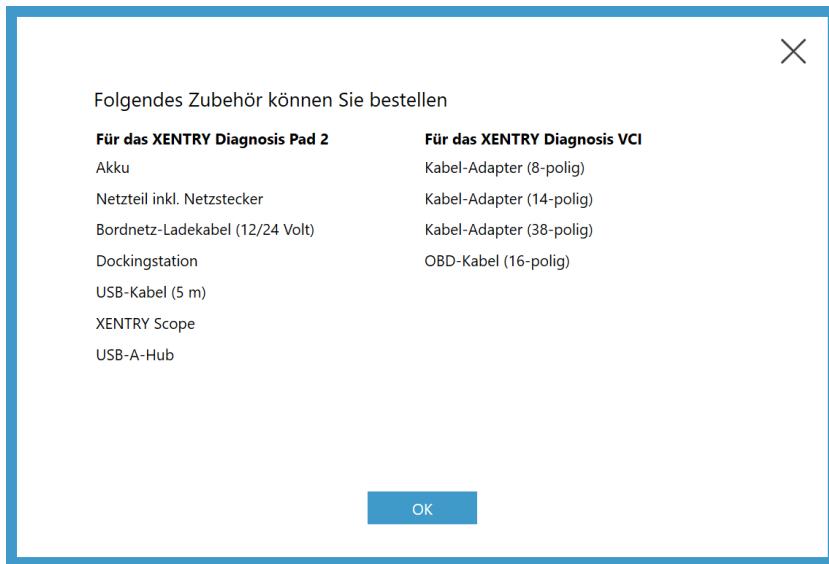


Abbildung 49: Optional bestellbares Zubehör

Die Dockingstation bietet weitere Anschlüsse wie z.B. USB-Anschlüsse und eine Anschlussmöglichkeit für einen Bildschirm oder Beamer.



Abbildung 50: Dockingstation

6.2. Messtechnik XENTRY Scope

Weitere Informationen zur Messtechnik XENTRY Scope erhalten Sie in den Unterlagen zu XENTRY Scope oder direkt in der XENTRY Scope Software. Diese ist bereits auf Ihrem XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 installiert.



Abbildung 51: XENTRY Scope

6.3. Injektoren Scanner (2D-Handscanner)

Der Injektoren Scanner (2D-Handscanner) wird über USB am XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 angeschlossen. Die Software wird automatisch installiert und kann nach Neustart des XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 verwendet werden.

6.4. Diagnoseeinheit für HV-Batterien

Die Diagnoseeinheit wird über das OBD-Kabel an das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 angeschlossen. Der Prüfablauf der HV-Batterie läuft über die XENTRY Diagnosis Software.

6.5. SBC-Flashbox

Die SBC Flashbox wird mit RS232-USB-Adapter an das XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 angeschlossen.

7. Betriebstools

7.1. ConfigAssist

Der ConfigAssist führt Sie durch die Konfiguration und Erstinbetriebnahme Ihres neuen XENTRY Diagnosegeräts. Das exakte Vorgehen zur Konfiguration finden Sie in Kapitel 3 auf Seite 7.

Der ConfigAssist bietet folgende Funktionen:

1. Einführung in die Hardware
2. Netzwerkkonfiguration
3. Kopplung von XENTRY Diagnosis Pad 2 und VCI
4. Einspielen des StartKeys
5. Konfiguration des XENTRY Update Service
6. Weiterführende Informationen

7.2. Update Center

Das Update Center dient der Installation neuer Software-Updates, dem Wechsel zwischen installierten Releases, der AddOn-Installation und -Verwaltung.

Die Übersicht im Update Center zeigt Ihnen das aktuell installierte Release, eine verfügbare Release-Umschaltung, den aktuellen Update Status und das zuletzt installierte AddOn.

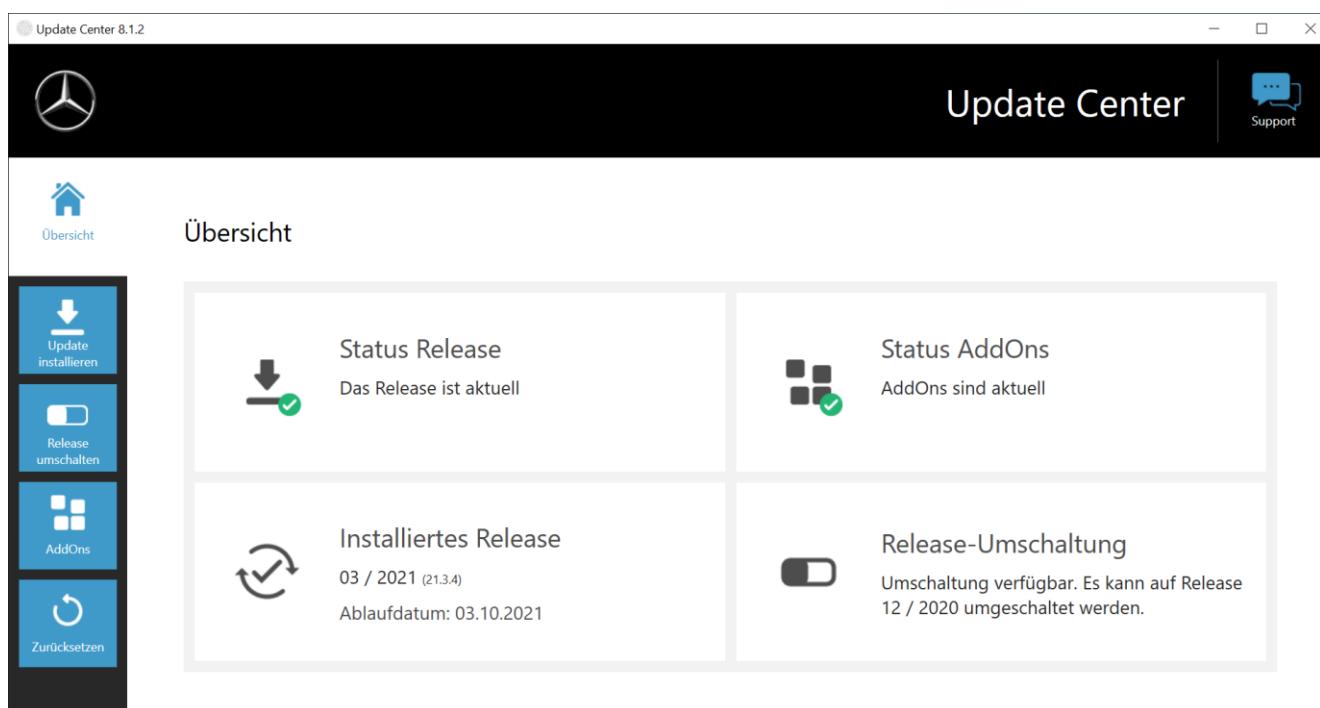


Abbildung 52: Übersicht Update Center

7.3. VCI Manager

Der VCI-Manager dient dem Firmware-Update und dem Recovery des XENTRY Diagnosis VCI. Die Übersicht unter „Allgemein“ zeigt Ihnen den Verbindungsstatus zwischen XENTRY Diagnosis Pad | Pad 2 und XENTRY Diagnosis VCI.



Abbildung 53: Icon VCI Manager

7.3.1. VCI rufen

Um die Verbindung zwischen XENTRY Diagnosis Pad 2 und VCI zu prüfen oder einfach nur festzustellen, welches VCI mit dem XENTRY Diagnosis Pad gekoppelt ist, können Sie die Funktion „VCI rufen“ nutzen.

⚠ Bitte beachten Sie, diese Funktion ist erst verfügbar, wenn Sie bereits XENTRY Diagnosis Pad 2 und das VCI miteinander gekoppelt haben.

Um das VCI zu rufen, öffnen Sie den VCI Manager über die Verknüpfung auf dem Desktop Ihres XENTRY Diagnosis Pad 2. Auf der Übersichtsseite wird Ihnen das aktuell gekoppelte XENTRY Diagnosis VCI angezeigt. Dort befindet sich der Button „VCI rufen“. Klicken Sie diesen an, das gekoppelte VCI piepst.

⚠ Bitte beachten Sie: Das VCI verfügt über keine eigene Stromversorgung. Das bedeutet, das VCI kann ausschließlich dann gerufen werden, wenn es mit einer Stromquelle verbunden ist. Dies kann mittels OBD-Kabel an einem Fahrzeug sein oder per USB-Kabel am XENTRY Diagnosis Pad 2.

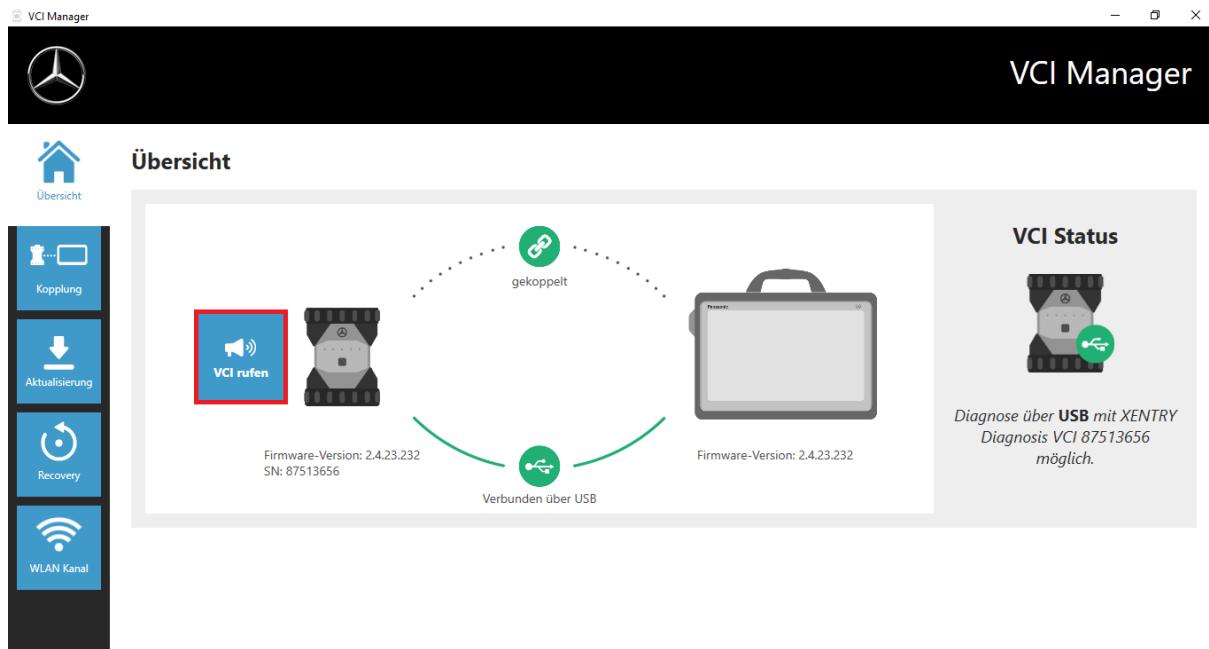


Abbildung 54: VCI rufen

7.3.2.Firmware Update XENTRY Diagnosis VCI

Nach Update des XENTRY Diagnosis Pad 2 kann ein Firmware-Update des XENTRY Diagnosis VCI notwendig sein. Dies sehen Sie unter anderem im VCI Manager auf der Übersichtsseite:

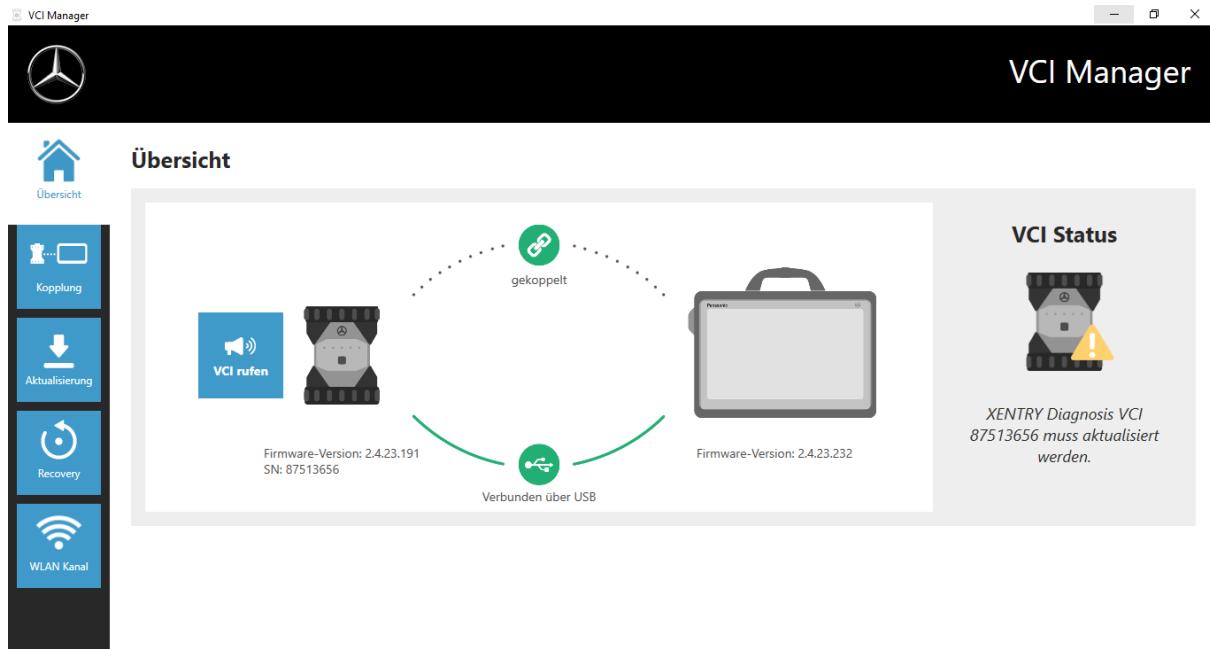


Abbildung 55: Aktualisierungshinweis

Klicken Sie auf den Menüpunkt „Aktualisierung“ im VCI-Manager und dort den Button „Aktualisierung starten“.

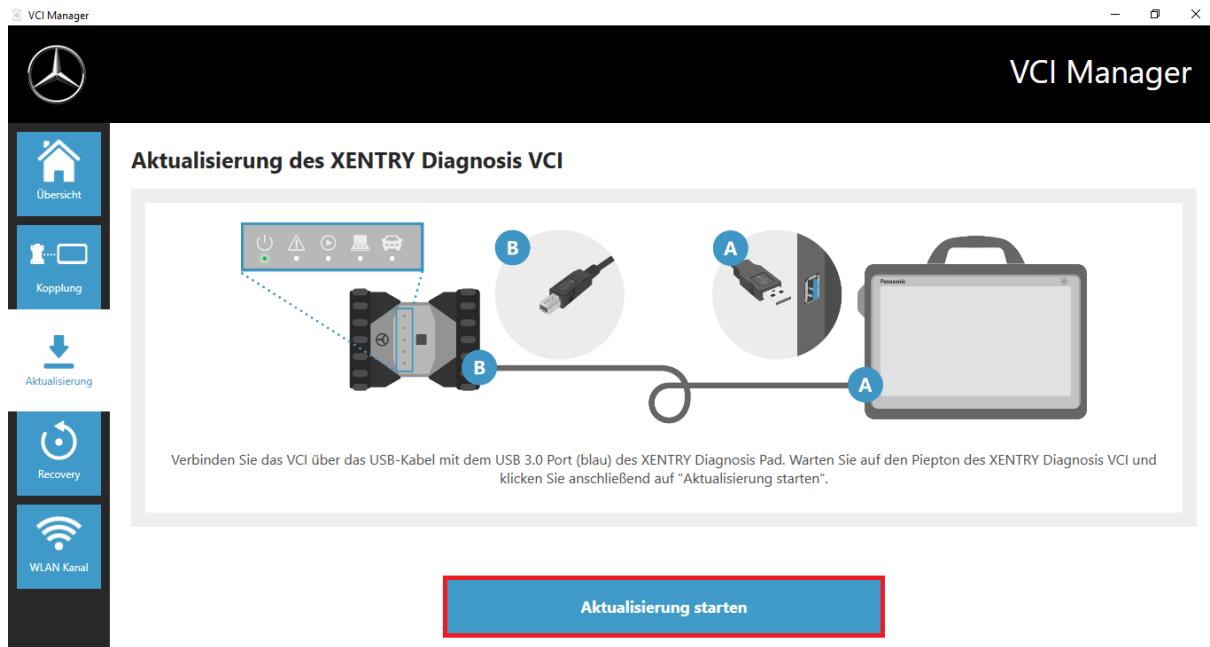


Abbildung 56: Aktualisierung starten

Während der Durchführung des Updates achten Sie bitte darauf, dass die USB-Verbindung zwischen XENTRY Diagnosis Pad und VCI nicht unterbrochen wird.

Nach Abschluss des Updates können Sie wie gewohnt mit Ihrem XENTRY Diagnosis Kit 4 arbeiten.

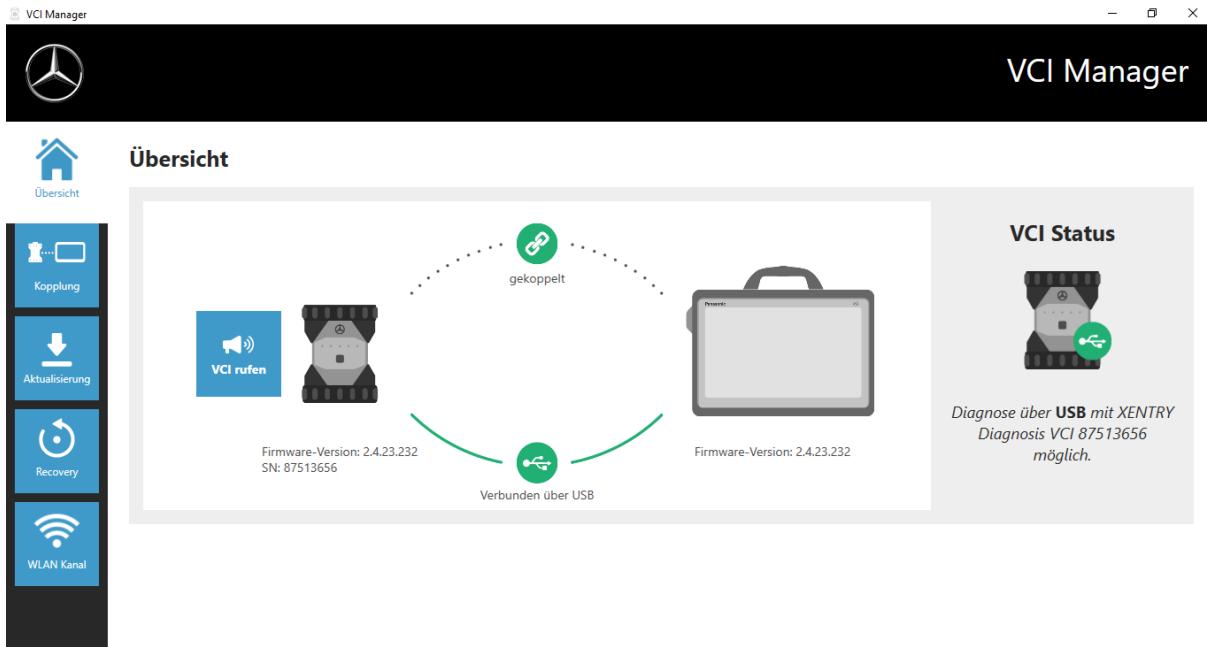


Abbildung 57: Bestätigung nach Firmwareupdate

7.3.3.Recovery XENTRY Diagnosis VCI

Achtung: Bitte führen Sie ein Recovery immer nur durch, wenn Sie vom Diagnose User Help Desk ausdrücklich hierzu aufgefordert werden!

Mit dieser Funktion wird die Firmwareversion des XENTRY Diagnosis VCI auf die entsprechende Firmwareversion des XENTRY Diagnosis Pads angepasst. Diese Funktion der Release-Umschaltung ist in Kapitel 4.3.3 beschrieben.

Ein Recovery ist nur notwendig, wenn Sie das Release auf dem XENTRY Diagnosis Pad auf die Vorgängerversion umgeschaltet haben und gegebenenfalls die Firmwareversion auf dem XENTRY Diagnosis VCI reduziert werden muss.

Zur Durchführung des Recovery klicken Sie bitte im VCI Manager auf den Button „Recovery“. Verbinden Sie das XENTRY Diagnosis VCI mit dem XENTRY Diagnosis Pad per USB-Kabel.

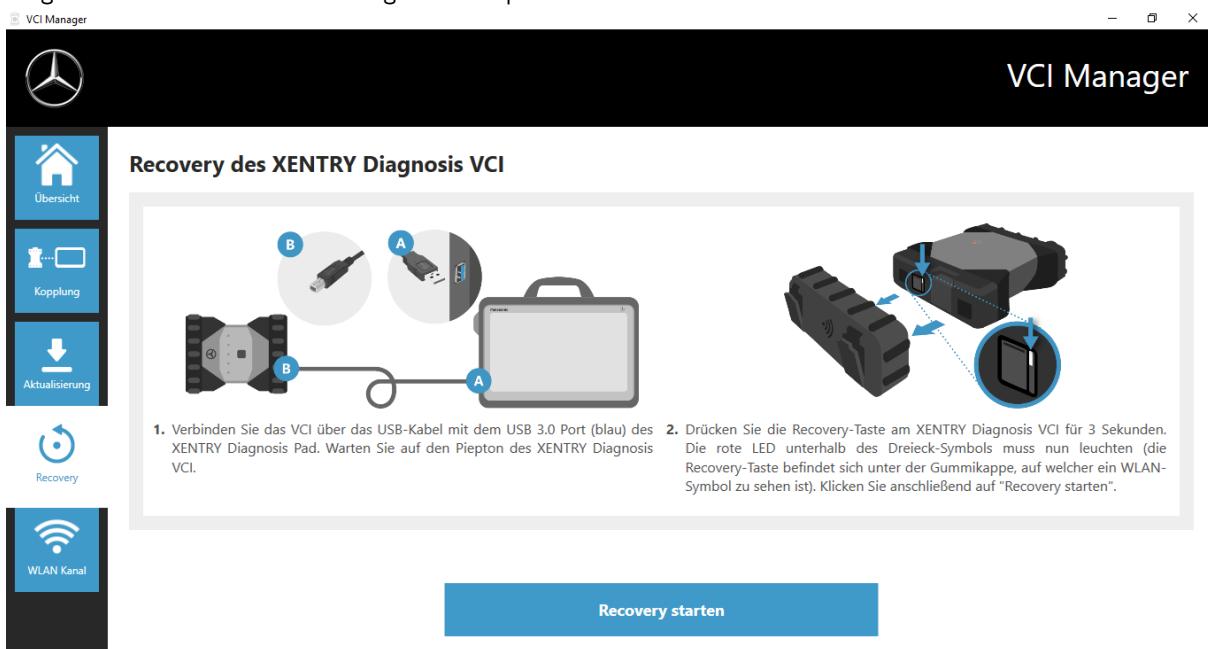


Abbildung 58: Recovery des XENTRY Diagnosis VCI

Das XENTRY Diagnosis VCI muss sich dafür im Recovery Modus befinden. Dafür nehmen Sie bitte die Gummi-Abdeckung mit einem aufgedruckten WLAN-Symbol vom XENTRY Diagnosis VCI ab und drücken Sie die Recovery-Taste für 3 Sekunden. Die rote LED unterhalb des Dreieck-Symbols muss nun leuchten. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass während des Recoverys die Verbindung zwischen XENTRY Diagnosis Pad und XENTRY Diagnosis VCI nicht getrennt werden darf.

7.3.4 WLAN Kanal

In seltenen Fällen können sich die WLAN-Kanäle innerhalb der Werkstatt gegenseitig stören. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, so haben Sie die Möglichkeit, den WLAN-Kanal zwischen XENTRY Diagnosis Pad und VCI manuell zu konfigurieren.

Wählen Sie hierzu bitte im Menüpunkt „WLAN Kanal“ und klicken dort auf den Button „WLAN Konfiguration“.

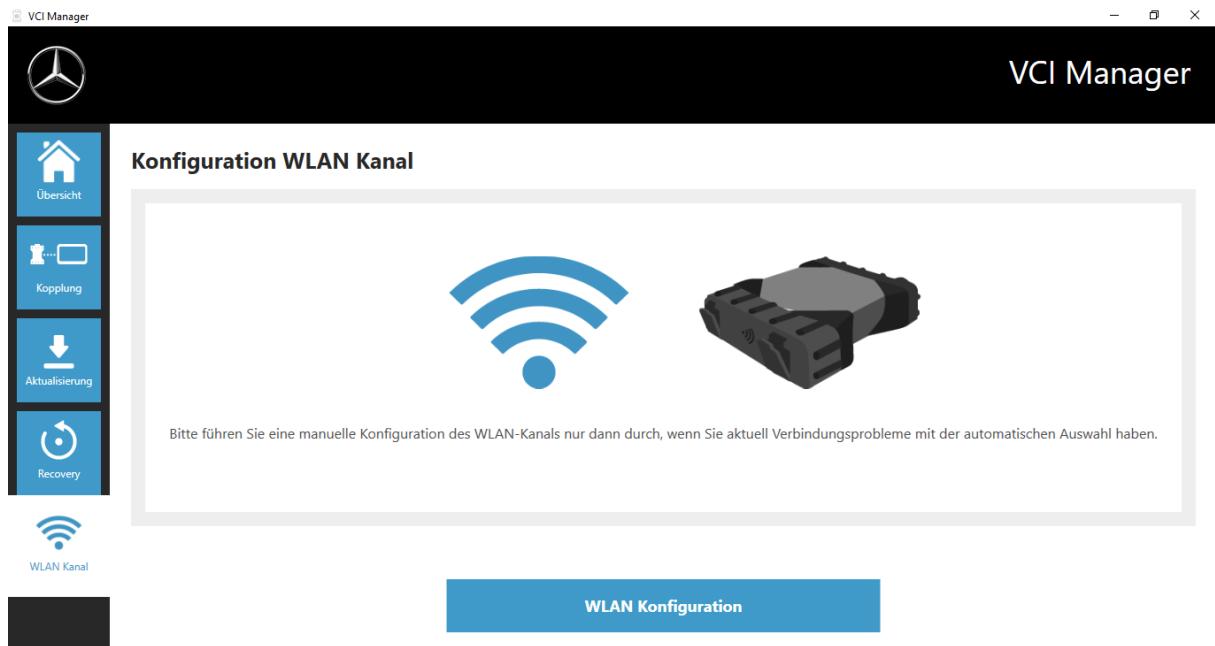


Abbildung 59: Konfiguration WLAN Kanal

7.4. PDF Center

Mit dem PDF Center haben Sie die Möglichkeit, Dokumente

- an einen bestimmten Drucker weiterzuleiten,
- in einem von Ihnen definierten Speicherort abzulegen,
- in eine Datei zusammenzustellen,
- zu exportieren.

Am einfachsten legen Sie einmalig in den Einstellungen des PDF Centers fest, welche Aktionen standardmäßig durchgeführt werden sollen, wenn sie ein PDF-Dokument erstellen.

Neuerungen mit dem PDF Center und Release Update 03/2020

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die Funktion „Drucken in Datei“ aus XENTRY Diagnosis und DAS wurde angepasst:

- Die Ordner „DASPrints“ und „XDprint“ werden nicht mehr verwendet.
- Es wird der Arbeitsordner des PDF Centers genutzt.

Werkstätten, die bisher schon mit dem Diagnosis PDF Printer gearbeitet haben, werden folgende Änderung zur Kenntnis nehmen: das Ablegen Ihrer Dokumente wird jetzt so oft wiederholt, bis es erfolgreich war. Das heißt, Sie können jederzeit das XENTRY Diagnosesystem herunterfahren oder aus Ihrem Netzwerk nehmen. Sobald der Ablageort wieder erreichbar ist, wird versucht das Dokument abzulegen. Den jeweiligen Status können Sie in der neuen Darstellung im 1. Reiter sehen.

Werkstätten, die in der Vergangenheit den Diagnosis PDF Printer nicht verwendet haben, sind hiermit aufgerufen, dies ab sofort zu tun.

Konfigurieren Sie das PDF Center nach Ihren Wünschen und übertragen Sie die Dokumente aus den früheren Release Updates – wenn gewünscht – in diese Struktur. Alle neuen PDF-Dokumente können automatisch in diese Struktur abgelegt werden. Wir empfehlen dies auch für Werkstätten, die auf Papier drucken. Mit dem PDF Center können Sie beides automatisiert vornehmen.

7.5. Support Tool

Das Support Tool öffnen Sie über die Verknüpfung auf dem Desktop:

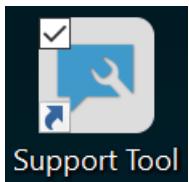


Abbildung 60: Icon Support Tool

Nach Start des Support Tools ist der Reiter „XSF-Ticket“ bereits ausgewählt. Diese Seite unterstützt Sie bei der Erstellung eines XSF Tickets.

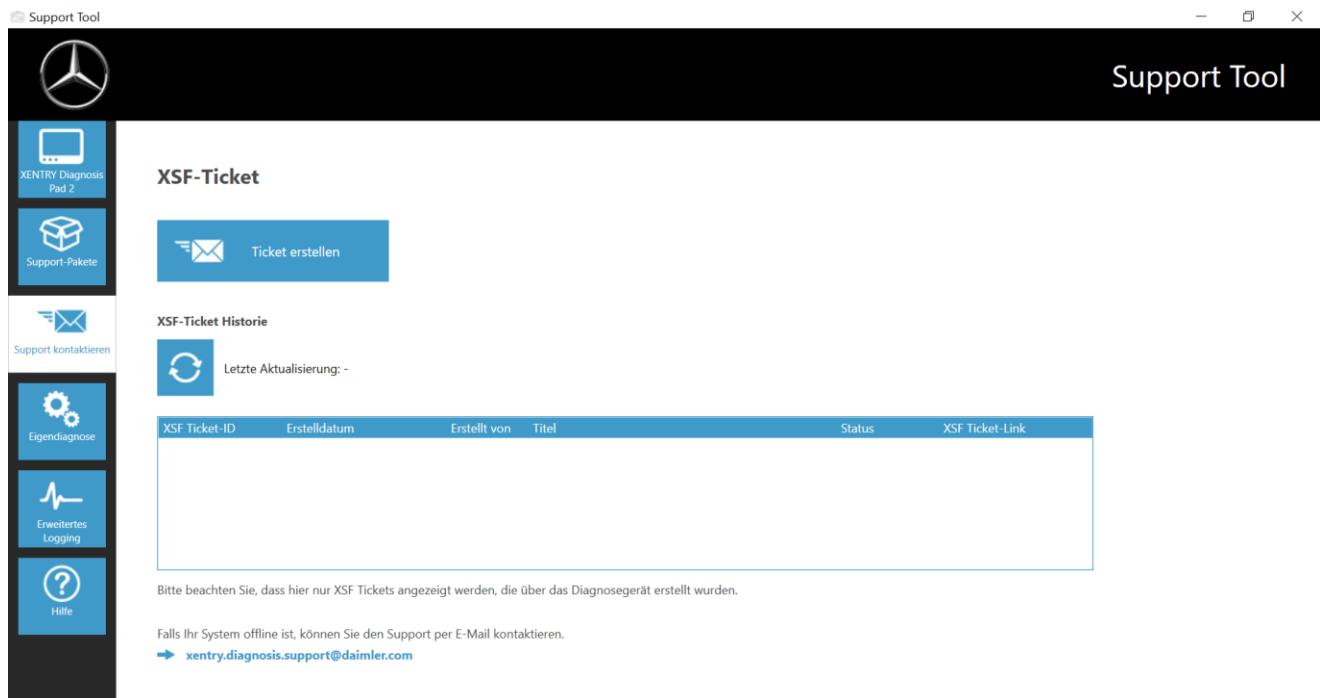


Abbildung 61: Erstellung von XSF-Tickets

- Im Menüpunkt „XENTRY Diagnosis Pad 2“ finden Sie Systeminformationen
- Mit dem zweiten Punkt „Support-Pakete“ können Sie komfortabel Supportpakete erstellen und somit alle relevanten Systeminformationen für den Support zusammenstellen.
- Unter Punkt „Eigendiagnose“ wird der Status zur Erreichbarkeit der Backend-Server aufgelistet
- Der Diagnose User Help Desk kann Sie um Veränderung des „Erweiterten Loggings“ bitten, dies wählen Sie hier aus
- Unter „Hilfe“, dem untersten Punkt in der Navigationsleiste, finden Sie Links zum Onlineangebot, Hilfedokumente, Anleitungen und die Release Notes.

Erstellte Supportpakete finden Sie in der Bibliothek „Diagnosis Files“, ganz unten im Bereich „packages“. Die Verknüpfung hierfür finden Sie auf dem Desktop Ihres XENTRY Diagnosis Pad 2.

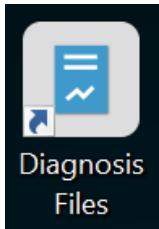


Abbildung 62: Icon Bibliothek „Support Files“

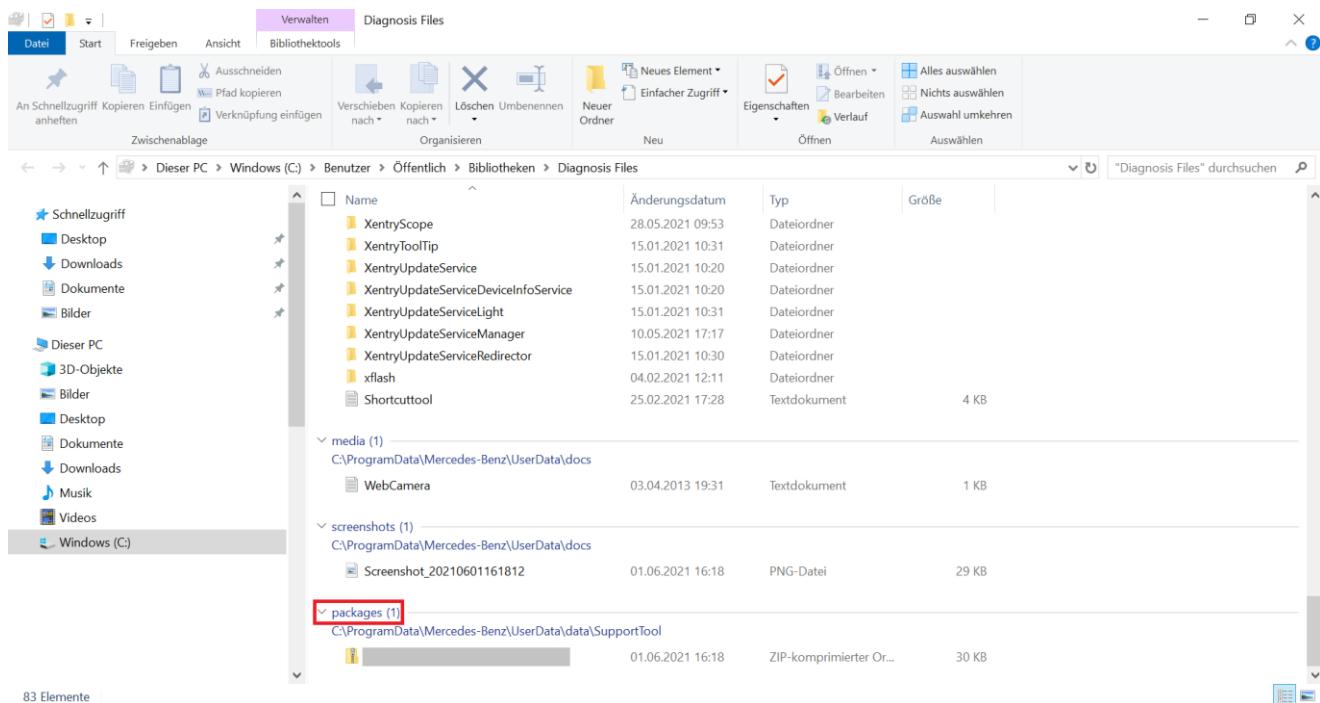


Abbildung 63: Ablageort Supportpakete

7.6. VCI Monitor

Der VCI Monitor zeigt Ihnen die Verbindungsqualität zwischen XENTRY Diagnosis Pad und XENTRY Diagnosis VCI.

Folgende Status zeigt das Tool „VCI Monitor“ an:

Icon	Status / Ursache	Beschreibung	Abhilfe
	VCI nicht gekoppelt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI nicht gekoppelt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koppeln Sie das VCI
	VCI (über WLAN) nicht erreichbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI nicht über USB angeschlossen ▪ VCI nicht über WLAN sichtbar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgen Sie das VCI mit Spannung
	„Kopplung verloren“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI nicht über USB angeschlossen ▪ VCI über WLAN sichtbar ▪ Kopplung fehlt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbinden Sie das VCI mit einem USB-Kabel ▪ Koppeln Sie das VCI über den VCI Manager
	VCI Firmware älter als PC-Software	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Firmware des VCI zu alt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führen Sie ein Update des VCI über den VCI Manager durch
	PC-Software älter als VCI-Firmware	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI nicht über USB angeschlossen ▪ VCI über WLAN sichtbar ▪ PC-Software zu alt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führen Sie ein Downgrade der VCI-Firmware durch, indem Sie das „Update“ im VCI Manager durchführen
	VCI im Recovery	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI über USB angeschlossen ▪ VCI im Recovery-Mode 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führen Sie das Recovery im VCI Manager durch
	VCI in Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI in Verwendung durch eine (andere) Applikation 	
	VCI über WLAN in Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI über WLAN in Verwendung durch eine (andere) Applikation 	
	VCI über USB erreichbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI ist per USB-Kabel angeschlossen 	
	VCI über WLAN erreichbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI über WLAN erreichbar ▪ WLAN Verbindungsqualität über Balken sichtbar 	
	WLAN Adapter ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Kommunikation zwischen VCI und Pad über WLAN möglich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WLAN-Adapter mittels des eingeblendeten Fensters „WLAN-Adapter zurücksetzen“ oder mit Rechtsklick auf die Statusanzeige und dort auf „WiFi-Stick zurücksetzen...“ klicken
	VCI in Verwendung über Kabelverbindung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VCI in Verwendung durch eine (andere) Applikation 	
	Flugzeugmodus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der WiFi-Stick ist deaktiviert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deaktivieren Sie den Flugzeugmodus ▪ Aktivieren Sie den WiFi-Stick
	VCI überhitzt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der WiFi-Stick ist bei Temperaturen über 65°C deaktiviert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Temperaturen bis zu 85°C USB-Kabel verwenden. ▪ VCI bei kühlerer Umgebungstemperatur verwenden

Tabelle 2: Status VCI Monitor

8. Service & Support

Zur Erstellung eines XSF-Tickets empfehlen wir Ihnen die Verwendung eines Tools zur Ticketerstellung. Dieses können Sie direkt innerhalb der XENTRY Diagnosis Software starten. Klicken Sie hierfür auf das Sprechblasen-Symbol rechts oben.

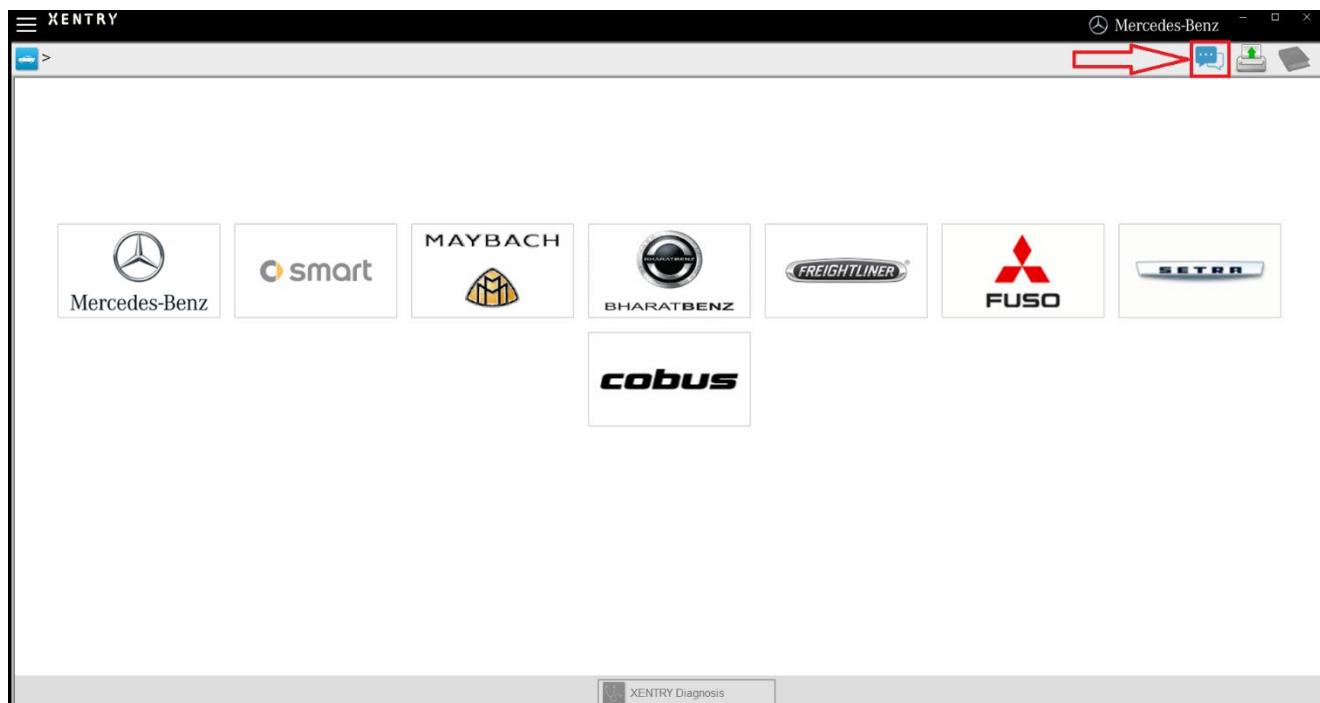


Abbildung 71: XSF Ticket in XENTRY Diagnosis erstellen

Melden Sie sich gegebenenfalls im nachfolgenden Fenster an und wählen Sie dann die Komponente aus, zu der Sie das XSF Ticket erstellen möchten.

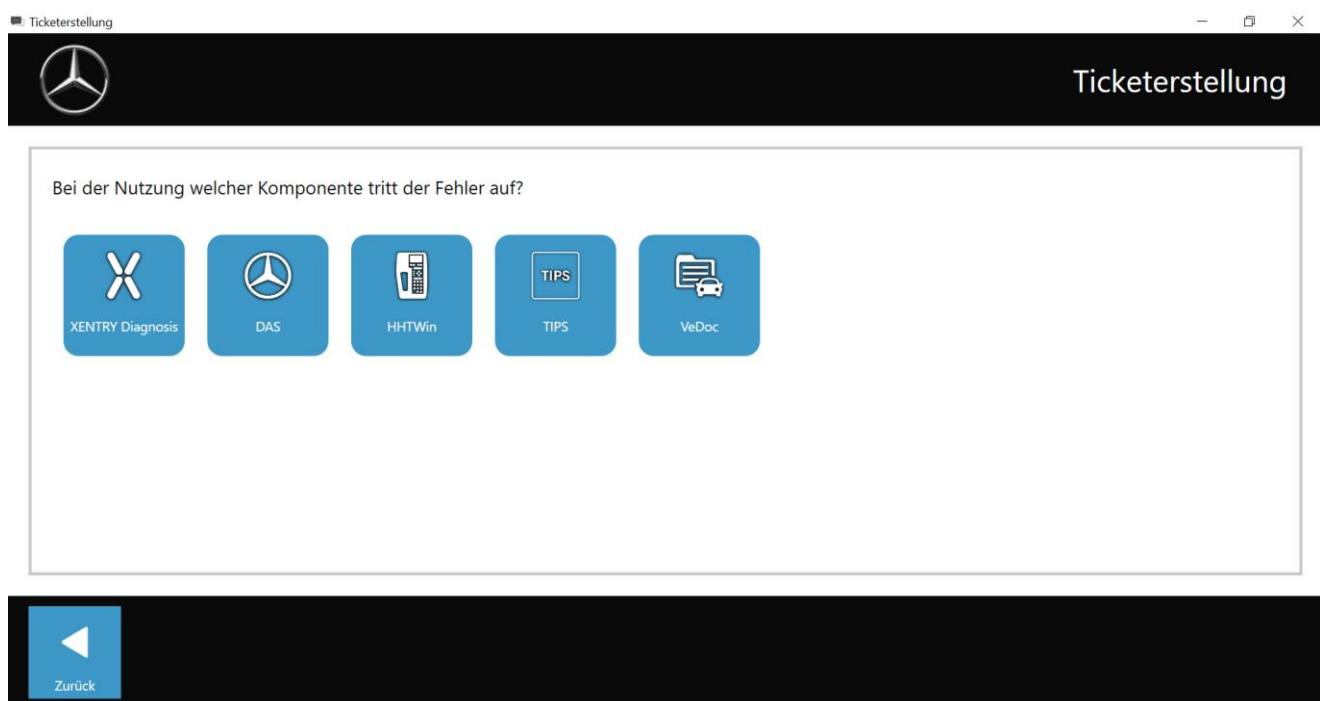


Abbildung 64: XSF-Ticket Komponentenauswahl

Bitte beantworten Sie alle Fragen, die Ihnen im fortlaufenden Prozess gestellt werden.

Fügen Sie Screenshots oder Videos an. Das passende Support Paket wird beim Versenden des XSF Tickets automatisch erstellt und angehängt.

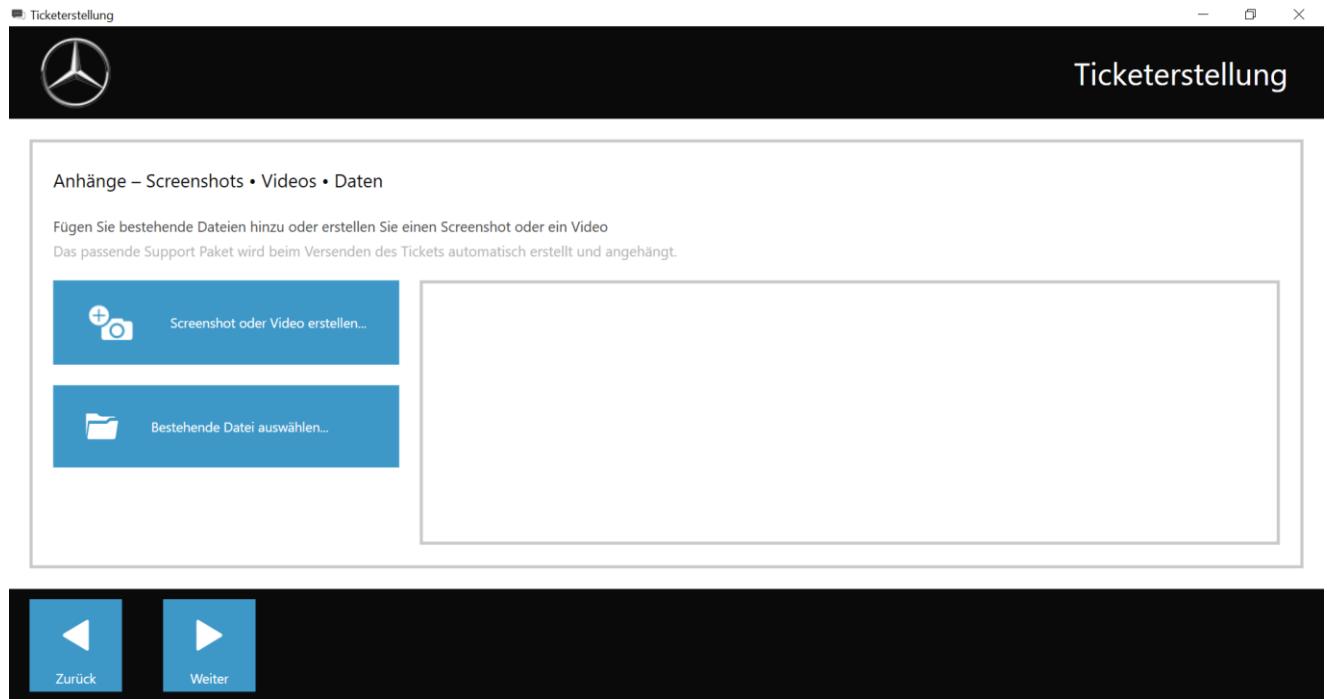


Abbildung 65: XSF-Ticket Datei-Anhänge

9. Windows 10 IoT LTSC Enterprise

Lizenzrichtlinien

Updated May 2020

MICROSOFT SOFTWARE LICENSE TERMS (SAMPLE TEMPLATE)

WINDOWS 10 IOT ENTERPRISE & MOBILE (ALL EDITIONS)

IF YOU LIVE IN (OR IF YOUR PRINCIPAL PLACE OF BUSINESS IS IN) THE UNITED STATES, PLEASE READ THE BINDING ARBITRATION CLAUSE AND CLASS ACTION WAIVER IN SECTION 8. IT AFFECTS HOW DISPUTES ARE RESOLVED.

Thank you for choosing Microsoft!

Depending on how you obtained the Windows software, this is a license agreement between (i) you and the device manufacturer or software installer that distributes the software with your device; or (ii) you and Microsoft Corporation (or, based on where you live or if a business where your principal place of business is located, one of its affiliates) if you acquired the software from a retailer. Microsoft is the device manufacturer for devices produced by Microsoft or one of its affiliates, and Microsoft is the retailer if you acquired the software directly from Microsoft.

This agreement describes your rights and the conditions upon which you may use the Windows software. You should review the entire agreement, including any supplemental license terms that accompany the software and any linked terms, because all of the terms are important and together create this agreement that applies to you. You can review linked terms by pasting the (aka.ms/) link into a browser window.

By accepting this agreement or using the software, you agree to all of these terms, and consent to the transmission of certain information during activation and during your use of the software as per the privacy statement described in Section 3. If you do not accept and comply with these terms, you may not use the software or its features. You may contact the device manufacturer or installer, or your retailer if you purchased the software directly, to determine its return policy and return the software or device for a refund or credit under that policy. You must comply with that policy, which might require you to return the software with the entire device on which the software is installed for a refund or credit, if any.

1. Overview.
 - a. **Applicability.** This agreement applies to the Windows software that is preinstalled on your device, or acquired from a retailer and installed by you, the media on which you received the software (if any), any fonts, icons, images or sound files included with the software, and also any Microsoft updates, upgrades, supplements or services for the software, unless other terms come with them. It also applies to Windows apps developed by Microsoft that provide functionality such as mail, calendar, contacts, music and news that are included with and are a part of Windows. If this agreement contains terms regarding a feature or service not available on your device, then those terms do not apply.
 - b. **Additional terms.** Depending on your device's capabilities, how it is configured, and how you use it, additional Microsoft and third party terms may apply to your use of certain features, services and apps.
 - (i) Some Windows apps provide an access point to, or rely on, online services, and the use of those services is sometimes governed by separate terms and privacy policies, such as the Microsoft Services Agreement at (aka.ms/msa). You can view these terms and policies by looking at the service terms of use or the app's settings, as applicable; please read them. The services may not be available in all regions.
 - (ii) The manufacturer or installer may also preinstall apps, which will be subject to separate license terms.

- (iii) The software may include third party software such as Adobe Flash Player that is licensed under its own terms. You agree that your use of Adobe Flash Player is governed by the license terms for Adobe Systems Incorporated at (aka.ms/adobeflash). Adobe and Flash are either registered trademarks or trademarks of Adobe Systems Incorporated in the United States and/or other countries.
- (iv) The software may include third party programs that are licensed to you under this agreement, or under their own terms. License terms, notices and acknowledgements, if any, for the third party program can be viewed at (aka.ms/thirdpartynotices).

2. Installation and Use Rights.

- a. **License.** The software license is permanently assigned to the device with which you acquired the software. You may only use the software on that device.
- b. **Device.** In this agreement, “device” means a physical hardware system) with an internal storage device capable of running the software. A hardware partition or blade is considered to be a device.
- c. **Restrictions.** The manufacturer or installer and Microsoft reserve all rights (such as rights under intellectual property laws) not expressly granted in this agreement. For example, this license does not give you any right to, and you may not:
 - (i) use or virtualize features of the software separately;
 - (ii) publish, copy (other than the permitted backup copy), rent, lease, or lend the software;
 - (iii) transfer the software;
 - (iv) work around any technical restrictions or limitations in the software;
 - (v) use the software as server software, for commercial hosting, make the software available for simultaneous use by multiple users over a network, install the software on a server and allow users to access it remotely, or install the software on a device for use only by remote users;
 - (vi) reverse engineer, decompile, or disassemble the software, or attempt to do so, except and only to the extent that the foregoing restriction is (a) permitted by applicable law; (b) permitted by licensing terms governing the use of open source components that may be included with the software; or (c) required to debug changes to any libraries licensed under the GNU Lesser General Public License which are included with and linked to by the software; and
 - (vii) when using Internet-based features you may not use those features in any way that could interfere with anyone else’s use of them, or to try to gain access to or use any service, data, account, or network, in an unauthorized manner.
- d. **Multi use scenarios.**
 - (i) Multiple versions. If when acquiring the software, you were provided with multiple versions (such as 32-bit and 64-bit versions), you may install and activate only one of those versions at a time.
 - (ii) Multiple or pooled connections. Hardware or software you use to multiplex or pool connections, or reduce the number of devices or users that access or use the software, does not reduce the number of licenses you need. You may only use such hardware or software if you have a license for each instance of the software you are using.
 - (iii) Device connections. You may allow up to 20 other devices to access the software installed on the licensed device for the purpose of using the following software features: file services, print services, Internet information services, and Internet connection sharing and telephony services on the licensed device. The 20 connection limit applies to devices that access the software indirectly through “multiplexing” or other software or hardware that pools connections. You may allow any number of devices to access the software on the licensed device to synchronize data between devices. This section does not mean, however, that you have the right to install the software, or use the primary function of the software (other than the features listed in this section), on any of these other devices.
 - (iv) Remote access. Users may access the licensed device from another device using remote access technologies, but only on devices separately licensed to run the same or higher edition of this software.
 - (v) Remote assistance. You may use remote assistance technologies to share an active session without obtaining any additional licenses for the software. Remote assistance allows one user to connect directly to another user’s computer, usually to correct problems.
 - (vi) POS application. If the software is installed on a retail point of service device, you may use the software with a point of service application (“POS Application”). A POS Application is a software

- application which provides only the following functions: (i) process sales and service transactions, scan and track inventory, record and/or transmit customer information, and perform related management functions, and/or (ii) provide information directly and indirectly to customers about available products and services. You may use other programs with the software as long as the other programs: (i) directly support the manufacturer's specific use for the device, or (ii) provide system utilities, resource management, or anti-virus or similar protection. For clarification purposes, an automated teller machine ("ATM") is not a retail point of service device.
- (vii) Cloud Computing Devices. If your device uses Internet browsing functionality to connect to and access cloud hosted applications: (i) no desktop functions may run locally on the device, and (ii) any files that result from the use of the desktop functions may not be permanently stored on the system. "Desktop functions," as used in this agreement, means a consumer or business task or process performed by a computer or computing device. This includes but is not limited to email, word processing, spreadsheets, database, scheduling, network or internet browsing and personal finance.
 - (viii) Desktop Functions. If your system performs desktop functions, then you must ensure that they: (i) are only used to support the application, and (ii) operate only when used with the application.

e. Windows 10 IoT Enterprise Features for Development and Testing Only.

1. Device Health Attestation. You may only implement Device Health Attestation in a commercial use if you execute a Microsoft Windows IoT Core Services Agreement at:
<https://azure.microsoft.com/en-us/services/windows-10-iot-core/>.

f. Specific Use. The manufacturer designed the licensed device for a specific use. You may only use the software for that use.

3. **Privacy; Consent to Use of Data.** Your privacy is important to us. Some of the software features send or receive information when using those features. Many of these features can be switched off in the user interface, or you can choose not to use them. By accepting this agreement and using the software you agree that Microsoft may collect, use, and disclose the information as described in the Microsoft Privacy Statement available at (aka.ms/privacy), and as may be described in the user interface associated with the software features.
4. **Authorized Software and Activation.** You are authorized to use this software only if you are properly licensed and the software has been properly activated with a genuine product key or by other authorized method. When you connect to the Internet while using the software, the software will automatically contact Microsoft or its affiliate to confirm the software is genuine and the license is associated with the licensed device. You can also activate the software manually by Internet or telephone. In either case, transmission of certain information will occur, and Internet, telephone and SMS service charges may apply. During activation (or reactivation that may be triggered by changes to your device's components), the software may determine that the installed instance of the software is counterfeit, improperly licensed or includes unauthorized changes. If activation fails the software will attempt to repair itself by replacing any tampered Microsoft software with genuine Microsoft software. You may also receive reminders to obtain a proper license for the software. Successful activation does not confirm that the software is genuine or properly licensed. You may not bypass or circumvent activation. To help determine if your software is genuine and whether you are properly licensed, see (aka.ms/genuine). Certain updates, support, and other services might only be offered to users of genuine Microsoft software.
5. **Updates.** You may obtain updates only from Microsoft or authorized sources, and Microsoft may need to update your system to provide you with those updates. The software periodically checks for system and app updates, and may download and install them for you. To the extent automatic updates are enabled on your device, by accepting this agreement, you agree to receive these types of automatic updates without any additional notice.
6. **Geographic and Export Restrictions.** If your software is restricted for use in a particular geographic region, then you may activate the software only in that region. You must also comply with all domestic and international export laws and regulations that apply to the software, which include restrictions on destinations, end users, and end use. For further information on geographic and export restrictions, visit (aka.ms/exporting).
7. **Support and Refund Procedures.** For the software generally, contact the device manufacturer or installer for support options. Refer to the support number provided with the software. For updates and supplements obtained directly from Microsoft, Microsoft may provide limited support services for properly licensed software as described at (aka.ms/mssupport). If you are seeking a refund, contact the manufacturer or installer to determine its refund policies. You must comply with those policies, which might require you to return the software with the entire device on which the software is installed for a refund.
8. **Binding Arbitration and Class Action Waiver if You Live in (or if a Business Your Principal Place of Business is in) the United States.**

We hope we never have a dispute, but if we do, you and we agree to try for 60 days to resolve it informally. If we can't, you and we agree to binding individual arbitration before the American Arbitration Association ("AAA") under the Federal Arbitration Act ("FAA"), and not to sue in court in front of a judge or jury. Instead, a neutral arbitrator will decide and the arbitrator's decision will be final except for a limited right of appeal under the FAA. Class action lawsuits, class-wide arbitrations, private attorney-general actions, and any other proceeding where someone acts in a representative capacity aren't allowed. Nor is combining individual proceedings without the consent of all parties. "We," "our," and "us" includes Microsoft, the device manufacturer, and software installer.

- a. **Disputes covered—everything except IP.** The term "dispute" is as broad as it can be. It includes any claim or controversy between you and the manufacturer or installer, or you and Microsoft, concerning the software, its price, or this agreement, under any legal theory including contract, warranty, tort, statute, or regulation, **except disputes relating to the enforcement or validity of your, your licensors', our, or our licensors' intellectual property rights.**
- b. **Mail a Notice of Dispute first.** If you have a dispute and our customer service representatives can't resolve it, send a Notice of Dispute by U.S. Mail to the manufacturer or installer, ATTN: LEGAL DEPARTMENT. If your dispute is with Microsoft, mail it to Microsoft Corporation, ATTN: LCA ARBITRATION, One Microsoft Way, Redmond, WA 98052-6399. Tell us your name, address, how to contact you, what the problem is, and what you want. A form is available at (aka.ms/disputeform). We'll do the same if we have a dispute with you. After 60 days, you or we may start an arbitration if the dispute is unresolved.
- c. **Small claims court option.** Instead of mailing a Notice of Dispute, and if you meet the court's requirements, you may sue us in small claims court in your county of residence (or if a business your principal place of business) or our principal place of business—King County, Washington USA if your dispute is with Microsoft. We hope you'll mail a Notice of Dispute and give us 60 days to try to work it out, but you don't have to before going to small claims court.
- d. **Arbitration procedure.** The AAA will conduct any arbitration under its Commercial Arbitration Rules (or if you are an individual and use the software for personal or household use, or if the value of the dispute is \$75,000 USD or less whether or not you are an individual or how you use the software, its Consumer Arbitration Rules). For more information, see (aka.ms/adr) or call 1-800-778-7879. To start an arbitration, submit the form available at (aka.ms/arbitration) to the AAA; mail a copy to the manufacturer or installer (or to Microsoft if your dispute is with Microsoft). In a dispute involving \$25,000 USD or less, any hearing will be telephonic unless the arbitrator finds good cause to hold an in-person hearing instead. Any in-person hearing will take place in your county of residence (or if a business your principal place of business) or our principal place of business—King County, Washington if your dispute is with Microsoft. You choose. The arbitrator may award the same damages to you individually as a court could. The arbitrator may award declaratory or injunctive relief only to you individually to satisfy your individual claim.
- e. **Arbitration fees and payments.**
 - (i) Disputes involving \$75,000 USD or less. The manufacturer or installer (or Microsoft if your dispute is with Microsoft) will promptly reimburse your filing fees and pay the AAA's and arbitrator's fees and expenses. If you reject our last written settlement offer made before the arbitrator was appointed, your dispute goes all the way to an arbitrator's decision (called an "award"), and the arbitrator awards you more than this last written offer, the manufacturer or installer (or Microsoft if your dispute is with Microsoft) will: (1) pay the greater of the award or \$1,000 USD; (2) pay your reasonable attorney's fees, if any; and (3) reimburse any expenses (including expert witness fees and costs) that your attorney reasonably accrues for investigating, preparing, and pursuing your claim in arbitration. The arbitrator will determine the amounts unless you and we agree on them.
 - (ii) Disputes involving more than \$75,000 USD. The AAA rules will govern payment of filing fees and the AAA's and arbitrator's fees and expenses.
 - (iii) Disputes involving any amount. If you start an arbitration we won't seek our AAA or arbitrator's fees and expenses, or your filing fees we reimbursed, unless the arbitrator finds the arbitration frivolous or brought for an improper purpose. If we start an arbitration we will pay all filing, AAA, and arbitrator's fees and expenses. We won't seek our attorney's fees or expenses from you in any arbitration. Fees and expenses are not counted in determining how much a dispute involves.
- f. **Must file within one year.** You and we must file in small claims court or arbitration any claim or dispute (except intellectual property disputes – see Section 9.a.) within one year from when it first could be filed. Otherwise, it's permanently barred.

- g. **Severability.** If the class action waiver is found to be illegal or unenforceable as to all or some parts of a dispute, those parts won't be arbitrated but will proceed in court, with the rest proceeding in arbitration. If any other provision of Section 9 is found to be illegal or unenforceable, that provision will be severed but the rest of Section 9 still applies.
- h. **Conflict with AAA rules.** This agreement governs if it conflicts with the AAA's Commercial Arbitration Rules or Consumer Arbitration Rules.
- i. **Microsoft as party or third-party beneficiary.** If Microsoft is the device manufacturer or if you acquired the software from a retailer, Microsoft is a party to this agreement. Otherwise, Microsoft is not a party but is a third-party beneficiary of your agreement with the manufacturer or installer to resolve disputes through informal negotiation and arbitration.
9. **Governing Law.** The laws of the state or country where you live (or if a business where your principal place of business is located) govern all claims and disputes concerning the software, its price, or this agreement, including breach of contract claims and claims under state consumer protection laws, unfair competition laws, implied warranty laws, for unjust enrichment, and in tort, regardless of conflict of law principles. In the United States, the FAA governs all provisions relating to arbitration.
10. **Consumer Rights, Regional Variations.** This agreement describes certain legal rights. You may have other rights, including consumer rights, under the laws of your state or country. You may also have rights with respect to the party from which you acquired the software. This agreement does not change those other rights if the laws of your state or country do not permit it to do so. For example, if you acquired the software in one of the below regions, or mandatory country law applies, then the following provisions apply to you:
- a. **Australia.** References to "Limited Warranty" are references to the express warranty provided by Microsoft or the manufacturer or installer. This warranty is given in addition to other rights and remedies you may have under law, including your rights and remedies in accordance with the statutory guarantees under the Australian Consumer Law.
In this section, "goods" refers to the software for which Microsoft or the manufacturer or installer provides the express warranty. Our goods come with guarantees that cannot be excluded under the Australian Consumer Law. You are entitled to a replacement or refund for a major failure and compensation for any other reasonably foreseeable loss or damage. You are also entitled to have the goods repaired or replaced if the goods fail to be of acceptable quality and the failure does not amount to a major failure.
- b. **Canada.** You may stop receiving updates on your device by turning off Internet access. If and when you reconnect to the Internet, the software will resume checking for and installing updates.
- c. **Germany and Austria.**
- (i) **Warranty.** The properly licensed software will perform substantially as described in any Microsoft materials that accompany the software. However, the manufacturer or installer, and Microsoft, give no contractual guarantee in relation to the licensed software.
 - (ii) **Limitation of Liability.** In case of intentional conduct, gross negligence, claims based on the Product Liability Act, as well as, in case of death or personal or physical injury, the manufacturer or installer, or Microsoft is liable according to the statutory law.
- Subject to the preceding sentence, the manufacturer or installer, or Microsoft will only be liable for slight negligence if the manufacturer or installer or Microsoft is in breach of such material contractual obligations, the fulfillment of which facilitate the due performance of this agreement, the breach of which would endanger the purpose of this agreement and the compliance with which a party may constantly trust in (so-called "cardinal obligations"). In other cases of slight negligence, the manufacturer or installer or Microsoft will not be liable for slight negligence.
- d. **Other regions.** See (aka.ms/variations) for a current list of regional variations
11. Additional Notices.
- a. **Networks, data and Internet usage.** Some features of the software and services accessed through the software may require your device to access the Internet. Your access and usage (including charges) may be subject to the terms of your cellular or internet provider agreement. Certain features of the software may help you access the Internet more efficiently, but the software's usage calculations may be different from your service provider's measurements. You are always responsible for (i) understanding and complying with the terms of your own plans and agreements, and (ii) any issues arising from using or accessing networks, including public/open networks. You may use the software to connect to networks, and to share access information about those networks, only if you have permission to do so.
- b. **H.264/AVC and MPEG-4 visual standards and VC-1 video standards.** The software may include H.264/MPEG-4 AVC and/or VC-1 decoding technology. MPEG LA, L.L.C. requires this notice:

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE AVC, THE VC-1, AND THE MPEG-4 PART 2 VISUAL PATENT PORTFOLIO LICENSES FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER TO (i) ENCODE VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE ABOVE STANDARDS (“VIDEO STANDARDS”) AND/OR (ii) DECODE AVC, VC-1, AND MPEG-4 PART 2 VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND NONCOMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED TO PROVIDE SUCH VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, L.L.C. SEE WWW.MPEGLA.COM

- c. Malware protection. Microsoft cares about protecting your device from malware. The software will turn on malware protection if other protection is not installed or has expired. To do so, other antimalware software will be disabled or may have to be removed.
12. Entire Agreement. This agreement (together with the printed paper license terms or other terms accompanying any software supplements, updates, and services that are provided by the manufacturer or installer, or Microsoft, and that you use), and the terms contained in web links listed in this agreement, are the entire agreement for the software and any such supplements, updates, and services (unless the manufacturer or installer, or Microsoft, provides other terms with such supplements, updates, or services). You can review this agreement after your software is running by going to (aka.ms/useterms) or going to Settings - System - About within the software. You can also review the terms at any of the links in this agreement by typing the URLs into a browser address bar, and you agree to do so. You agree that you will read the terms before using the software or services, including any linked terms. You understand that by using the software and services, you ratify this agreement and the linked terms. There are also informational links in this agreement. The links containing notices and binding terms are:
- Windows 10 Privacy Statement (aka.ms/privacy)
 - Microsoft Services Agreement (aka.ms/msa)
 - Adobe Flash Player License Terms (aka.ms/adobeflash)

NO WARRANTY

THE SOFTWARE ON YOUR DEVICE (INCLUDING THE APPS) IS LICENSED "AS IS." TO THE MAXIMUM EXTENT PERMITTED BY YOUR LOCAL LAWS, YOU BEAR THE ENTIRE RISK AS TO THE SOFTWARE'S QUALITY AND PERFORMANCE. SHOULD IT PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE ENTIRE COST OF ALL SERVICING OR REPAIR. NEITHER THE DEVICE MANUFACTURER NOR MICROSOFT GIVES ANY EXPRESS WARRANTIES, GUARANTEES, OR CONDITIONS FOR THE SOFTWARE. TO THE EXTENT PERMITTED UNDER YOUR LOCAL LAWS, THE MANUFACTURER AND MICROSOFT EXCLUDE ALL IMPLIED WARRANTIES AND CONDITIONS, INCLUDING THOSE OF MERCHANTABILITY, QUALITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, AND NON-INFRINGEMENT. YOU MAY HAVE ADDITIONAL CONSUMER RIGHTS OR STATUTORY GUARANTEES UNDER LOCAL LAWS THAT THESE TERMS CANNOT CHANGE.

IF YOUR LOCAL LAWS IMPOSE A WARRANTY, GUARANTEE, OR CONDITION EVEN THOUGH THIS AGREEMENT DOES NOT, ITS TERM IS LIMITED TO 90 DAYS FROM WHEN THE FIRST USER ACQUIRES THE SOFTWARE. IF THE MANUFACTURER OR MICROSOFT BREACHES SUCH A WARRANTY, GUARANTEE, OR CONDITION, YOUR SOLE REMEDY, AT THE MANUFACTURER'S OR MICROSOFT'S ELECTION, IS (I) REPAIR OR REPLACEMENT OF THE SOFTWARE AT NO CHARGE, OR (II) RETURN OF THE SOFTWARE (OR AT ITS ELECTION THE DEVICE ON WHICH THE SOFTWARE WAS INSTALLED) FOR A REFUND OF THE AMOUNT PAID, IF ANY. THESE ARE YOUR ONLY REMEDIES FOR BREACH OF A WARRANTY, GUARANTEE, OR CONDITION YOUR LOCAL LAWS IMPOSE.

TO THE EXTENT NOT PROHIBITED BY YOUR LOCAL LAWS, IF YOU HAVE ANY BASIS FOR RECOVERING DAMAGES, YOU CAN RECOVER FROM THE MANUFACTURER OR MICROSOFT ONLY DIRECT DAMAGES UP TO THE AMOUNT YOU PAID FOR THE SOFTWARE (OR UP TO \$50 USD IF YOU ACQUIRED THE SOFTWARE FOR NO CHARGE). YOU WILL NOT, AND WAIVE ANY RIGHT TO, SEEK TO RECOVER ANY OTHER DAMAGES OR REMEDY, INCLUDING LOST PROFITS AND DIRECT, CONSEQUENTIAL, SPECIAL, INDIRECT, OR INCIDENTAL DAMAGES, UNDER ANY PART OF THIS AGREEMENT OR UNDER ANY THEORY. THIS LIMITATION APPLIES TO (I) ANYTHING RELATED TO THIS AGREEMENT, THE SOFTWARE (INCLUDING THE APPS), THE DEVICE, SERVICES, CORRUPTION OR LOSS OF DATA, FAILURE TO TRANSMIT OR RECEIVE DATA, CONTENT (INCLUDING CODE) ON THIRD PARTY INTERNET SITES OR THIRD PARTY PROGRAMS, AND (II) CLAIMS FOR BREACH OF CONTRACT, WARRANTY, GUARANTEE, OR CONDITION; STRICT LIABILITY, NEGLIGENCE, OR OTHER TORT; VIOLATION OF A STATUTE OR REGULATION; UNJUST ENRICHMENT; OR UNDER ANY OTHER THEORY.

THE DAMAGE EXCLUSIONS AND REMEDY LIMITATIONS IN THIS AGREEMENT APPLY EVEN IF YOU HAVE NO REMEDY (THE SOFTWARE IS LICENSED "AS IS"), IF REPAIR, REPLACEMENT, OR A REFUND (IF REQUIRED BY YOUR LOCAL LAW) DOES NOT FULLY COMPENSATE YOU FOR ANY LOSSES, IF THE MANUFACTURER OR MICROSOFT KNEW OR SHOULD HAVE KNOWN ABOUT THE POSSIBILITY OF THE DAMAGES, OR IF THE REMEDY FAILS OF ITS ESSENTIAL PURPOSE.

Check with your device manufacturer to determine if your device is covered by a warranty.

10. Lease Agreement for Microsoft Software Products



Agreement for leasing or renting certain Microsoft Software Products

IMPORTANT—READ CAREFULLY: This agreement (“Agreement”) is between you, a legal entity (“COMPANY”), and Microsoft Corporation or one of its affiliates (“Microsoft”). This Agreement grants COMPANY limited rights to: (i) lease to third parties personal computers (“PCs”) that COMPANY acquires with the original equipment manufacturer (“OEM”) versions of the Windows 10 Pro/Pro for Workstations, Windows 8 Pro, or Windows 7 Professional desktop operating system, and, as applicable, Microsoft Office 2019, Microsoft Office 2016, Microsoft Office 2013, or Microsoft Office 2010 (“Microsoft Software Products”) preinstalled by a PC manufacturer (“OEM”), and (ii) rent the OEM and Volume Licensing versions of certain Microsoft Software Products. By exercising rights under this Agreement, COMPANY agrees to its terms. If COMPANY does not agree, COMPANY may not lease PCs with Microsoft Software Products preinstalled and may not rent Microsoft Software Products. COMPANY may not exercise rights under this Agreement if either (1) COMPANY has a valid OEM License Agreement with Microsoft or a Microsoft affiliate or (2) COMPANY qualifies as an OEM affiliate under an OEM License Agreement. For purposes of this Agreement, “qualifies as an OEM affiliate” means that COMPANY is controlled by, or is under common control with, an entity that has a valid OEM License, where control means direct or indirect majority ownership. COMPANY also agrees that it will not exercise rights as an end user under the Microsoft Software License Terms for the units of Microsoft Software Products leased or rented under this Agreement (“License Terms”).

1. Lease rights and obligations

1.1. License grant, limitations, and obligations

Notwithstanding anything to the contrary in the applicable License Terms for each Microsoft Software Product, Microsoft hereby grants to COMPANY the right to lease Microsoft Software Products on Leased PCs to its customers, each under a Lease (each as defined below). This grant is subject to COMPANY’s continuing compliance with the terms of this Agreement and all applicable license terms.

COMPANY must fully own the leased PCs (“Leased PCs”) and also must enter into a lease agreement (“Lease”) with each of its customers (“Lessees”). The Leased PCs must have Microsoft Software Products preinstalled and each Leased PC can be leased only to a single Lessee. Each Lease must (i) prohibit subleasing or sublicensing of the Leased PCs, (ii) have a term of at least three years, and (iii) automatically terminate upon transfer of ownership of the Leased PC to the Lessee.

Use of each Microsoft Software Product by the Lessee shall be governed by the applicable License Terms for that Microsoft Software Product. COMPANY shall instruct each Lessee to use each Microsoft Software Product in accordance with the applicable License Terms.

This Section 1 does not grant any right to COMPANY to (1) lease Microsoft Software Products on a stand-alone basis; (2) lease or otherwise provide shared access to software products that are accessed from a host device that provides resources, services, and/or information to multiple client computers/workstations; or (3) lease Microsoft Software Products other than under a Lease, except as allowed in Section 2 below.

1.2. Distribution of the Microsoft Software Products

COMPANY shall market and distribute Microsoft Software Products to Lessees only as installed on the Leased PCs as outlined in this Agreement and **not** as “standalone” products. If COMPANY acquires Leased PCs that include a copy of Microsoft Software Products on

separate OEM branded media (for example, CD-ROM) for recovery purposes, such recovery media may be provided to Lessee with the Leased PCs.

1.3. Obligations upon expiration or termination of Leases

When a Lease ends, COMPANY shall keep records of whether ownership of the Leased PCs is transferred to Lessee or to a Microsoft Authorized Refurbisher, or whether the Leased PCs with all Microsoft Software Products and related materials are destroyed. COMPANY does not have the right to transfer the Leased PCs to a different party or to re-lease the Microsoft Software Products under this Agreement. Any further use or transfer is limited to the Lessee of the Microsoft Software Products and is governed solely by the applicable License Terms. COMPANY may re-lease Leased PCs at the end of a Lease provided COMPANY first properly acquires the right to do so.

2. Rental Rights

For each desktop or other personal computer on which COMPANY is licensed to run one of the qualifying applications identified in section 2.1 below (each, a “Qualifying Device”), Microsoft grants COMPANY the limited rental rights in this section 2.

2.1. Qualifying applications for Rental Rights – Office and Windows

Qualifying applications are limited to certain applications acquired through specific Microsoft Programs. The qualifying applications (each, a “Qualifying Application”) by program type are:

Office products

License Agreement that applies to COMPANY's license:					
Qualifying versions of Office for Rental Rights	OEM	PIPC (Japan only)	Microsoft Products and Services Agreement ¹	Open License ¹	Select or Select Plus Agreement ¹
Office Standard 2019			X	X	X
Office Standard 2016			X	X	X
Office Standard 2013			X	X	X
Office Standard 2010			X	X	X
Office Professional Plus 2019			X	X	X
Office Professional Plus 2016			X	X	X
Office Professional Plus 2013			X	X	X
Office Professional Plus 2010			X	X	X
Office Personal 2019	X				
Office Personal 2016	X				
Office Personal 2013	X				
Office Home & Business 2019	X				
Office Home & Business 2016	X				
Office Home & Business 2013	X				
Office Professional 2019	X				
Office Professional 2016	X				
Office Professional 2013	X				
Office Mobile (Licensed for personal, noncommercial use, unless the end user has commercial use rights under a separate agreement)	X				

Windows products

License Agreement that applies to COMPANY's license:				
Qualifying versions of Windows for Rental Rights	OEM	Microsoft Products and Services Agreement ¹	Open License ¹	Select or Select Plus Agreement ¹

Windows 10 Pro (N, KN) (32-bit or 64-bit)	X	X	X	X
Windows 10 IoT Enterprise, Pro for Workstations	X			
Windows 8 and Windows 8.1 (32-bit or 64-bit) – Pro (K, KN)	X	X	X	X
Windows 7 (32-bit or 64-bit) – Professional (K, KN)	X		X	X
Windows Mobile	X			

¹ For Microsoft Software Products purchased under this type of agreement, the “License Terms” are the Volume Licensing Product Terms and the associated terms under which COMPANY licensed the Microsoft Software Products. Effective July 1, 2016, in markets where the Microsoft Products and Services Agreement (MPSA) is available, Microsoft will stop accepting new orders and Software Assurance renewals through existing commercial Select Plus agreements at your next agreement anniversary date. This retirement does not apply to government and academic Select Plus agreements. More information is at www.microsoft.com/en-us/licensing/licensing-programs/select.aspx.

2.2. License grant for Rental Rights – Office and Windows

Notwithstanding anything to the contrary in the applicable License Terms for each Microsoft Software Product (Qualifying Application) identified in section 2.1, Microsoft hereby grants to COMPANY the right to exercise the rental rights allowed in Section 2.3 below. This grant is subject to COMPANY’s continuing compliance with the terms of this Agreement and all applicable license terms.

2.3. Rental Rights

For each Qualifying Device, Microsoft waives the prohibition in the License Terms against renting or leasing the Qualifying Application(s) for Leases and rentals that comply with the terms of this Agreement.

Use of each Qualifying Application by each user will be governed by the License Terms for that Qualifying Application. COMPANY must (1) require each user to accept the License Terms for each Qualifying Application in writing or electronically and (2) notify each user that Microsoft offers no warranty for the Qualifying Application and that Microsoft will not defend the user against any third-party claims or be liable for any damages arising from use of the software.

2.4. Additional requirements for rentals

The Qualifying Application may not be used in a virtual environment.

The Qualifying Application may not be accessed remotely, or in any other manner that enables a user to use the software on a device other than the device for which it is licensed, except as required for technical support purposes using Remote Assistance or similar technologies.

Commercial use: The rights in this section 2 may be exercised for commercial use only.

COMPANY agrees to indemnify, defend, and hold Microsoft harmless, including attorneys’ fees, for claims related to any use of a Qualifying Application under the rental rights granted in this section 2.

3. Additional obligations of COMPANY

3.1. Acquisition of Microsoft Software Products

All Microsoft Software Products, including those on Leased PCs must be genuine Microsoft Software Products, properly acquired and, if an OEM version of a product, preinstalled by an OEM.

3.2. Compliance with license requirements

COMPANY agrees to inform its employees and other individuals who have access to the Microsoft Software Products that the Microsoft Software Products: (i) are licensed by Microsoft and the OEMs, (ii) may be used only subject to the terms and conditions contained in this Agreement (including the applicable License Terms), and (iii) may not be copied, transferred, or otherwise used in violation of such terms and conditions. COMPANY agrees to use all commercially reasonable efforts to prevent any unauthorized distribution, use, duplication, or pirating of the Microsoft Software Products.

3.3. Term and termination of Agreement

This Agreement shall take effect on the date on which COMPANY enters into its first Lease or first exercises the rental rights in section 2 (if earlier) and will remain in effect until terminated by Microsoft. If Microsoft provides notice of termination, then COMPANY's rights under this Agreement will terminate 90 days following the date of the notice; provided, however, that the rights granted by this Agreement with regard to Leases in effect at the time of termination shall survive for the entire length of those Leases. Microsoft also may terminate this Agreement immediately, upon notice, if COMPANY breaches this Agreement. If this Agreement is terminated, COMPANY and its affiliates may not enter into another version of this Agreement without Microsoft's prior written consent.

4. Limitation of liability

There may be situations in which COMPANY has the right to claim damages from Microsoft or its affiliates. Whatever the basis for COMPANY's claim (such as breach of contract or tort), liability of Microsoft and its affiliates will be limited to direct damages up to US\$50.00. This monetary limitation will not apply to (i) liability for damages caused by Microsoft's or its affiliates', or their employees' or agents', recklessness or willful misconduct and awarded by a court of final adjudication or (ii) liability for personal injury or death caused by Microsoft's or its affiliates', or their employees' or agents', negligence or for fraudulent misrepresentation.

Neither Microsoft, its affiliates, nor anyone else who has been involved in the creation, production, or delivery of the Microsoft Software Products, shall be liable for any indirect, consequential, or incidental damages (including damages for loss of business profits, business interruption, loss of business information, and the like) arising out of the use or inability to use the Microsoft Software Products even if Microsoft has been advised of the possibility of such damages.

COMPANY, its affiliates, and its franchisees must not make to any Lessee, or any user of rental rights, any representation with respect to the Microsoft Software Products or the use thereof, except as is explicitly set forth in the License Terms. COMPANY agrees to defend, indemnify, and hold harmless Microsoft and its affiliates from and against any and all claims arising from or relating to COMPANY's breach of this Agreement or any negligent act or omission related to COMPANY's activities under this Agreement.

5. Verifying compliance

5.1. Right to verify compliance

COMPANY must keep records relating to the Leased PCs, its Leases, exercise of rental rights, and implementation of COMPANY's obligations under this Agreement. Microsoft has the right to verify compliance with the Agreement, at Microsoft's expense, during the term of the Agreement, and for a period of one year thereafter.

5.2 Verification process and limitations

To verify compliance, Microsoft will engage an independent accountant from an internationally-recognized public accounting firm, which will be subject to a confidentiality obligation. Verification will take place upon not fewer than 30-days' notice, during normal business hours and in a manner that does not interfere unreasonably with COMPANY's operations. COMPANY must promptly provide the accountant with any information the accountant reasonably requests in furtherance of the verification. As an alternative, Microsoft can require COMPANY to complete Microsoft's self-audit

questionnaire relating to the Leased PCs COMPANY leased, and rental rights COMPANY exercised, under this Agreement, but Microsoft reserves the right to use a verification process as set out above.

If Microsoft undertakes verification and does not find material unauthorized leasing, rental, or failure to keep records required under this Agreement (unauthorized leasing or rental, or records deficiency of 5 percent or more), Microsoft will not undertake another verification of the same entity for at least one year. Microsoft and Microsoft's auditors will use the information obtained in compliance verification only to enforce Microsoft's rights and to determine whether COMPANY is in compliance with the terms of this Agreement. By exercising its rights under this section 5.2, Microsoft does not waive its rights to enforce this Agreement or to protect its intellectual property by any other means permitted by law.

5.3 Remedies for noncompliance

If verification or self-audit reveals any unauthorized leasing or recording deficiencies, COMPANY must promptly acquire the necessary rights to reflect its leasing and rental activities. If material unauthorized leasing or failure to keep required records by COMPANY is found, COMPANY must reimburse Microsoft for the costs Microsoft has incurred in verification within 30 days of the finding.

6. General

This Agreement shall be binding upon and inure to the benefit of the parties hereto and their respective successors and assigns, provided that COMPANY may not assign its rights or obligations under this Agreement in any way without the prior written consent of Microsoft.

If COMPANY is located in Europe, the Middle East, or Africa, this Agreement shall be construed under, and controlled by, the laws of Ireland, and COMPANY consents to jurisdiction and venue in the courts sitting in Ireland. Otherwise, this Agreement shall be construed under, and controlled by, the laws of the State of Washington, United States, exclusive of its choice of law rules, and COMPANY consents to jurisdiction and venue in the courts sitting in King County, State of Washington, United States. Process may be served on either party in the manner as is authorized by applicable law or court rule. Sections 1.3, 3.3, 4, 5, 6, and 7 of this Agreement, as well as the prohibition on exercising rights as an end user under the License Terms for the units of Microsoft Software Products leased under this Agreement, will survive termination or expiration of this Agreement. If any provision of this Agreement is held by a court of competent jurisdiction to be illegal, invalid, or unenforceable, the remaining provisions shall remain in full force and effect.

© 2018 Microsoft Corporation. All rights reserved.

11. Product Terms Windows 10 IoT CLA

ADDITIONAL TERMS FOR WINDOWS 10 IoT ENTERPRISE AND WINDOWS 10 IoT CORE DEVICE LICENSES

Additional Terms contained in this document are only applicable to CLA 6.0. For successor versions of the CLA please see the applicable Product Terms documents available on the Licensing and Programs Resource Center of the Partner Portal.

Product Name and Version	Applicable Additional Terms	Product End of License
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC High End (Virtualization Only for Qualified Operating System) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (7), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (27), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	Nov 30, 2028
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC High End (Virtualization Only for Non-Qualified Operating System) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (7), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (27), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	Nov 30, 2028
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC High End (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	Nov 30, 2028
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC Value (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	Nov 30, 2028
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC Entry (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	Nov 30, 2028
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC Upgrade High End (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	Nov 30, 2028
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC Upgrade Value (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	Nov 30, 2028
Windows® 10 IoT Enterprise 2019 LTSC Upgrade Entry (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	Nov 30, 2028
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB High End (Virtualization Only for Qualified Operating System) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (7), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (27), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB High End (Virtualization Only for Non-Qualified Operating System) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (7), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (27), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026

Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB High End (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB Value (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB Entry (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB Upgrade High End (from 2015 LTSB only) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB Upgrade Value (from 2015 LTSB only) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB Upgrade Entry (from 2015 LTSB only) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB Upgrade High End (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB Upgrade Value (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise 2016 LTSB Upgrade Entry (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2026
Windows® 10 IoT Enterprise SAC High End (Virtualization Only for Qualified Operating System) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (7), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (27), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	N/A
Windows® 10 IoT Enterprise SAC High End (Virtualization Only for Non-Qualified Operating System) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (7), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (27), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	N/A
Windows® 10 IoT Enterprise SAC High End (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	N/A
Windows® 10 IoT Enterprise SAC Value (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	N/A
Windows® 10 IoT Enterprise SAC Entry (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	N/A

Windows® 10 IoT Enterprise SAC Upgrade High End (from 2015 LTSB only) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise SAC Upgrade Value (from 2015 LTSB only) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise SAC Upgrade Entry (from 2015 LTSB only) (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise SAC Upgrade High End (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	N/A
Windows® 10 IoT Enterprise SAC Upgrade Value (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	N/A
Windows® 10 IoT Enterprise SAC Upgrade Entry (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (49)	N/A
Windows® 10 IoT Enterprise 2015 LTSB High End (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise 2015 LTSB Value (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise 2015 LTSB Entry (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (20), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise 2015 LTSB Upgrade High End (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (35), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise 2015 LTSB Upgrade Value (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (34), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise 2015 LTSB Upgrade Entry (ESD)	(1), (2), (4), (5), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (17), (18), (23), (28), (29), (30), (31), (33), (36), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise 2015 LTSB High End (Virtualization Only for Qualified Operating System) (ESD)	(1), (2), (3), (4), (5), (7), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (19), (28), (27), (29), (30), (31), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2025
Windows® 10 IoT Enterprise 2015 LTSB High End (Virtualization Only for Non-Qualified Operating System) (ESD)	(1), (2), (3), (4), (5), (7), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (19), (27), (28), (29), (30), (31), (37), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (49)	July 31, 2025

Windows® 10 IoT Core (ESD)	(1), (2), (5), (13), (15), (18), (29), (30), (37), (40), (45), (46), (47), (49)	N/A
Windows® 10 IoT Core Services (ESD)	(1), (2), (5), (13), (15), (18), (20), (29), (30), (37), (40), (45), (46), (48), (49)	N/A

The following Additional Terms (“AT”) apply to the Products as indicated above and are in addition to terms of Company’s Microsoft OEM Customer License Agreement for Embedded Systems (“Agreement”). Capitalized terms used below and not otherwise defined have the meaning set in the Agreement. These ATs supersede any inconsistent terms in the Agreement.

1. General Terms

(a) Valid Agreement

In order to obtain Runtime License Envelopes, Company must have a valid, current Agreement.

(b) License Terms

- (1) Company shall sublicense rights to use the Product to each End User by means of License Terms. MS License Terms for each Product are posted on the Partner Portal. For purposes of this subsection, “MS License Terms” means the Product License Terms available on the Partner Portal. Company may use different terms or additional terms, as long as they are no less protective of MS than the MS License Terms.
- (2) If Company elects to use the MS License Terms, Company should substitute its name for “[OEM]” in the MS License Terms. Company may also substitute the term “[Company]’s software suppliers” for the term “MS” in the MS License Terms.
- (3) Company must notify each End User before or at the time of purchase that the
 - (i) Embedded System contains software that is subject to the License Terms; and
 - (ii) End User must agree to the License Terms before using the Embedded System.
- (4) Company must distribute License Terms in a manner that forms a contract binding the End User under applicable law.
- (5) From time to time, MS may update the MS License Terms for a Product. Any such updates will be posted on the Partner Portal. For each Product, Company may use any version of the applicable MS License Terms that has been posted on the Partner Portal during the term of this Agreement. Certain updates to the MS License Terms may be required as provided in Section 2 (License Grant Limitations) of the Agreement.

(c) Windows Preinstallation Environment

- (1) Company may include Microsoft® Windows® Preinstallation Environment, Version 3.0 or any successor version (“WinPE 3.0”) in the recovery solution for the Product..
- (2) No royalty is owed for WinPE 3.0 included in recovery solutions pursuant to this Section 1(d).
- (3) WinPE 3.0 may not function properly with the Product. If Company includes WinPE 3.0 in a recovery solution, then the following terms apply:
 - (i) Despite any other terms in the Agreement, MS and its Suppliers provide WinPE 3.0 “AS IS” and with all faults. MS and its Suppliers make no warranties, conditions or guarantees with respect to these products and disclaim all warranties and conditions, whether express, implied or statutory, including but not limited to any warranties or conditions of or related to merchantability and fitness for a particular purpose, the entire risk arising out of use or performance of these products and any support services remains with Company and the End User. The foregoing limitations, exclusions and disclaimers will apply to the maximum extent permitted by applicable law; and 5 10/1/18
 - (ii) Company must provide prominent notice to End Users indicating that the recovery solution may not function properly.

(d) Language Versions

Language versions other than English are licensed on an “if and as available” basis.

(e) Definitions

“Partner Portal” means the website designated by Microsoft through which Microsoft may provide access to tools, documents and communications to Company, as updated by Microsoft from time to time.
“Processor” means a central processing unit, including dual core and multi-core processors.
“Processor Requirements” means the document posted at <https://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=847781> (or updated URL).

2. Permitted Use of Deliverables

Company may only use the Deliverables to:

- (a) perform internal testing of Embedded Systems, and

- (b) install the MS Binaries on Embedded Systems. Company shall preinstall the MS Binaries in accordance with the instructions in the Deliverables. Company shall not change or delete any part of the Product unless expressly allowed by such instructions.

Such testing and installation shall be conducted only on Company premises by Company employees or Contractors. Company shall make no changes or deletions to the Product except as expressly permitted in the Agreement or in the Deliverables.

3. Terminal Services Protocols

Company may use terminal services protocols to enable an Embedded System to connect to and access applications running on a server. These include Remote Desktop Protocol, Remote Assistance and Independent Computer Architecture. If Company uses these protocols on an Embedded System, then Company shall not allow any Desktop Functions to run locally on that system, except for network/Internet browsing functions. Company shall advise its End Users of this requirement.

4. Product Keys

Company may install and use the Product to develop and test prototype Embedded Systems. Company may use the test Product Key included in the Deliverables to install the test Images. Any Images installed using the test Product Key will not function more than 30 days after Company first boots an Image on a prototype system. Company must use Embedded Product Key Entry Activation ("EPKEA") or Product Key Entry Activation ("PKEA") with Images that will be distributed.

5. Product End of License. Company's license for the Product ends on the earlier of the date included in the Product Table, or end of the Agreement.

6. Virtualization

Company may only preinstall this Product configured to run directly on a physical hardware system. Company must not install this Product within any virtual (or otherwise emulated) hardware system.

7. Use of USB Drive for Embedded Systems

Company may incorporate up to two internal USB Drives into the design of its Embedded Systems under the following terms:

- (a) The USB Drives must be mounted inside the Embedded System.
(b) If Company includes two USB Drives, one of them may be used for recovery purposes only (see Section (e) below). 6 10/1/18
(c) Each internal USB Drive must work only on Company's applicable Embedded System and must use commercially reasonable authentication of each USB Drive to ensure the foregoing.
(d) Each Embedded System must bear a COA that meets the requirements of the Agreement.
(e) **Recovery Image Rights.** Company's rights regarding Recovery Images are included in Section 2(f) of the Agreement. Company may distribute Recovery Images on an internal Recovery Image USB Drive. The Recovery Image USB Drive must include only the Recovery Image and the Recovery Image USB Drive must not be rewriteable. (In other words, the internal USB Drive must be "write once, read many".) All other requirements for Recovery Images remain unchanged.

(f) **Replacement USB Drives**

- (1) **Replacement.** If Company removes or replaces an internal USB Drive, then Company:

- (i) must destroy the replaced internal USB Drive or refurbish it as provided in Section (f)(3) below.
- (ii) may distribute replacement USB Drives separate from an Embedded System only directly to an Enterprise Customer (cannot be distributed through Company's Channel partners) for replacement of existing internal USB Drive. OEM must require an Enterprise Customer to internally mount the replacement USB Drive in the Embedded System and prohibit any use of the replacement USB Drive externally. Company must instruct Enterprise Customers to destroy each replaced internal USB Drive or return it to Company.
- (iii) must distribute replacement internal USB Drives directly to Enterprise Customers at no charge, except for the reasonable costs Company incur for materials, shipping, and handling.

- (2) **Royalty.** No additional royalty shall accrue to MS for replacement internal USB Drives, provided that:

- (i) Company complies with Section (f)(1) above, and
- (ii) the replaced units are returned or destroyed (as specified under Section (f)).

- (3) **Refurbishment.** Company may repair or refurbish internal USB Drives replaced by Company or an Enterprise Customer. Company may redistribute those repaired or refurbished internal USB Drives as allowed in this Section (f). Company must destroy any replaced internal USB Drives that are not repaired or refurbished.

8. [Intentionally left blank]

9. Connection Limit

Company may permit up to 20 computers or other devices to connect via Server Message Block (“SMB”) to the Embedded System to use one or more of the following services of the Product:

- (a) File services,
- (b) Print services,

This 20-connection limit applies to computers and devices that access the software indirectly through “multiplexing” or other software or hardware that pools connections. The 20-connection limit does not apply to other uses of the Product. Unlimited inbound connections are allowed via TCP/IP (Transmission Control Protocol (“TCP”) and the Internet Protocol (“IP”)).

10. No Retail Channel Distribution. Embedded Systems containing this Product shall:

- (a) be marketed solely to business (including Enterprise Customer) and government entities;
- (b) be sold directly by Company or via the Channel to business (including Enterprise Customer) and government entities;
- (c) not be distributed individually to consumer end users; and
- (d) not be kept in stock at consumer retailers. 7 10/1/18

11. End User Interface and Embedded Applications

- (a) Company may use the shell included in the Deliverables as the End User interface to support Windows 10 compatible Embedded Applications.
- (b) Company must comply with the ‘Guidelines for Designing Embedded Systems with Windows 10 IoT Enterprise’ white paper posted on the Partner Portal which may be updated from time to time.
- (c) To take advantage of the Windows 10 shell or user interface, Company may add one or more Embedded Applications that End Users can access and execute via the user interface.

12. Embedded Product Key Entry Activation (“EPKEA”)

- (a) Company may implement EPKEA to pre-activate the MS Binaries during the Embedded System manufacturing process.
- (b) Company must comply with the following requirements:
 - (1) Company must comply with all EPKEA requirements contained in the Embedded Activation application and process documentation located on the Partner Portal.
 - (2) The Recovery Image for this Product must include EPKEA.
 - (3) Company shall pay MS, as the Default Charge, an amount equal to 130% of the royalty for this Product for each Embedded System activated with an EPKEA key lost by Company. MS also reserves the right to terminate Company’s right to implement and distribute EPKEA or immediately terminate this Agreement. In addition, MS may require Company to re-create Images with a new EPKEA key.

13. Processors

No Embedded System shall be designed to support this Product with more than two Processors. Company shall not distribute this Product on any Embedded System that supports more than two Processors.

14. 32-Bit and 64-Bit Installations

- (a) **32 Bit and 64 Bit.** The OPK for this Product includes 32- and 64-bit versions.
 - (1) If the Embedded System uses a compatible 32-bit processor, Company may only install the 32-bit version.
 - (2) If the Embedded System uses a compatible 64-bit processor, Company may install either the 64- or the 32-bit version, or both.
- (b) **Documentation.** For Embedded Systems pre-installed with Product, Company may document the fact Embedded Systems contain both the 64-bit and 32-bit versions of the Products with the right for End Users to switch between the 64-bit and 32-bit versions. Any documentation must clearly indicate that the End User may only use one of these versions at a time and that switching between these versions requires uninstalling the other version. If End Users chooses to switch between the 64-bit and 32-bit versions, End User must comply with the License Terms of the Product.
- (c) **Selection Utility.** If Company includes both the 32-bit and 64-bit versions in an Embedded System, Company must include a utility for End Users to select one of these versions. After selection, the utility must delete the other version.
- (d) **Recovery.** An End User may use Company’s Recovery Image to switch between 32-bit and 64-bit versions. If an End User of an Embedded System with a compatible 64-bit Processor requests Recovery Image media with the 32-bit or 64-bit version, Company may provide the media even if that version was not preinstalled on that Embedded System. Company’s Recovery Image and media must be in a format that deletes the other

version of the Product, excluding data folders with End User's settings and configurations. Company must notify the End User to back-up data and applications prior to installing the other version. This notice may be inside the Embedded System package or with the media. For Embedded Systems preinstalled with Windows Embedded 8 or successor versions, Company must: 8 10/1/18

- (1) Provide the following notice in a clear and conspicuous manner to each End User with the recovery media, and on Company's support webpage:

"Installing the 32-bit version of <Product> on this system requires a change to the BIOS settings to legacy BIOS mode. Switching back to the 64-bit version of <Product> from the 32-bit version of <Product> will require you to revert back to the original BIOS settings. If you do not revert back to these BIOS settings the following Windows 8 functionalities will not work as they rely on a native UEFI mode boot:

- (i) Secure Boot
- (ii) Seamless Boot experience
- (iii) Network unlock for Bitlocker for systems with a Trusted Platform Module ("TPM")
- (iv) eDrive support

Reverting back to UEFI mode will require a hard drive reformat. All data and personal settings will be lost. It is highly recommended that you back up your data before you revert back to UEFI mode."

(2) Provide clear instructions to each End User in the Embedded System packaging, with Recovery Images and on Company's support website detailing how to switch from Unified Extensible Firmware Interface ("UEFI") + Compatibility Support Module ("CSM") or legacy BIOS mode to native UEFI with Secure Boot enabled. The CSM can be used in two ways: (1) it can be used by firmware in the boot path to boot into a compatible BIOS mode or (2) it can be loaded during UEFI boot to provide support for legacy services. When Secure Boot is enabled Windows CSM should not be installed for any other purpose.

(3) Company's Recovery Image for each Embedded System may include each LP and LIP available for the preinstalled Product.

15. Assessment and Deployment Kit

For clarity, the Windows 10 Product Assessment and Deployment Kit ("ADK") is considered part of the Product such that references to the OPK are applicable to the ADK (as appropriate). MS may modify the ADK from time to time. In the event of any conflict between the online ADK license terms and the Agreement, the terms of the Agreement shall control.

16. Processors

Company may install the Product on an Embedded System or Partitioned Embedded System in a virtual Instance configured to support no more than two processors.

17. Adobe® Flash® Player.

- (a) This Product includes Adobe Flash Player technology from Adobe Systems Incorporated. Company shall have the right to distribute the Adobe Flash Player in the Products that include Internet Explorer and/or Microsoft Edge; provided that: (i) Company disables the Adobe Flash Player in compliance with the instructions in the 'Guidelines for Designing Embedded Systems with Windows Embedded 8' or 'Guidelines for Designing Embedded Systems with Windows 10 IoT Enterprise' white paper (as applicable) posted on the Partner Portal and (ii) does not re-enable or use the Adobe Flash Player without a separate license from Adobe or an authorized Adobe partner.
- (b) Company will indemnify and hold harmless Microsoft Parties for any claim from Adobe resulting from any unauthorized use of Adobe Flash Player in breach of this AT.
- (c) For purposes of this AT, "Thin Client Device" means an Embedded System that depends heavily on some other computer (may be a server) to fulfill its computational roles; and "Desktop Functions" means consumer or general purpose tasks or processes (such as using word processing, spreadsheet, or slide show presentation software) performed exclusively or primarily by a PC device. If this Product is included on Embedded Systems that are designed and marketed as Thin Client Devices, then the below terms apply: 9 10/1/18

This Product includes Adobe Flash Player technology from Adobe Systems Incorporated. Company shall have the right to distribute the Adobe Flash Player in the Products that include Internet Explorer and/or Microsoft Edge on Embedded Systems where Thin Client is the primary functionality; provided that Company must notify each End User before or at the time of purchase that the Embedded System contains Third Party software that is subject to the license terms for Adobe Systems Incorporated/Adobe Systems Software Ireland Limited, which license terms can be found at go.microsoft.com/fwlink/?linkid=248532. Adobe and Flash are either registered trademarks or trademarks of Adobe Systems Incorporated in the United States and/or other countries.

18. Default Settings

In some cases, OEMs may configure default settings on this Product on behalf of the End User, including without limitation turning on by default the Location Services and Input Personalization features as described in <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=521839>.

OEMs who turn these features on by default in the images distributed to End Users must:

- Notify End Users that these features have been enabled and provide End Users with links to <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=521839> or equivalent instructions on how to disable these features; AND
- Secure consent from the relevant End Users to enable such features by default, if required by and to the extent required by applicable law.

In the event that Company has configured the image or device provided to End Users such that the end user is no longer able to disable Location Services or Input Personalization, these features must be turned off by Company. Nothing in AT (18) is intended to limit Company's obligations to comply with all applicable data protection and privacy laws applying to the Products or their performance under this Agreement.

19. Cloud Computing Devices

Company may allow an Embedded System to use Internet browsing functionality to connect to and access cloud hosted applications (for example, Microsoft Office 365), provided that:

- (a) Company shall not allow any Desktop Functions to run locally on the Embedded System;
- (b) Any files that result from the use of Desktop Functions must not be permanently stored on the Embedded System; and
- (c) Company shall advise End Users of the requirements in (a) and (b) in the License Terms for the Product.

20. Field Upgrade

This Product may not be used in Field Upgrade Images.

21. [Intentionally left blank]

22. [Intentionally left blank]

23. Field Upgrade Existing Image Change

Field Upgrade terms for this Product are edited as follows. Section 1. Additional Definitions "Existing Image" is edited to read:

"Existing Image" means:

- (a) An Image that includes a prior version of the MS Binaries, or
- (b) A software image that includes an operating system different from the Product contained in the Field Upgrade Image; excluding Microsoft Windows products distributed on general purpose personal computing devices. 10 10/1/18

24. [Intentionally left blank]

25. [Intentionally left blank]

26. [Intentionally left blank]

27. Virtualization Rights and Limitations

- (a) For purposes of this AT:

(1) Additional Definitions.

- (i) "Instance" means an instance of software (including Product software) created by executing the software's setup or install procedure or by duplicating an existing Instance. To "run an Instance" means to load an Instance of the software into memory and execute one or more of its instructions. Once running, an "Instance" is considered to be running (whether or not its instructions continue to execute) until it is removed from memory.
- (ii) "Non-Qualified Operating System" or "Non-QOS" means any non-Microsoft operating system, or one of the following previous versions of Microsoft embedded operating system Products, which may be used as an Embedded System Physical OSE under the terms of this AT:
 - Windows® 7 Professional for Embedded Systems;
 - Windows® 7 Ultimate for Embedded Systems;
 - Windows® Embedded 8 Pro; and
 - Windows® Embedded 8.1 Pro.
 - Microsoft® Windows Server® 2008 R2 for Embedded Systems Standard (all versions)
 - Microsoft® Windows Server® 2008 R2 for Embedded Systems Enterprise (all versions)

- Microsoft® Windows Server®Hyper-V
- (iii) “Operating System Environment” or “OSE” means all or part of an operating system Instance, or all or part of a virtual (or otherwise emulated) operating system Instance which enables separate machine identity (primary computer name or similar unique identifier) or separate administrative rights, and instances of applications, if any, configured to run on the operating system Instance or parts identified above. There are two types of OSEs, physical and virtual. A physical hardware system can have one Physical OSE and/or one or more Virtual OSEs.
- (iv) “Physical OSE” means an OSE that is configured to run directly on a physical hardware system. The operating system Instance used to run hardware virtualization software (e.g. Microsoft Hyper-V or similar third-party technologies) or to provide hardware virtualization services (e.g. Microsoft virtualization technology or similar third-party technologies) is considered part of the Physical OSE.
- (v) “Qualified Operating System” or “QOS” means the following latest generation Microsoft embedded operating system Products which may be used as an Embedded System Physical OSE under the terms of this AT:
 - Windows® 10 Enterprise [LTSB, LTSC, or SAC] for IoT High End or successor Product; or
 - Windows Server® 2012 / 2012 R2 for Embedded Systems [Standard or Datacenter] or successor Product.
- (vi) “Virtual OSE” means an OSE that is configured to run on a virtual hardware system. Product to which this AT applies must be deployed as a Virtual OSE.

(2) An embedded system must not be a thin client or mobile device.

- (b) The rights granted in this AT are in addition to the rights granted in the Embedded Agreement. For clarification purposes, Company’s embedded solutions must comply with the definition of Embedded system and all terms and conditions related to Embedded Systems including Section 2 (License Grant and Limitations) of the Embedded Agreement. 11 10/1/18
- (c) For Embedded systems where the Physical OSE is a QOS, Company must use the applicable Products containing ‘Virtualization Only for Qualified Operating System’ as part of the Product Name and pay the corresponding royalty for such Products. Company may only Distribute a QOS as a Physical OS with an Embedded System that meets the Processor Requirements for the QOS.
- (d) For Embedded Systems where the Physical OSE is a Non-QOS, Company must use the applicable Products containing ‘Virtualization Only for Non-Qualified Operating System’ as part of the Product Name and pay the corresponding royalty for such Products. Company may only Distribute a Non-QOS as a Physical OS with an Embedded System that meets the Processor Requirements for Non-QOSes that are previous versions of Microsoft embedded operating system Products.
- (e) Company must not add or remove a Virtual OSE or move a Virtual OSE from the Embedded System to another Embedded System after final configuration and delivery of the Embedded System to an End User. However, an existing Virtual OSE may be replaced with an identical Virtual OSE for recovery purposes.
- (f) Only one user at a time may access the Embedded System.
- (g) With the exception of access for administration and technical support purposes, using the Windows remote assistance feature or similar technology is prohibited. Company does not need a license to access Instances only to administer the Product software.
- (h) An OSE must not contain a non-embedded version of a Microsoft operating system product.
 - (1) For non-OA 3.0 Product, Company must affix a separate COA and pay a separate royalty rate for each Instance of the Product installed (excluding recovery solutions allowed under the Embedded Agreement). For OA 3.0 Product, Company must install only one Instance of the Product utilizing a DPK and affix the appropriate GML. For any additional Instances of the Product, Company must affix a COA, and pay a separate royalty for each Instance (excluding recovery solutions allowed under the Embedded Agreement).
- (j) There is no limit on the number of Virtual OSEs allowed, however Company must comply with the COA/GML and payment requirements in subsection (i) above.
- (k) Migration rights as described in Section 7 of the Licensing Appendix do not apply to Embedded Systems containing one or more Virtual OSEs.
- (l) A Virtual OSE must not be utilized to perform the functions of a thin client device.
- (m) Any Product virtualization rights not explicitly granted in this AT are prohibited including, but not limited to:
 - (1) Application virtualization (i.e., no App-V);
 - (2) Presentation virtualization (i.e., no functioning as a Virtual Desktop Infrastructure server); and
 - (3) Software appliances (i.e., no shipping Virtual OSE without hardware; no hosting Virtual OSE on a server, in a datacenter or in the cloud).
- (n) Company must include the following additional terms in the License Terms distributed with Embedded Systems in compliance with this AT and otherwise comply with the requirements stated in Section 4(c) of the Licensing Appendix.
 - (1) “Instance” means an instance of software created by executing the software’s setup or install procedure or by duplicating an existing Instance. To “run an Instance” means to load an Instance of the software

- into memory and execute one or more of its instructions. Once running, an “Instance” is considered to be running (whether or not its instructions continue to execute) until it is removed from memory.
- (2) “Operating System Environment” or “OSE” means all or part of an operating system Instance, or all or part of a virtual (or otherwise emulated) operating system Instance which enables separate machine identity (primary computer name or similar unique identifier) or separate administrative rights, and 12 10/1/18 instances of applications, if any, configured to run on the operating system Instance or parts identified above. There are two types of OSEs, physical and virtual. A physical hardware system can have one Physical OSE and/or one or more Virtual OSEs.
- (3) “Physical OSE” means an OSE that is configured to run directly on a physical hardware system. The operating system Instance used to run hardware virtualization software (e.g. Microsoft Hyper-V or similar technologies) or to provide hardware virtualization services (e.g. Microsoft virtualization technology or similar technologies) is considered part of the Physical OSE.
- (4) “Virtual OSE” means an OSE that is configured to run on a virtual hardware system.
- (5) This is a single user device. Only one user at a time may access Instance(s) running on the device.
- (6) You must not add or remove a Virtual OSE or move a Virtual OSE from the device to another device or system.
- (7) With the exception of access for administration and technical support purposes, using of Remote Assistance or similar technology is prohibited. You do not need a license to access Instances only to administer the software.
- (8) Your rights to use the software as permitted hereunder expire when the applicable device is retired from service.

28. Language Packs (LPs) and Language Interface Packs (LIPs)

- (a) **Language Packs.** Company must distribute these Products with at least one LP preinstalled. The LP defines the base language of the user interface. Some LPs are not fully localized. Company may install more than one LP for these Products and allow the End User to select the language version. Where more than one base LP is preinstalled, Company may treat any one of the LPs as the base language.
- (b) **LIPs.** Company may distribute one or more LIPs licensed as supplements to these Products. LIPs are not fully localized and must be applied to a base LP. LIPs may not be marketed as full language versions. Refer to MSDN for a complete list of LPs and LIPs available for these Products and the base LP required for each LIP.
- (d) **Recovery.** Company's recovery solution for each Embedded Systems may include each LP and LIP available for the preinstalled Product.
- (e) **Windows Products with Language Switching Rights.**
- (1) Language Selection. Company may give End Users the right to switch between language versions included in the Product by Company. This right must be granted in the License Terms for the Product.
 - (2) Advertising. Company may advertise the ability for End Users to select between more than one LP and to switch between LPs.

29. Windows 10 IoT App Servicing.

The Windows 10 IoT App servicing program (“App Servicing Program”) is an optional program for Embedded Systems preinstalled with this Product. The App Servicing Program provides Company the opportunity to obtain certification of Apps, preinstall such Apps on Embedded Systems and service the Apps via the Windows Store. For purposes of this AT:

- (a) “Apps” mean applications that:
- (1) are Embedded Applications, Additional Software or Support Software;
 - (2) have been built using the APIs at the link indicated in the ‘Windows Store OEM Program Guide’ posted on the Partner Portal;
 - (3) are processed and serviced or updated via the Windows Store infrastructure; and
 - (4) are preinstalled on Embedded Systems. 13 10/1/18
- (b) “Windows Store” is a feature of this Product and is an internet-based service provided by MS or an MS Affiliate that allows Company to submit Apps for MS certification, and then download and preinstall certified Apps.
- (c) **Program Requirements.** To participate in the App Servicing Program, Company must comply with the terms of this AT and the ‘Windows Store OEM Program Guide.’
- (d) **Enrollment.** Company must follow the enrollment process as outlined in the ‘Windows Store OEM Program Guide.’
- (e) **Warranties.** MS provides the Windows Store “as is.” Company understands and acknowledges that Embedded Systems and telecommunications systems are not fault-free and occasional periods of downtime may occur. Company further agrees that MS will not have any responsibility or liability related to availability, speed, security, errors, or data loss arising out of use of the Windows Store. Windows Store use (including Apps submission) by End Users or developers is governed by separate terms.

30. Audio Visual (AV) Technologies

- (a) AV Technologies for Windows 10 IoT Products

- (1) For H.264/AVC Visual Standard, the VC-1 Video Standard, and the MPEG-4 Visual Standard, MPEG LA, LLC requires this notice:
 This Product is licensed under the AVC, the VC-1 and the MPEG-4 Part 2 Visual patent portfolio licenses for the personal and non-commercial use of a consumer to (i) encode video in compliance with the above standards (“Video Standards”) and/or (ii) decode AVC, VC-1 and MPEG-4 Part 2 Visual that was encoded by a consumer engaged in personal and non-commercial activity or was obtained from a video provider licensed to provide such video. None of the licenses extend to any other product regardless of whether such product is included with this product in a single article. No license is granted or will be implied for any other use. Additional information may be obtained from MPEG LA, LLC. See www.mpegl.com.
 To the extent that non-Product software includes AV Technologies licensed by MPEG LA, LLC under a product category, such license agreement will determine any royalties due for AV Technologies included in non-Product software.
- (2) **High Efficiency Video Coding / H.265 Codec.** Windows 10 IoT Enterprise Products include an implementation of the High Efficiency Video Coding (HEVC) / H.265 video compression standard. Company agrees that it is responsible for any licensing obligations related to HEVC/H.265.
- (3) **Dolby Codecs.** Dolby Laboratories, Inc. requires the following notice:
 “This Product includes audio encoding and decoding technology from Dolby Laboratories. Microsoft has licensed Dolby’s two-channel decoder for use in this Product. Company is not licensed for Dolby Digital Plus decoder for decoding more than two channels and the Dolby Digital consumer encoder, and Company must separately license such technologies from Dolby. Company agrees to obtain the license(s) and to pay applicable royalties and other fees. Dolby considers failure to obtain such licenses to be infringement of Dolby Laboratories intellectual property rights. Company may apply for a license from Dolby Laboratories using the following URL:
<http://www.dolby.com/professional/technology/licensing/getting-licensed.html>
 If you have questions for Dolby Laboratories, Company may contact Dolby Laboratories at the following email address:
 licensinginquiries@dolby.com
 Dolby, Dolby Digital Plus, Dolby Digital Stereo Creator and the double-D symbol are registered trademarks of Dolby Laboratories. Any use of those marks requires a separate license from Dolby.” 14 10/1/18
- (4) **MPEG-2 Transport Stream.** This Product supports processing of data in an MPEG-2 Transport Stream container. Company agrees that it is responsible for any licensing obligations related to the MPEG 2 Transport Stream.
- (5) **MPEG-2 Codec.** Windows 10 IoT Enterprise Products also include MPEG-2 visual decoding and encoding technologies, which are disabled. Company agrees that it is responsible for any licensing obligations related to the MPEG-2 codec.
- (6) **Opus, VP9 Codec and Successors.** Starting with Product releases in 2016, Windows 10 IoT Products also include Opus audio decoding and encoding technologies and VP9 (and successor) visual decoding and encoding technologies. Company agrees that it is responsible for any licensing obligations related to such technologies.

31. Windows 10 IoT Enterprise Product Disclaimers / Notices.

All notices required under this AT must be provided in a clear and conspicuous manner to End Users before they acquire the Product. For example, Company may provide the notice on Websites and/or in sales and marketing materials. Company may modify the notices below and substitute a different URL, if the modified statement and the Web pages to which the URL links provide disclosures that conform to the requirements of this AT. All notices required under this AT must at a minimum be in the base language of the Product preinstalled on the Embedded Systems.

In addition to the specific notices set forth in this AT, Company must distribute Embedded Systems with all other consumer disclosures and notices required under applicable laws. MS may require that Company provide to its End Users such additional notices as MS deems reasonably necessary. If MS determines that any such additional End User notice is necessary, Company will provide the notice to End Users within a commercially reasonable time after MS informs Company of the requirement, unless MS otherwise specifies the time by which the notice must be provided

- (a) An Embedded Systems preinstalled with a Windows 10 IoT Enterprise Product that is distributed with a DirectX 9 class Graphics Processor Unit (GPU) must include notice of that fact and the fact that some advanced games and programs may need a DX10 or higher GPU for superior performance and graphics. Company must use the following or substantially similar notice:
 “Graphics processor supports DirectX 9. Some games and programs may require DirectX 10 or higher for superior performance and graphics. Check www.windows.com/Windows10specs for details.”

- (b) An Embedded Systems that does not include hardware components required to support all the features of Windows 10 IoT Enterprise Products must include notice of the fact that advanced hardware may be required to take advantage of the advanced features of the Windows 10 Family Products. Company must use the following or substantially similar notice:

“Some [insert Product edition name] features – such as [insert feature capability description, e.g., Windows Hello, Cortana with voice, support for 5-point touch, USB peripheral support] – may require advanced hardware. Check [oem.com/pagename] for details.”
- (c) For Windows 10 IoT Enterprise Products distributed into Iran, Company must provide to End Users, and cause its Channel Partners to provide to End Users, as applicable, the following or substantially similar notice:

“Some features and functionality of Windows that are dependent on electronic transactions may not be supported in Iran. Examples include, but are not limited to, Windows Store apps, games, music and movies & tv purchases.”

Company agrees that it will not market or advertise, and will cause its Channel Partners not to market or advertise, any features or functionality that are unavailable in Iran, including Windows Store apps, games (and any preinstalled apps that cannot be updated or reinstalled), music and movies & tv purchases. 15 10/1/18
- (d) For Products that include Cortana, Company agrees that it will not market or advertise, and will cause its Channel Partners not to market or advertise, Cortana in countries where the service is unavailable. Cortana is currently available in the United States, the United Kingdom, China, France, Italy, Germany, and Spain. Check www.microsoft.com/Windows10specs for updates. When marketing where Cortana is available, add:

“Cortana experience may vary by device.”
- (e) An Embedded Systems preinstalled with a Windows 10 IoT Enterprise Product that is marketed and distributed with the Skype translator feature must include notice that this is not available in all languages. Company must use the following or substantially similar notice:

“Skype translator feature is only available in the all-in-one desktop app in Spanish, English, French, Italian, German, and simplified Chinese.”
- (f) An Embedded Systems preinstalled with a Windows 10 IoT Enterprise Product that is marketed and distributed with the People feature must include notice that this feature is only supported per mobile operator availability. Company must use the following or substantially similar notice:

“One-touch video call within the People feature is only available with supported mobile operators.”

32. [Intentionally left blank].

33. Entry Embedded Systems Hardware Requirements

- (a) Company may only distribute this Product on Embedded Systems (or Field Systems, if upgrade Product) that utilize an approved processor listed on the “Entry” Section of the Processor List, posted on Partner Portal, as updated from time to time.
- (b) **Default Charges.** Each Embedded Systems (or Field Upgrade Image, if upgrade Product) distributed by or for Company that does not comply with the requirements of section (a) of this AT is subject to a Default Charge equal to 130% of the royalty associated with the Product eligible to be distributed with the Embedded Systems (as identified on the appropriate Processor List).

34. Value Embedded Systems Hardware Requirements

- (a) Company may only distribute this Product on Embedded Systems (or Field Systems, if upgrade Product) that utilize an approved processor listed on the “Value” Section of the Processor List, posted on the Partner Portal, as updated from time to time.
- (b) **Default Charges.** Each Embedded Systems (or Field Upgrade Image, if upgrade Product) distributed by or for Company that does not comply with the requirements of section (a) of this AT is subject to a Default Charge equal to 130% of the royalty associated with the Product eligible to be distributed with the Embedded Systems (as identified on the appropriate Processor List).

35. High End Embedded Systems Hardware Requirements

- (a) Company may only distribute this Product on Embedded Systems (or Field Systems, if upgrade Product) that utilize an approved processor listed on the “High End” Section of the Processor List, posted on the Partner Portal, as updated from time to time.
- (b) **Default Charges.** Each Embedded Systems (or Field Upgrade Image, if upgrade Product) distributed by or for Company that does not comply with the requirements of section (a) of this AT is subject to a Default Charge equal to 130% of the Windows 10 IoT Enterprise High End Product.

36. Thin Client Device Limitations

- (a) For Embedded Systems that are designed and marketed as Thin Client Devices, Company may include terminal services protocols (such as Remote Desktop Protocol or Independent Computer Architecture) to enable Thin Client Devices to connect to and access applications running on a server.
- (b) Company may allow Thin Client Devices to use Internet browsing functionality to connect to and access cloud hosted applications (for example, Microsoft Office 365). 16 10/1/18

- (c) Company shall not allow any Desktop Functions to run locally on Thin Client Devices and shall advise End Users of this requirement in the License Terms for the Product.
- (d) For Embedded Systems that are designed and marketed as Thin Client Devices, Company may run one or more of the following applications locally:
 - (i) Remote desktop software (e.g. RDP client, Citrix);
 - (ii) Device management software (e.g. SCCM, MDM, security apps);
 - (iii) Media player;
 - (iv) Browser;
 - (v) Anti-malware software; or
 - (vi) Anti-virus software;
 - (vii) PDF Viewers., provided that Viewers do not offer productivity functionality or the ability for end users to upgrade the Viewers to offer productivity functionality.

For purposes of this AT, "Thin Client Device" means an Embedded Systems that depend heavily on some other computer (may be a server) to fulfill its computational roles; and "Desktop Functions" means consumer or general purpose tasks or processes (such as using word processing, spreadsheet, or slide show presentation software) performed exclusively or primarily by a PC device.

37. Intellectual Property Infringement. Section 6(a)(2) Coverage and 6(b)(2) (Patent Claims) of the Agreement are replaced with the following:

- (a) **Coverage**
 - (1) infringe any patents (except for patents that are alleged to be infringed by or essential to an implementation of any Standards) or of any visual or audio decoding or encoding technologies; and
- (b) **Patent Claims**
 - (1) **Generally.** MS obligations for any patent Claims are limited to patent Claims where the Product (excluding Sample Code) software alone, without combination or modification, either: (i) directly infringes an asserted patent claim; or (ii) embodies all the essential inventive elements of an asserted patent claim.
 - (2) **Standards-Based Patent Claim.** Notwithstanding the foregoing, MS has no obligation or liability with regard to infringement Claims for any patents that are alleged to be infringed by, or essential to, the implementation of any Standards, the Opus audio codec, the VP9 video codec and any visual or audio decoding or encoding technologies.

38. Windows as a Service

- (a) To maintain serviceability support, Company must meet all requirements as outlined in this AT.
- (b) Company must pre-configure this Product for Servicing in alignment with the Semi-Annual Channel (formerly known as the Current Branch for Business) as outlined at <https://docs.microsoft.com/en-us/windows/deployment/update/waas-configure-wufb>
- (c) Microsoft will release Product Supplements to support the Semi-Annual Servicing (SAC) servicing model. Each SAC is a Required Supplement to the Product.
- (d) Notices. Company must ensure that End Users of this Product are notified of all servicing requirements. Company must use the following or substantially similar notice:
 "To maintain Operating System (OS) servicing support from Microsoft, this product requires ongoing installation of new upgrades and updates. Contact the device manufacturer for more information or refer to the following details on microsoft.com: <https://docs.microsoft.com/en-us/windows/deployment/update/>"

39. Additional Processor Requirements for Windows 10 IoT and Windows Embedded Products

- (a) **General.** Company may only Distribute these Products with an Embedded System that meets the Processor Requirements for these Products.
- (b) **Updates.** Microsoft may add new Processors to the Processor Requirements at any time with notice to Company. Microsoft may modify the Processor Requirements upon no less than 90 days' notice to Company.
- (c) **Other Requirements.** The requirements in this AT are in addition to other hardware requirements, including processor limitations associated with Product pricing, and processor limitations in the Minimum Hardware Requirements for this Product.

40. Hardware Requirements for Windows 10 IoT Products

All Embedded Systems that include Windows 10 IoT Products must meet:

- (a) The hardware configuration requirements (listed by applicable Product) in the Processor List. If a Windows 10 IoT Product has a Processor requirement, Company must only use a Processor listed on the designated Processor List for that Product.
- (b) The Minimum Hardware Requirements for Windows 10 IoT Products specified in the document located at [https://msdn.microsoft.com/library/windows/hardware/dn915086\(v=vs.85\).aspx](https://msdn.microsoft.com/library/windows/hardware/dn915086(v=vs.85).aspx) (or updated URL) ("Minimum Hardware Requirements").

- (c) Microsoft may update the Minimum Hardware Requirements for Windows 10 IoT Products upon no less than 120 days' notice to Company.
- (d) Embedded Systems installed with Downgrade Software must follow all the Minimum Hardware Requirements for Windows 10 IoT, unless otherwise noted in such requirements or Additional Terms.

41. Migration Rights. The terms of the CLA Migration Rights Schedule are hereby replaced with the following:

MIGRATION RIGHTS SCHEDULE

1. ADDITIONAL DEFINITIONS

"Delivery Date" means the date when the Migration System is distributed to the End User.

"Extended Support End Date" means the last date that Microsoft offers extended support for the Product as published at Microsoft Lifecycle Policy at <https://support.microsoft.com/en-us/lifecycle/search>

"Final Software" means the Product in the Image licensed under the Agreement that must be permanently installed on the Migration System before the end of the Migration Period. Final Software is a successor version of Prior Software.

"Migration Period" means the shorter of:

- (a) either:
 - (i) the 12-month period following the Delivery Date of the Migration System; or
 - (ii) for Migration Systems requiring industry certification or industry regulatory compliance authorization post-delivery, the 24-month period following the Delivery Date of the Migration System;

OR

- (b) the period from Delivery Date to the Extended Support End Date.

"Migration System(s)" means Embedded System(s) that have not been previously distributed and that comply with the descriptions set forth in Sections 2(i) and (ii) below.

"Prior Software" means a Product in the Image licensed under the Agreement installed on the Migration System temporarily, either before or during the Migration Period.

2. Migration Systems Distribution

Upon the specific written request of an End User, Company may distribute Migration Systems as described in (i) through (iii) below, provided that Company complies with all the terms of this Schedule.

- (i) distribute Migration Systems to that End User that contain an Image that includes the Prior Software on a temporary basis, and then migrate those Migration Systems by installing them with an Image containing the Final Software within the Migration Period;
- (ii) distribute Migration Systems to that End User that contain an Image that includes the Final Software, migrate those Migration Systems on a temporary basis to an Image containing the Prior Software, and then migrate those Migration Systems back to an Image containing the Final Software by installing the Final Software within the Migration Period; and
- (iii) both Final Software and Prior Software must be distributed with the Migration System at the same time.

- 3. **Migration Table and Processor Requirements.** The Final Software must be associated with the Prior Software as listed in the Migration Table posted on the Partner Portal. If Company is Distributing an Embedded System under the terms of this Migration Rights section, that Embedded System must meet both: (i) the Processor Requirements for the Final Software; and (ii) the Processor Requirements for the Prior Software. For clarity, if an Embedded System has a Processor that does not meet the Processor Requirements for the Prior Software requested, Company may not Distribute the Embedded System with Migration Rights. For example, Company may only Distribute an Embedded System with Windows 7 Professional for Embedded Systems (the Prior Software) and Windows 10 IoT Enterprise SAC High End (the Final Software), if that Embedded System meets both the Processor Requirements for Windows 7 Professional for Embedded Systems and the Processor Requirements for the Windows 10 IoT Enterprise SAC High End licensed Product.

- 4. **End of License.** Company may not, in any event, distribute either the Prior Software or the Final Software after its respective Microsoft End of License date.

- 5. **Updates.** Company must include all required Updates for the Prior Software on any Migration System distributed with the Prior Software, and for the Final Software on any Migration System distributed with the Final Software.

- 6. **COA/APM Distribution. In accordance with the Agreement, Company**

- (a) shall affix a COA for the Final Software to each Migration System, and
- (b) shall distribute any required APM with each Migration System.

7. **Recovery Images.** Company shall distribute a Recovery Image containing the Final Software (“Final Software Image”) and a Recovery Image containing the Prior Software (“Prior Software Image”) to the End User together with the Migration System. Company shall distribute Final Software Images either on Recovery Media or via Company’s website as a download in accordance with the Agreement. Company may only distribute the Prior Software Image on the Embedded System, either on a separate partition or a separate hard disk drive on the Embedded System.
8. **End User Requirements**
 - (a) Company must advise the End User that the Final Software Image may only be installed onto additional units of the same model of Migration System if:
 - (i) Company elects to provide the End User with only a single copy of the Final Software Image on external media for installation on more than one Migration System, or
 - (ii) End User installs the Final Software Image via the End User’s internal network.
 - (b) Company shall establish a commercially reasonable procedure to ensure End Users do not concurrently use both the Final Software and the Prior Software on the Migration Systems. Without limitation of the foregoing requirement, Company shall require the End User to destroy the Image containing the Prior Software and to erase any and all copies of the Prior Software after the installation of the Image containing the Final Software on the Migration System. Prior Software must be removed from the Migration System on or before the end of the Migration Period.
9. **License Terms.** For Migration Systems, Company must include the following additional terms in the “Grant of Software License” section of the License Terms for the Final Software:

“Use of Previous Version of the Product. If the Certificate of Authenticity that accompanies the DEVICE identifies the SOFTWARE as Microsoft® Windows® <name of Final Software> (the “Final Software”), then in lieu of using Final Software, you may request that [OEM Parties] install [[or, if agreed, in writing, with [OEM Parties] you may install yourself]], and may temporarily use, Microsoft® Windows® <name and version of Prior Software> (the “Prior Software”) on the DEVICE, provided: (1) the Prior Software is deemed “SOFTWARE” for the purposes of these License Terms and use of the Prior Software shall be in compliance with all the terms of these License Terms; (2) you do not simultaneously use both versions of the SOFTWARE on the DEVICE; (3) you do not loan, rent, lease, lend or otherwise transfer the recovery media or back-up copy of either version of the SOFTWARE to another end user, except as otherwise provided in the transfer provisions of these License Terms; (4) [unless otherwise agreed with [OEM Parties]], you allow only [OEM Parties] perform the upgrade from the Prior Software to the Final Software; and (5) upon upgrading to the Final Software you erase any and all system copies of the Prior Software.”

42. **Downgrade Rights.** The terms of the CLA Downgrade Rights Schedule are hereby replaced with the following:

DOWNGRADE RIGHTS SCHEDULE

1. ADDITIONAL DEFINITIONS

“Downgrade Image” means an Image customized for a specific Enterprise Customer that includes Downgrade Software, and may include customer-requested applications, drivers and other customizations to the Embedded Application or Embedded System.

“Downgrade Image System” means an Embedded System with a preinstalled Downgrade Image.

“Downgrade Software” means a prior version of the Product that is no longer available for distribution by Company under the Agreement.

2. Additional Rights

- (a) Subject to the terms of this Downgrade Rights Schedule and Company’s compliance with those terms, Company may, at the specific request of an Enterprise Customer:
 - create a Downgrade Image using an image provided by the Enterprise Customer;
 - preinstall that Downgrade Image on Embedded Systems; and
 - distribute the Downgrade Image System directly to the requesting Enterprise Customer.
- Downgrade Rights only apply to a Downgrade Image System that has not been distributed.

3. **Software Versions.** The Product included in the Downgrade Image must be listed as an End of Licensed Product to the Eligible Product on the Downgrade Table as posted on Partner Portal. The Eligible Product listed on the Downgrade Table must appear on the affixed COA distributed with the Downgrade Image System. The foregoing also applies to Recovery Solutions for a Downgrade Image System.

4. DOWNGRADE IMAGES INSTALLED BY COMPANY.

- (a) Company must be licensed for the Product that appears on the affixed COA distributed with the Downgrade Image System.
- (b) If Company was previously licensed for Downgrade Software and has retained the Installation Tools for the Downgrade Software, then Company may only use the preinstallation tools in the Installation Tools

- for the Downgrade Software to capture and install the Downgrade Image on the Downgrade Image System.
- (c) An Enterprise Customer must provide an image that includes Downgrade Software to the Company.
 - (d) Company may choose not to provide a Recovery Solution.
5. **Indemnity.** Company will indemnify and defend Microsoft and Microsoft Affiliates from and against any damages, claims, costs, judgments (or settlements to which Company consents) and expenses (including reasonable attorneys' fees) arising from any unlicensed software on the Downgrade Image (including all Microsoft software, unless Company has taken commercially reasonable steps to verify the Enterprise Customer has a valid license for those products). Microsoft reserves the right, in its sole discretion, to assume at any time the defense of any such claim arising from any unlicensed Microsoft software installed on the Downgrade Image. Any amount due to Microsoft or Microsoft Affiliates under this section will be reduced by the amount, if any, of any Default Charges already paid to Microsoft by Company for the unlicensed software products on the Downgrade Image(s). The indemnity in this section will survive termination or expiration of the Agreement.
6. **No Support.** Microsoft has no obligation to provide support for Downgrade Software under this Agreement.
7. **Other Duties.** Company must comply with the Agreement with respect to the release of any required Updates for the Product included in the Downgrade Image.
8. **Processor Requirements.** A Downgrade Image System must meet both: (i) the Processor Requirements for the licensed Product eligible for downgrade; and (ii) the Processor Requirements for the Downgrade Software. For clarity, if Downgrade Image System has a Processor that does not meet the Processor Requirements for the Downgrade Software requested, Company may not Distribute the Downgrade Image System.

43. Field Upgrade Rights. The terms of the CLA Field Upgrade Rights Schedule are hereby replaced with the following:

FIELD UPGRADE RIGHTS SCHEDULE

1. ADDITIONAL DEFINITIONS.

"Existing Image" means

- (1) an Image that includes a prior version of the Microsoft Binaries, or
- (2) a software image that includes an operating system different from the Product contained in the Field Upgrade Image.

"Field System" means

- (1) an Embedded System, or
- (2) another company's system that meets the requirements for an Embedded System (except that it does not include a Product or other Microsoft operating system product), that has been distributed to an End User and that contains an Existing Image.

"Field Upgrade Image" means an Image containing a Product licensed under the Agreement that Company distributes to End Users of Field Systems.

2. Field Upgrade License and Processor Requirements. Microsoft grants Company the right to copy and distribute Field Upgrade Images directly to End Users for the purpose of replacing existing software on certain Field Systems if all of the conditions below are, and remain, satisfied. In addition, Field Upgrade Images may only be distributed on Field Systems that meet the Processor Requirements for the Field Upgrade Image.

3. Design.

- (a) Company may engage an Authorized Subcontractor to create Field Upgrade Images on its behalf, provided that Company ensures that the Authorized Subcontractor distributes the resulting Field Upgrade Image only to Company.
- (b) Company (or its Authorized Subcontractor acting on its behalf) must ensure that the Field Upgrade Image is useable only on the applicable Field System. Before the End User can use the Field Upgrade Image, Company (or its Authorized Subcontractor) must ensure that a commercially reasonable authentication of the Field System is performed.
- (c) When installed, the Field Upgrade Image must completely replace the Existing Image (End User data and/or End User configuration settings may remain intact). The Field Upgrade Image must erase or permanently disable the Existing Image.
- (d) Upon installation of the Field Upgrade Image on a Field System, the Field System must meet all requirements of an Embedded System as set forth in the Agreement.

4. COAs

Company must distribute one COA affixed to the External Media packaging of each copy of a Field Upgrade Image. However, COAs are not required for:

- (a) copies of Field Upgrade Images placed in use on additional units of the same model of Field System over an End User's network (such as a server) as allowed in this section;
 - (b) copies of Field Upgrade Images downloaded by an End User as allowed under Section 3(f) (End User Downloads); or
 - (c) copies of Field Upgrade Images for Products that do not require COAs.
- Notwithstanding subsection (a) through (c) above, if Company elects to obtain COAs for Field Upgrade Images, Company must affix a COA on the Embedded System or distribute a COA on a card, as specified in the IoT Operations Handbook.

5. Distribution and Installation.

- (a) Company and its Channel Partners may distribute one Field Upgrade Image to each End User of a Field System only to upgrade the End User's Field System. The Field Upgrade Image must be installed only on a Field System. Field Upgrade Images may be distributed in either:
 - (i) on External Media, or
 - (ii) via Company's restricted access website as a download, as provided in Section 3(f) (End User Downloads).
- (b) Multiple Units
 - (i) Some End Users may have more than one unit of the same Field System with the same Existing Image. Such End Users may use one copy of the Field Upgrade Image to install such Field Upgrade Image on to multiple units of the same Field System through a server deployment.
 - (ii) Company shall advise such End Users that the Field Upgrade Image may only be installed onto additional units of the same model of Field System. Company agree to include in the License Terms for such End Users the number of units authorized. (For example, "Authorized Number of Installations of Software = ____").

6. **End User Notices.** Company will require End Users to keep the Field Upgrade Image if originally delivered on separate media. Once a Field Upgrade Image is installed, the End User may use the Field Upgrade Image on its original media as a Recovery Image. Company shall establish a commercially reasonable procedure to assure the return or destruction of any replaced Recovery Image media.

7. **License Terms.** Company must use the License Terms to license a Field Upgrade Image distributed in accordance with this Schedule (Field Upgrade Rights).

44. Leasing Schedule. The terms of the Leasing Schedule are hereby replaced with the following:

LEASING SCHEDULE

1. OEM Leases to End Users

Company may install and distribute the Product on Embedded Systems that Company rents or leases to End Users ("Lessees"), including leases intended to create a security interest consistent with Section 2 of this Leasing Schedule subject to the following requirements:

- (a) Company must enter into a written lease agreement with each Lessee ("Lease"):
 - (1) The Lease must be for a term of at least six consecutive months;
 - (2) The Lessee must make payments over the term of the Lease;
 - (3) The Lessee cannot terminate its payment obligations; and
 - (4) At the end of the Lease, the Lessee must renew the Lease, purchase the Embedded Systems, or return them to Company, with all copies of the Product, the COA and any APM.
- (b) Any returned Embedded System must include the COA and any APM. Company may not return the COAs for credit. Company must destroy, and keep records of the destruction of, any returned COAs or recovery media or APM unless Company redistributes it as allowed in Section 4 (Re-Distribution of Embedded Systems) of this Licensing Schedule.
- (c) At the end of this Agreement, Company may allow each Lessee to continue to use the Product for the remaining term of its then-current Lease. This Section 1(c) will survive termination or expiration of this Agreement.
- (d) Except as provided in this Leasing Schedule, Company may not rent or lease Embedded Systems to End Users.

2. OEM Finance Lease

In addition to the lease rights above, in accordance with Section 1(a) of this Leasing Schedule, Company may only engage an entity that is an Affiliate Lessor (as defined below) to lease or rent Embedded Systems to Lessees, provided that:

- (a) "Affiliate Lessor" is an entity that directly or indirectly controls, is controlled by, or is under common control with Company,

- (b) Company shall defend, indemnify, and hold MS harmless from and against all claims and damages, including, without limitation, attorneys' fees, arising from or related to any violation by Company or the Affiliate Lessor of the terms of this Leasing Schedule, and
- (c) Company shall remain the licensing party to the End User under the License Terms for the leased Product.

3. Enterprise Customer Lease to Franchisee.

In the License Terms, Company may grant an Enterprise Customer the right to rent or lease Embedded Systems to entities that have a valid current franchise agreement with the Enterprise Customer (“**Franchisee**”), subject to the following:

- (a) Enterprise Customer must enter into a written lease agreement complying with the lease requirements in Section 1(a) of this Leasing Schedule with the Franchisee for each Embedded System.
- (b) Each lease shall terminate if the Franchisee loses its Franchisee status.
- (c) Enterprise Customer may re-lease each Embedded System. Each re-lease must also meet the requirements of this Section 3. The re-lease must include all copies of the Product, the COA and any APM.

4. Re-Distribution of Embedded Systems

If Company complies with Sections 1 (OEM Leases to End Users) and 2 (OEM Finance Lease) of this Schedule, then Company may re-lease, resell, or transfer a returned or previously-leased Embedded System. Each re-lease or sale must include all copies of the Product, the COA, and any APM.

(a) Same Product

- (1) Company may preinstall a copy of the Product that corresponds to the Product version and edition originally licensed for the Embedded System, as long as Company is licensed for that Product at the time of installation.
- (2) If the Product version originally licensed for the Embedded System is for a Product that is not licensed in the Agreement at the time of installation, then Company may install that Product only (i) if it is licensed to do so under a separate agreement with MS or an MS Affiliate; or (ii) by exercising rights as an end user of that Product under the License Terms. Company may use the recovery media returned by the Lessee or the End User to exercise those rights or use any extended OPK rights granted in this Agreement or ATs.
- (3) No royalty will accrue for a re-installation and redistribution under this Section 4(a).
- (4) Company may purchase replacement APM, if available, to distribute with each Embedded System.
- (5) Company may not return the COA from a previously leased Embedded System for credit.
- (b) **Different Product. Company may preinstall and distribute a different Product on the Embedded System, so long as the Embedded System meets the Processor Requirements for the Product. In addition, Company must:**
- (1) Removes the original Product, destroys any APM and keeps records of each removal and destruction;
- (2) Affixes the COA for the Product preinstalled under this Section 4(b) directly to the Embedded System over the COA previously affixed to the Embedded System; and
- (3) Pays the royalty rate for the Product installed under this Section 4(b).

45. Windows containers

- (a) Customers may use any number of virtual Operating System Environments (OSE) instantiated as Windows containers by the Microsoft Azure IoT Edge runtime on the device.
- (b) Available for commercial use when used with Microsoft Azure IoT Edge.

46. No COAs

There are no COAs for this Product. However, there is an optional tracking label for the Windows 10 IoT Core Product that may be acquired from a MS Distributor. Optional tracking label is not required to be affixed for the Product.

47. Zero Royalty Terms

- (a) **Default Charge.** The Default Charge for this Product is \$0.00.
- (b) **Amounts Owed; Audit Costs.** Section 8(d)(2)(Amounts Owed; Audit Costs) of the Agreement is replaced with the following:
 - (2) MS will bear the cost of audit expenses for verifying compliance with Section 15(b) (Anti-Corruption and Anti-Money Laundering Prohibition). For any other audit, if the audit reveals a Material Discrepancy, Company must pay MS the costs of the audit, in addition to any unpaid amounts due. “Material Discrepancy” means a material breach of this Agreement.
- (c) **Limitations of Liability.** Section 5 (MS Liability) of the Agreement are replaced with the following:
 - (a) **MS Liability.** Each party's total cumulative liability (if any) to the other party under this Agreement (and the other party's exclusive remedy for any such liability) shall be limited to the other party's direct damages for claims arising under this Agreement up to an amount not to exceed \$1,000,000 U.S. Dollars under the Agreement. The preceding sentence does not apply, however, to (i) Company's unauthorized use of Microsoft or an MS Affiliates intellectual property (including violation of any part of Section 2 (License Grant Limitations), (ii) Microsoft's liability under Section 6

(Intellectual Property Infringement), (iii) breach of Section 9 (Non-Disclosure), or (iv) breach of Section 15 (Government Regulations).

- (b) Updates.** If connected to the Internet, the Image will periodically check, download and install Updates to enhance Embedded System functionality and security. Company agrees to receive automatic Updates without any additional notice. MS recommends that Embedded Systems are periodically connected to the Internet at least once every month in order to check for and install any Updates. Company agrees not to disable, programmatically manipulate, or redirect the automatic updating capability of the Image. Only the Windows 10 IOT Core Product enables Company to change the Update settings for the Image.

48. Windows 10 IoT Core Services

This Product includes the following components: **(i)** MS Binaries and **(ii)** the Windows services more fully described below in this AT (“**Core Services**”). Company may distribute the MS Binaries and provision Core Services solely on new Embedded Systems in accordance with the terms of this AT (each, a “**Core Services Device**”).

- (a) MS Binaries.** MS will release separate MS Binaries for each LTSC of this Product (each, a “**MS Binaries LTSC Release**”). Company’s license to distribute any given MS Binaries LSTC Release on Core Services Devices ends the earlier of the End of License Date for such MS Binaries LTSC Release (as specified in the table below) or the expiration or termination of the Agreement.

Windows 10 IoT Core Services MS Binaries LTSC Release Date	MS Binaries LTSC Release End Item Part Number	MS Binaries LTSC Release End Item Description	MS Binaries LTSC Release End of License Date
October 1, 2018	X21-96389	SW DVD9 Windows 10 IoT Core 1809 ARM32/ARM64/32/64 EMB English OEM	November 30, 2028

MS will update this AT with each subsequent MS Binaries LTSC Release prior to the release date of each subsequent MS Binaries LTSC Release.

- (b) Core Services.** Subject to the terms of this AT, Company may also provision Core Services on a Core Services Device on which the MS Binaries have been installed for distribution to an End User. This Product includes the following Core Services for managing the delivery of updates and monitoring device health over-the-air (OTA) when distributed to an End User and connected to the Internet. For information related to Core Services SLA please refer to <https://azure.microsoft.com/en-us/support/legal/sla/>.

- (1) Update Control** is a service that provides Company the ability to create, customize and control the delivery of updates to a distributed Core Services Device as outlined in the DUC Deployment Guide on the Partner Portal. For purposes of this AT, updates may include the following:

- (i) MS Binaries update(s)
- (ii) Company Binaries
- (iii) Subsequent MS Binaries LTSC Release(s)

Company may only deliver updates to a distributed Core Services Device that has paid Core Services coverage as defined in (c) below. In addition, subsequent MS Binaries LTSC Release(s) may only be delivered to a distributed Core Services Device provided the device:

- (i) technically supports the Update
- (ii) meets the Processor Requirements

- (2) Device Health Attestation (DHA)** is a service that evaluates device health and can be combined with a device management system (e.g., Azure IoT Device Management). Based on DHA report data, the device management system can take corrective actions.

MS may make additional Core Services available from time to time. MS will update this AT with additional Core Services prior to their release.

(c) Core Services Duration, Extension and Expiration

- (1) Duration.** Each Core Services Device distributed by Company under this AT, is entitled to receive Core Services for a period of 10 years, beginning as of the date of Product purchase from MS, as defined and specified within Company’s submitted Sales Order Report (SOR).

- (2) Extension of Core Services on Core Services Devices.** MS will notify Company within 180 days of Core Services duration expiration to purchase additional period(s) of Core Services. For Core Services Devices distributed by Company under this AT, any additional extension of Core Services period(s) will

only be offered by MS under a separate agreement and through a separate Microsoft services commerce platform.

- (3) **Expiration of Core Services on Core Services Devices.** If Company has not purchased additional Core Services to extend the Core Services for Core Services Devices prior to the 10-year expiration date, MS reserves the right to disable Core Services for any Core Services Device or DUC for which the original 10-year services have expired.

49. Retail Point of Service Application

(a) Definitions

- (1) "POS" means point of service.
 - (2) A "Retail POS System" means a Embedded System that performs functions substantially similar to that of a point of sale, kiosk (informational or transactional), digital signage, or similar types of devices; is designed for use solely with a POS Application; and is distributed to a Retail Environment.
 - (3) A "POS Application" means a software application which provides only the following functions:
 - (i) process sales and service transactions, scan and track inventory, record and/or transmit customer information, and perform related management functions; and/or
 - (ii) provide information directly and indirectly to customers about available products and services.
 - (4) A "Retail Environment" means physical location where the primary activity is the sale of goods and services to consumers; examples include grocery stores, retail pharmacies, department stores, hotels, and restaurants.
- (b) Company are not required to distribute an Embedded Application as part of an Image that includes this Product when distributing Product with a Embedded System that is a Retail POS System.
- (c) Company may enable their End Users and Channel Partners to install POS Applications on Retail POS Systems. Company also may enable their End Users and Channel Partners to install Viewers to support use of the POS Application. A "Viewer" is a utility program that allows a user to view a file in its native format without providing the functions to make changes to files. Each End User must be separately licensed to use each Viewer.
- (d) Microsoft is not responsible for testing or ensuring that POS Applications are suitable for the Retail POS Systems. Microsoft also will not provide technical support for the installation or use of the POS Application.
- (e) Microsoft has not tested Windows Updates with POS Applications, and does not warrant or guarantee that Windows Updates will work with POS Applications. Windows Updates may not be suitable for use with POS Applications and may malfunction and/or cause harm to the Retail POS System or persons or property.

Company therefore acknowledge and agree that Microsoft has no responsibility for any such harm or malfunction.

12. WLAN-Zertifizierungen

Land	XENTRY Diagnosis VCI	XENTRY Diagnosis Pad 2
Afghanistan	nicht zertifiziert	zertifiziert
Ägypten	zertifiziert	zertifiziert
Aland-Inseln	nicht zertifiziert	zertifiziert
Albanien	zertifiziert	zertifiziert
Algerien	zertifiziert	zertifiziert
Amer. Jungferninseln	zertifiziert	zertifiziert
Amer. Ozeanien	zertifiziert	zertifiziert
Andorra	zertifiziert	zertifiziert
Angola	nicht zertifiziert	zertifiziert
Antigua/ Barbuda	zertifiziert	zertifiziert
Äquatorialguinea	nicht zertifiziert	zertifiziert
Argentinien	zertifiziert	zertifiziert
Armenien	zertifiziert	zertifiziert
Aruba	nicht zertifiziert	zertifiziert
Aserbaidschan	zertifiziert	zertifiziert
Äthiopien	nicht zertifiziert	zertifiziert
Austr. Ozeanien	zertifiziert	zertifiziert
Australien	zertifiziert	zertifiziert
Azoren	zertifiziert	zertifiziert
Bahamas	zertifiziert	zertifiziert
Bahrain	nicht zertifiziert	zertifiziert
Bangladesch	zertifiziert	zertifiziert
Barbados	nicht zertifiziert	zertifiziert
Belgien	zertifiziert	zertifiziert
Belize	nicht zertifiziert	zertifiziert
Benin	nicht zertifiziert	zertifiziert
Bermuda	zertifiziert	zertifiziert
Bhutan	nicht zertifiziert	zertifiziert
Bolivien	nicht zertifiziert	zertifiziert
Bonaire	nicht zertifiziert	zertifiziert
Bosnien-Herzegowina	zertifiziert	zertifiziert
Botswana	nicht zertifiziert	zertifiziert
Brasilien	zertifiziert	zertifiziert
Brit. Jungferninseln	zertifiziert	zertifiziert
Brit.Geb.Ind.Ozean	zertifiziert	zertifiziert
Brunei	zertifiziert	zertifiziert
Bulgarien	zertifiziert	zertifiziert
Burkina Faso	zertifiziert	zertifiziert

Land	XENTRY Diagnosis VCI	XENTRY Diagnosis Pad 2
Burundi	nicht zertifiziert	zertifiziert
Ceuta/ Melilla	zertifiziert	zertifiziert
Chile	zertifiziert	zertifiziert
China, VR	zertifiziert	zertifiziert
Costa Rica	nicht zertifiziert	zertifiziert
Dänemark	zertifiziert	zertifiziert
Dem. Rep. Kongo	nicht zertifiziert	zertifiziert
Deutschland	zertifiziert	zertifiziert
Dominica	zertifiziert	zertifiziert
Dominikanische Republik	zertifiziert	zertifiziert
Dschibuti	nicht zertifiziert	zertifiziert
Ecuador	nicht zertifiziert	zertifiziert
El Salvador	zertifiziert	zertifiziert
Elfenbeinküste	nicht zertifiziert	zertifiziert
Eritrea	nicht zertifiziert	zertifiziert
Estland	zertifiziert	zertifiziert
Falkland	zertifiziert	zertifiziert
Färöer	nicht zertifiziert	zertifiziert
Fidschi	nicht zertifiziert	zertifiziert
Finnland	zertifiziert	zertifiziert
Frankreich	zertifiziert	zertifiziert
Franz.- Polynesien	zertifiziert	zertifiziert
Franz.-Guyana	zertifiziert	zertifiziert
Gabun	zertifiziert	zertifiziert
Gambia	nicht zertifiziert	zertifiziert
Georgien	zertifiziert	zertifiziert
Ghana	zertifiziert	zertifiziert
Gibraltar	zertifiziert	zertifiziert
Grenada	zertifiziert	zertifiziert
Griechenland	zertifiziert	zertifiziert
Grönland	zertifiziert	zertifiziert
Großbritannien	zertifiziert	zertifiziert
Guadeloupe	nicht zertifiziert	zertifiziert
Guatemala	nicht zertifiziert	zertifiziert
Guernsey	zertifiziert	zertifiziert
Guinea Republik	nicht zertifiziert	zertifiziert
Guinea-Bissau	nicht zertifiziert	zertifiziert
Guyana Republik	nicht zertifiziert	zertifiziert
Haiti	nicht zertifiziert	zertifiziert
Honduras	nicht zertifiziert	zertifiziert

Land	XENTRY Diagnosis VCI	XENTRY Diagnosis Pad 2
Hongkong	zertifiziert	zertifiziert
Indien	zertifiziert	zertifiziert
Indonesien	zertifiziert	zertifiziert
Irak	nicht zertifiziert	zertifiziert
Iran	nicht zertifiziert	nicht zertifiziert
Irland	zertifiziert	zertifiziert
Island	zertifiziert	zertifiziert
Isle Of Man	zertifiziert	zertifiziert
Israel	zertifiziert	zertifiziert
Italien	zertifiziert	zertifiziert
Jamaika	nicht zertifiziert	zertifiziert
Japan	zertifiziert	zertifiziert
Jemen	zertifiziert	zertifiziert
Jersey	zertifiziert	zertifiziert
Jordanien	zertifiziert	zertifiziert
Kaiman Inseln	zertifiziert	zertifiziert
Kambodscha	nicht zertifiziert	zertifiziert
Kamerun	nicht zertifiziert	zertifiziert
Kanada	zertifiziert	zertifiziert
Kanarische Inseln	zertifiziert	zertifiziert
Kapverdische Republik	zertifiziert	zertifiziert
Kasachstan	zertifiziert	zertifiziert
Katar	zertifiziert	zertifiziert
Kenia	zertifiziert	zertifiziert
Kirgistan	nicht zertifiziert	zertifiziert
Kiribati	nicht zertifiziert	nicht zertifiziert
Kolumbien	zertifiziert	zertifiziert
Komoren	nicht zertifiziert	zertifiziert
Kongo	nicht zertifiziert	zertifiziert
Korea Rep. (Süd-)	zertifiziert	zertifiziert
Korea VDR (Nord-)	nicht zertifiziert	nicht zertifiziert
Kroatien	zertifiziert	zertifiziert
Kuba	nicht zertifiziert	nicht zertifiziert
Kuwait	nicht zertifiziert	zertifiziert
Laos	zertifiziert	zertifiziert
Lesotho	nicht zertifiziert	zertifiziert
Lettland	zertifiziert	zertifiziert
Libanon	zertifiziert	zertifiziert
Liberia	nicht zertifiziert	zertifiziert
Libyen	nicht zertifiziert	zertifiziert

Land	XENTRY Diagnosis VCI	XENTRY Diagnosis Pad 2
Liechtenstein	zertifiziert	zertifiziert
Litauen	zertifiziert	zertifiziert
Luxemburg	zertifiziert	zertifiziert
Macao	nicht zertifiziert	zertifiziert
Madagaskar	nicht zertifiziert	zertifiziert
Madeira	zertifiziert	zertifiziert
Malawi	zertifiziert	zertifiziert
Malaysia	nicht zertifiziert	zertifiziert
Malediven	nicht zertifiziert	zertifiziert
Mali	nicht zertifiziert	zertifiziert
Malta	zertifiziert	zertifiziert
Marokko	zertifiziert	zertifiziert
Marshallinseln	zertifiziert	zertifiziert
Martinique	zertifiziert	zertifiziert
Mauretanien	nicht zertifiziert	zertifiziert
Mauritius	nicht zertifiziert	zertifiziert
Mayotte	zertifiziert	zertifiziert
Mazedonien	zertifiziert	zertifiziert
Mexiko	zertifiziert	zertifiziert
Mikronesien	zertifiziert	zertifiziert
Moldawien	zertifiziert	nicht zertifiziert
Mongolei	zertifiziert	zertifiziert
Montenegro	zertifiziert	zertifiziert
Mosambik	nicht zertifiziert	zertifiziert
Myanmar (Birma)	nicht zertifiziert	zertifiziert
Namibia	nicht zertifiziert	zertifiziert
Nauru	nicht zertifiziert	zertifiziert
Nepal	nicht zertifiziert	zertifiziert
Neukaledonien	zertifiziert	zertifiziert
Neuseel. Ozeanien	zertifiziert	zertifiziert
Neuseeland	zertifiziert	zertifiziert
Nicaragua	zertifiziert	zertifiziert
Niederlande	zertifiziert	zertifiziert
Niger	nicht zertifiziert	zertifiziert
Nigeria	zertifiziert	zertifiziert
NL Ant.- Curacao	zertifiziert	zertifiziert
NL Ant.- St. Maarten	zertifiziert	zertifiziert
Nordzypern	zertifiziert	zertifiziert
Norwegen	zertifiziert	zertifiziert
Oman	nicht zertifiziert	zertifiziert

Land	XENTRY Diagnosis VCI	XENTRY Diagnosis Pad 2
Österreich	zertifiziert	zertifiziert
Pakistan	zertifiziert	zertifiziert
Palästinensisches Autonomiegebiet	nicht zertifiziert	nicht zertifiziert
Panama	zertifiziert	Zertifiziert
Papua-Neuguinea	nicht zertifiziert	Zertifiziert
Paraguay	nicht zertifiziert	zertifiziert
Peru	zertifiziert	zertifiziert
Philippinen	zertifiziert	zertifiziert
Pitcairn Inseln	zertifiziert	zertifiziert
Polen	zertifiziert	zertifiziert
Portugal	zertifiziert	zertifiziert
Puerto Rico	zertifiziert	zertifiziert
Réunion	zertifiziert	zertifiziert
Ruanda	nicht zertifiziert	zertifiziert
Rumänien	zertifiziert	zertifiziert
Russland	zertifiziert	zertifiziert
Saint Martin (franz. Teil)	zertifiziert	zertifiziert
Salomonen	zertifiziert	zertifiziert
Sambia	zertifiziert	zertifiziert
Samoa	nicht zertifiziert	zertifiziert
Sankt Bartholomäus	nicht zertifiziert	zertifiziert
Sao Tome/Principe	nicht zertifiziert	zertifiziert
Saudi-Arabien	zertifiziert	zertifiziert
Schweden	zertifiziert	zertifiziert
Schweiz	zertifiziert	zertifiziert
Senegal	nicht zertifiziert	zertifiziert
Serbien	zertifiziert	zertifiziert
Seychellen	zertifiziert	zertifiziert
Sierra Leone	zertifiziert	zertifiziert
Simbabwe	nicht zertifiziert	zertifiziert
Singapur	zertifiziert	zertifiziert
Sint Marteen	zertifiziert	zertifiziert
Slowakische Republik	zertifiziert	zertifiziert
Slowenien	zertifiziert	zertifiziert
Somalia	nicht zertifiziert	zertifiziert
Spanien	zertifiziert	zertifiziert
Sri Lanka	nicht zertifiziert	zertifiziert
St. Helena	zertifiziert	zertifiziert
St. Lucia	nicht zertifiziert	zertifiziert
St. Pierre	zertifiziert	zertifiziert

Land	XENTRY Diagnosis VCI	XENTRY Diagnosis Pad 2
St. Vincent	nicht zertifiziert	zertifiziert
Südafrika	zertifiziert	zertifiziert
Sudan	nicht zertifiziert	zertifiziert
Südsudan	nicht zertifiziert	zertifiziert
Surinam	nicht zertifiziert	zertifiziert
Swasiland	nicht zertifiziert	zertifiziert
Syrien	nicht zertifiziert	nicht zertifiziert
Tadschikistan	nicht zertifiziert	zertifiziert
Taiwan	zertifiziert	zertifiziert
Tansania	zertifiziert	zertifiziert
Thailand	nicht zertifiziert	zertifiziert
Timor Leste	nicht zertifiziert	zertifiziert
Togo	nicht zertifiziert	zertifiziert
Tonga	nicht zertifiziert	zertifiziert
Trinidad/Tobago	nicht zertifiziert	zertifiziert
Tschad	nicht zertifiziert	zertifiziert
Tschechien	zertifiziert	zertifiziert
Tunesien	nicht zertifiziert	zertifiziert
Türkei	zertifiziert	zertifiziert
Turkmenistan	nicht zertifiziert	zertifiziert
Turks-/ Caicos Inseln	zertifiziert	zertifiziert
Tuvalu	nicht zertifiziert	zertifiziert
Uganda	nicht zertifiziert	zertifiziert
Ukraine	zertifiziert	zertifiziert
Ungarn	zertifiziert	zertifiziert
Uruguay	zertifiziert	zertifiziert
USA	zertifiziert	zertifiziert
Usbekistan	nicht zertifiziert	nicht zertifiziert
Vanuatu	nicht zertifiziert	nicht zertifiziert
Vatikan	zertifiziert	zertifiziert
Venezuela	nicht zertifiziert	zertifiziert
Vereinigte Arabische Emirate	zertifiziert	zertifiziert
Vietnam	nicht zertifiziert	zertifiziert
Wallis/ Futuna	nicht zertifiziert	zertifiziert
Weißenrussland	zertifiziert	nicht zertifiziert
Zentralafrikanische Rep.	nicht zertifiziert	zertifiziert
Zypern	zertifiziert	zertifiziert

Tabelle 3: WLAN-Zertifizierungen

13.FAQ – Häufig gestellte Fragen

Neuerungen Gerätekonzept

- Was verändert sich im Vergleich zwischen XENTRY Diagnosis Kit 3 und XENTRY Diagnosis Kit 4?
 - Das Gerätekonzept wurde beibehalten wie beim XENTRY Diagnosis Kit 3. Grundlegend verändert wurde das XENTRY Diagnosis Pad 2.
 - Die WiFi-Verbindung zwischen dem XENTRY Diagnosis Pad 2 und dem VCI wird nicht mehr durch zwei WiFi-Sticks aufgebaut, im XENTRY Diagnosis Pad 2 befindet sich eine zweite WLAN-Karte. Diese gewährleistet eine stabile Verbindung auf weitere Strecken.
 - Das XENTRY Diagnosis Pad 2 verfügt über ein 13,3 Zoll großes, multitouch Full HD Display mit einer Helligkeit von 400 Nits, vier USB Typ A 3.0-Anschlüsse und ein USB Typ C-Anschluss
- Was ist grundlegend neu am XENTRY Diagnosis Kit 4?
 - Grundlegend neu sind das 13,3 Zoll große, multitouch Full HD Display,
 - außerdem wurde eine zweite WLAN-Karte verbaut, welche eine stabile Verbindung auf weitere Entfernungen zwischen XENTRY Diagnosis Pad 2 und VCI ermöglicht.
- Welche Anschlüsse hat das XENTRY Diagnosis Pad 2?
 - Das XENTRY Diagnosis Pad 2 verfügt über vier USB Typ A 3.0-Anschlüsse und einen USB Typ C-Anschluss

Inbetriebnahme

- Was habe ich bei der Inbetriebnahme des XENTRY Diagnosis Kit 4 zu beachten?
 - Die Inbetriebnahme des XENTRY Diagnosis Kit 4 erfolgt wie bereits von XENTRY Diagnosis Kit 3 bekannt, über den ConfigAssist. Dieser startet bei der Erstinbetriebnahme automatisch und führt Sie durch die Inbetriebnahme. Sie können ihn jederzeit über das Icon auf dem Desktop erneut starten.
- Wie lange dauert die Inbetriebnahme des XENTRY Diagnosis Kit 4?
 - Für gewöhnlich ist die Erstinbetriebnahme in unter 15 Minuten möglich.

Betrieb

- Kann ich die Dockingstation von XENTRY Diagnosis Kit 3 auch für das XENTRY Diagnosis Kit 4 verwenden?
 - Das XENTRY Diagnosis Pad 2 unterscheidet sich grundlegend vom Vorgänger XENTRY Diagnosis Pad, daher ist es nicht möglich, dieselbe Dockingstation zu verwenden. Informationen zum Zubehör finden Sie im XENTRY Portal.
- Welches Zubehör ist für das XENTRY Diagnosis Kit 4 verfügbar?
 - Das verfügbare Zubehör finden Sie zentral aufgelistet im XENTRY Portal.

- Warum befinden sich nicht mehr dieselben Kabeladapter im Lieferumfang, wie von XENTRY Diagnosis Kit 3 gewohnt?
 - Ausschlaggebend ist die geringe Nutzung, nur ca. 5% der weltweiten Diagnosesitzungen werden mit Kabeladapter durchgeführt. Zudem sind alle Werkstätten bereits mit den Adapters, teilweise mehrfach, ausgestattet. Die Kabeladapter aus dem Lieferumfang von XENTRY Diagnosis Kit 3 können Sie weiterverwenden und müssen nicht beim Ende der Vertragslaufzeit zurückgesendet werden. Sie können diese für das XENTRY Diagnosis Kit 4 verwenden.
Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, alle Kabeladapter separat zu bestellen. Eine Auflistung der Kabeladapter finden Sie im XENTRY Portal.

Update

- Wie kann ich mein XENTRY Diagnosis Kit 4 updaten?
 - Das Update des XENTRY Diagnosis Kit 4 erfolgt wie gewohnt über den XENTRY Update Service mit Retail Data Storage.
- Gibt es weiterhin die Möglichkeit, das XENTRY Diagnosis Kit 4 mittels Blu-ray Disc zu aktualisieren?
 - Seit Ende 2019 können XENTRY Diagnosesysteme nur noch online über den XENTRY Update Service aktualisiert werden.

Netzwerk

- Wie kann ich XENTRY Diagnosis Pad 2 und XENTRY Diagnosis VCI miteinander verbinden?
 - Es gibt zwei Möglichkeiten:
 - WLAN Verbindung: Wie gewohnt können Sie eine Direktverbindung per WLAN herstellen. Dafür muss eine Kopplung vorgenommen werden. Dies geschieht entweder bei der Erstinbetriebnahme über den ConfigAssist oder nachträglich im VCI Manager.
 - Kabel Verbindung: über das mitgelieferte USB-Kabel.
- Welche WLAN-Verschlüsselungstypen muss ich in der Werkstatt für XENTRY Diagnosis Kit 4 verwenden?
 - WPA2 (empfohlen) und WPA
- Gibt es eine Übersicht zertifizierter Länder für den WLAN-Betrieb?
 - Eine Übersicht zertifizierter Länder finden Sie im IT Merkblatt, dieses können Sie im Downloadbereich herunterladen.

Bestellung

- Kann ich mein bestehendes System vorzeitig gegen das neue XENTRY Diagnosis Kit 4 eintauschen?
 - Nein. Mietverträge für XENTRY Diagnosis Kit 3 Systeme laufen gemäß der vereinbarten Vertragslaufzeit weiter. Eine vorzeitige Kündigung bzw. vorzeitiger Austausch sind nicht möglich. Nach Laufzeitende können die Geräte per Erneuerungsbestellung durch die neuen XENTRY Diagnosis Kit 4 Systeme ersetzt werden.
- Wo kann ich das XENTRY Diagnosis Kit 4 bestellen?
 - Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Landesvertretung über Ihren landespezifischen Bestellprozess.

- Welche Produktvarianten sind bestellbar?
 - Es können folgende Varianten bestellt werden:
 - XENTRY Diagnosis Kit 4 (bestehend aus XENTRY Diagnosis Pad 2 und XENTRY Diagnosis VCI)
 - XENTRY Diagnosis Kit 4 Scope (inklusive Messtechnik XENTRY Scope). XENTRY Scope können Sie ebenfalls separat bestellen.
- Was befindet sich im Erstauslieferumfang des XENTRY Diagnosis Kit 4?
 - Im Erstauslieferumfang sind enthalten:
XENTRY Diagnosis Pad 2 mit Netzteil inklusive Netzstecker, XENTRY Diagnosis VCI, USB-Kabel (5m), OBD-Kabel (16-polig), Anwenderinformationen und Sicherheitshinweise. Bitte beachten Sie: Die Kabeladapter befinden sich nicht mehr in Standard-Lieferumfang und können einzeln je nach Bedarf bestellt werden.
- Welche Miet-/ Kaufmodelle gibt es?
 - Es besteht weiterhin die Möglichkeit XENTRY Diagnosis Kit 4 zu mieten oder zu kaufen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Landesvertretung über Ihren landespezifischen Bestellprozess

14. Glossar

Begriff	Beschreibung
AddOns	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AddOns werden automatisch auf Ihr XENTRY Diagnosis Pad 2 aufgespielt und aktualisieren Ihr System. Voraussetzung hierfür ist, dass das XENTRY Diagnosis Pad 2 mit dem Internet verbunden ist. ▪ Bitte beachten Sie, dass alle AddOns immer auf dem XENTRY Diagnosis Pad 2 installiert sein sollten
AKT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Automatischer Kurztest
ASRA	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeits- & Standardtexte, Richtzeiten und Arbeitswerte ▪ Die mit ASRA ermittelten Daten bilden die Grundlage für die präzise Erstellung von Kostenvoranschlägen, Aufträgen, Rechnungen und Garantieanträgen
ConfigAssist	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilft bei der schrittweisen Einrichtung des Diagnosesystems vom Anschluss der Kabel über Einrichtung des Netzwerks bis Einspielen des StartKeys ▪ Wird bei Erstinbetriebnahme automatisch aufgerufen und kann bei Bedarf auch erneut geöffnet werden
Diagnose-software-Updates	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnose-Softwareupdates werden über das Update Center gesteuert. Diese erfolgen als Online Update mit Retail Data Storage oder als Ausnahme ohne Retail Data Storage
PDF Center	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PDF-Drucker zum komfortablen Erstellen von PDF-Dokumenten
DiBA	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitale Betriebsanleitungen werden zur Steuergeräte-Inbetriebnahme benötigt. Bei Verwendung eines Retail Data Storage können Sie die Verfügbarkeit von DiBAs über das XENTRY Update Service Control Center prüfen
Firmware-Update	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gelegentlich muss die Firmware des XENTRY Diagnosis VCI nach einem Diagnosesoftware-Updates aktualisiert werden.
Kopplung/koppeln	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwischen XENTRY Diagnosis Pad 2 und VCI wird eine 1:1 Verbindung per WLAN hergestellt. Der Vorgang wird „Kopplung“ genannt.
OBD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ On Board Diagnose
Regio DVD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regio-DVDs werden zur Steuergeräte-Inbetriebnahme benötigt. Bei Verwendung eines Retail Data Storage können Sie die Verfügbarkeit von DiBAs über das XENTRY Update Service Control Center prüfen
Retail Data Storage	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzwerkspeicher zur Zwischenspeicherung von Diagnose-Updates beim XENTRY Update Service
StartKey	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ohne StartKey ist keine Nutzung der Diagnoseanwendungen möglich. Er definiert Ihre Nutzungsrechte. Er kann bei der Bestellung des XENTRY Diagnosis Kit 4 mitbestellt werden.
Steuergeräte-Inbetriebnahme	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unter Steuergeräte-Inbetriebnahme versteht man die Steuergeräte-Programmierung eines Fahrzeugs unter Nutzung der XENTRY Diagnosis Software
Support Tool	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tool mit Informationen für den Supportfall und zur Erstellung von Support Paketen
Update Center	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Update Center dient der Installation neuer Software-Updates, dem Wechsel zwischen Releases (Releasemanagement), der AddOn-Installation und -Verwaltung
VCI Manager	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der VCI Manager ermöglicht die Kopplung von XENTRY Diagnosis Pad 2 & XENTRY Diagnosis VCI
WIS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkstatt-Informationssystem ▪ enthält detaillierte Informationen und Arbeitsanweisungen für Reparatur- und Wartungsarbeiten der Marken Mercedes-Benz, Maybach und smart
XENTRY Diagnosis Kit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktbündel: XENTRY Diagnosis Pad 2 & XENTRY Diagnosis VCI

XENTRY Diagnosis Pad 2	▪ ein werkstatttauglicher PC, auf dem die XENTRY Diagnosis Software installiert ist
XENTRY Diagnosis VCI	▪ der Multiplexer bzw. Vehicle Communication Interface (VCI), der die Schnittstelle vom Fahrzeug zum XENTRY Diagnosis Pad 2 über die OBD-Schnittstelle bildet und die Daten aus dem Fahrzeug „übersetzt“, damit sie von der Software verwertet werden können
XENTRY Update Service	▪ XENTRY Update Service ist die Möglichkeit Updates über das Internet auf das XENTRY Diagnosis Pad 2 zu laden. Blu-ray Discs können nicht mehr verwendet werden

Tabelle 4: Glossar

15. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lieferumfang XENTRY Diagnosis Kit 4	6
Abbildung 2: Icon ConfigAssist	7
Abbildung 3: WLAN Netzwerk konfigurieren	8
Abbildung 4: WLAN verbunden	9
Abbildung 5: Manuelles Netzwerk einrichten	9
Abbildung 6: Daten manuell eingeben	10
Abbildung 7: LAN-Netzwerk konfigurieren	11
Abbildung 8: Proxy-Einstellungen	12
Abbildung 9: WIS/ASRA Server	12
Abbildung 10: StartKey Übersicht	13
Abbildung 11: Kopplung des XENTRY Diagnosis VCI	14
Abbildung 12: Kopplung mit XENTRY Diagnosis VCI erfolgreich	14
Abbildung 13: XENTRY Update Service ohne Retail Data Storage	16
Abbildung 14: Übersicht Systemkonfiguration	17
Abbildung 15: Export der Konfiguration	18
Abbildung 16: Abbildung XENTRY Diagnosis Pad 2	23
Abbildung 17: Verbindungsvariante 1: WLAN	24
Abbildung 18: Verbindungsvariante 2: WLAN und USB	24
Abbildung 19: Verbindungsvariante 3: LAN und WLAN	24
Abbildung 20: Verbindungsvariante 4: LAN und USB	24
Abbildung 21: Icon Update-Center	25
Abbildung 22: Startbildschirm Update Center	25
Abbildung 23: Release-Umschaltung im Update Center	26
Abbildung 24: Installierte AddOns	27
Abbildung 25: Öffnen der Systemsteuerung	28
Abbildung 26: Hardware und Sound - Geräte und Drucker anzeigen	29
Abbildung 27: Aktuell installierte Drucker	29
Abbildung 28: Drucker erkannt, Installation läuft	30
Abbildung 29: Drucker installiert	31
Abbildung 30: Verfügbare Steuergeräte-Software	40
Abbildung 31: Icon XENTRY Diagnosis AKT	41
Abbildung 32: Login XENTRY Diagnosis AKT	41
Abbildung 33: Startbildschirm XENTRY AKT	42
Abbildung 34: Durchführung XENTRY AKT	42
Abbildung 35: Direktaufruf von XENTRY WIS	44
Abbildung 36: Direktaufruf von XENTRY Operation Time	45
Abbildung 37: Direktaufruf von XENTRY WIS/Operation Time aus dem XENTRY Rahmen	46
Abbildung 38: Direktaufruf von XENTRY WIS/Operation Time aus der Diagnosesitzung	47
Abbildung 39: Fahrzeugspezifische Schaltpläne per "Dynamic Wiring Diagram"	48
Abbildung 40: Übersicht von Komponenten innerhalb des Schaltplans	49
Abbildung 41: Auswahl von Komponenten und jeweiliger Einbauort	49
Abbildung 42: Ansicht XENTRY Diagnosis Pad 2	50
Abbildung 43: Anschlüsse XENTRY Diagnosis Pad 2	51
Abbildung 44: XENTRY Diagnosis VCI	52
Abbildung 45: Anschluss XENTRY Diagnosis VCI	54
Abbildung 46: Statusanzeige und Bedienelemente XENTRY Diagnosis VCI	55
Abbildung 47: Statusanzeigen VCI	55
Abbildung 48: Bedientaste VCI	55
Abbildung 49: Optional bestellbares Zubehör	56
Abbildung 50: Dockingstation	56
Abbildung 51: XENTRY Scope	57
Abbildung 52: Übersicht Update Center	58

Abbildung 53: Icon VCI Manager	59
Abbildung 54: VCI rufen	59
Abbildung 55: Aktualisierungshinweis	60
Abbildung 56: Aktualisierung starten	60
Abbildung 57: Bestätigung nach Firmwareupdate	61
Abbildung 58: Recovery des XENTRY Diagnosis VCI	62
Abbildung 59: Konfiguration WLAN Kanal	63
Abbildung 60: Icon Support Tool	65
Abbildung 61: Erstellung von XSF-Tickets	65
Abbildung 62: Icon Bibliothek „Support Files“	66
Abbildung 63: Ablageort Supportpakete	66
Abbildung 64: XSF-Ticket Komponentenauswahl	68
Abbildung 65: XSF-Ticket Datei-Anhänge	69

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Technische Daten XENTRY Diagnosis VCI	53
Tabelle 2: Status VCI Monitor	67
Tabelle 3: WLAN-Zertifizierungen	107
Tabelle 4: Glossar	112

